

## **Individuelle Kontenfunktionen, Umsatzsteuerschlüssel, Berichtigungsschlüssel und Steuersatztabellen 2010**

---

### **1 So richten Sie individuelle Funktionen ein**

- 1.1 Arten von Kontenfunktionen
- 1.2 Verarbeitungsreihenfolge über Funktionsebenen steuern
- 1.3 FIBU-Funktionen erfassen
- 1.4 Funktionsplan anfordern
  - 1.4.1 Funktionsplanbeschreibung
  - 1.4.2 Funktionsplan am PC oder im Rechenzentrum abrufen
  - 1.4.3 Kanzlei-Funktionsplan im DATEV-Rechenzentrum abrufen

### **2 So richten Sie Zusatzfunktionen ein - KU/V/M**

- 2.1 Wann Zusatzfunktionen einrichten?
- 2.2 Eingabe

### **3 So richten Sie automatische Konten ein - AV/AM**

- 3.1 Automatikkonten AV/AM einrichten
  - 3.1.1 Wann automatische Konten einrichten?
  - 3.1.2 Beispiel: Automatikkonto mit automatischer Umsatzsteuer
- 3.2 So richten Sie Faktor 2 auf Konten ein
  - 3.2.1 Wann Faktor 2 einrichten?
  - 3.2.2 Eingabe
  - 3.2.3 Beispiel: Wareneinsatzbuchungen Kfz-Branche
- 3.3 Funktionstabellen für Aktivfunktionen
  - 3.3.1 Funktionstabelle Aktivfunktionen für Deutschland
  - 3.3.2 Steuersatztabelle Aktivfunktionen für Deutschland
  - 3.3.3 Funktionstabelle Aktivfunktionen für EU-Länder
  - 3.3.4 Steuersatztabelle Aktivfunktionen für EU-Länder
  - 3.3.5 Funktionstabelle Aktivfunktionen für Drittländer
  - 3.3.6 Funktionstabelle Aktivfunktionen für Pauschalierer

## **4 So richten Sie Umsatzsteuerschlüssel ein - 50-59**

### 4.1 Umsatzsteuerschlüssel einrichten

#### 4.1.1 Wann Umsatzsteuerschlüssel einrichten?

#### 4.1.2 Eingabe

#### 4.1.3 Mit individuellen Berichtigungsschlüsseln buchen - 70-79

#### 4.1.4 Beispiel: Wareneingang landwirtschaftliche Betriebe

### 4.2 So richten Sie Faktor 2 auf Umsatzsteuerschlüsseln ein

#### 4.2.1 Wann Faktor 2 einrichten?

#### 4.2.2 Eingabe

## **5 So richten Sie Passivfunktionen ein - S**

### 5.1 Wann Passivfunktionen einrichten?

### 5.2 Eingabe

### 5.3 Funktionstabellen für Passivfunktionen

#### 5.3.1 Funktionstabelle Passivfunktionen für Deutschland

#### 5.3.2 Funktionstabelle Passivfunktionen für EU-Länder

#### 5.3.3 Funktionstabelle Passivfunktionen für Pauschalierer

### 5.4 Steuersatztable Passivfunktionen

## **6 So richten Sie allgemeine Funktionen ein - F/R**

### 6.1 Wann allgemeine Funktionen einrichten?

### 6.2 Eingabe

### 6.3 Funktionstabelle für allgemeine Funktionen

## **1 So richten Sie individuelle Funktionen ein**

In jedem Standardkontenrahmen **SKR** sind Konten enthalten, die DATEV standardmäßig mit Funktionen belegt und wartet. Wenn diese Standardfunktionen für die Zwecke Ihrer Buchführung nicht ausreichen, können Sie Änderungen daran vornehmen. So können Sie zusätzlich zu den automatischen Konten Ihres Standardkontenrahmens weitere einrichten oder bestehende Kontenfunktionen ändern / ergänzen.

### **Hinweis:**

Beachten Sie, dass nicht mit allen DATEV Rechnungswesen-Programmen individuelle Kontenfunktionen zugewiesen bzw. Kontenfunktionen geändert werden können.

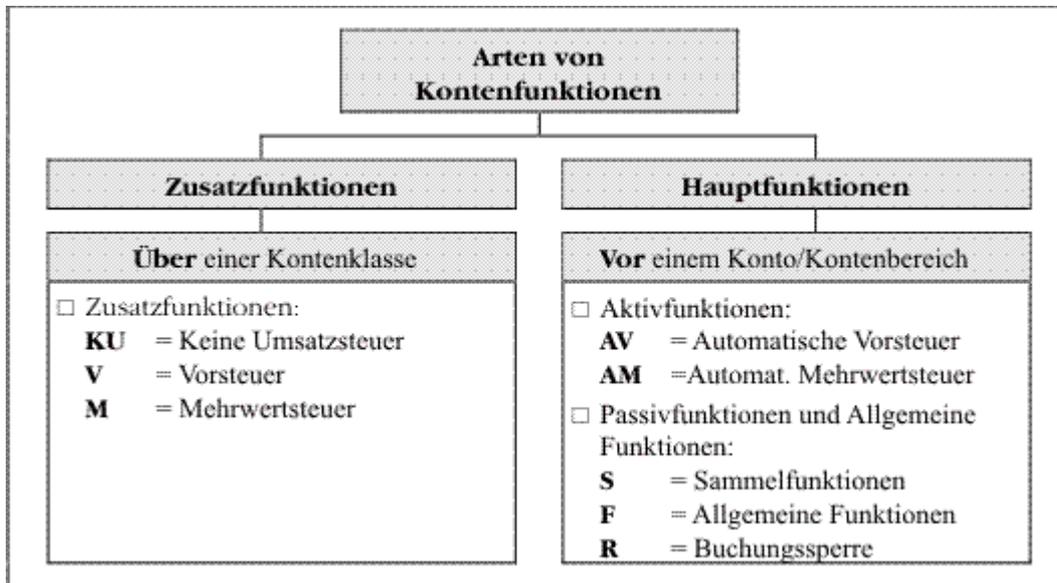
Das vorliegende Dokument enthält alle Informationen zu individuellen Kontenfunktionen und wie Sie diese in den **DATEV Rechnungswesen-Programmen** nutzen.

Die Anwendungsbeispiele in diesem Dokument basieren auf 4-stelligen Sachkonten und 5-stelligen Personenkonten. Wenn Sie die Kontonummernlänge erweitert haben Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.2, erfassen Sie die Konten entsprechend.

## 1.1 Arten von Kontenfunktionen

Standardmäßig mit Funktionen belegte Konten bzw. Kontenbereiche sind in den Standardkontenrahmen **SKR** mit Buchstaben gekennzeichnet:

- **Zusatzfunktionen** = über einer Kontenklasse,
- **Hauptfunktionen** = vor einem Konto.



### Zusatzfunktionen KU/V/M

Die Zusatzfunktionen sind über jeder Kontenklasse (in Kästchen) angegeben. Sie spielen bei Buchungen mit Umsatzsteuerschlüsseln eine wichtige Rolle Handbuch FIBU 2009, Fach 4. Sie machen komplizierte Buchungsregeln zur Errechnung der Umsatzsteuer überflüssig: Die Steuer wird automatisch aus dem richtigen Konto errechnet. Konten ohne Zusatzfunktionen, zum Beispiel Anlagekonten, lassen Vorsteuer- **und** Umsatzsteuerrechnung zu.

#### Zusatzfunktion KU

Die Zusatzfunktion **KU** (keine Umsatzsteuer) bewirkt, dass aus diesem Konto in keinem Falle Umsatzsteuer errechnet wird. Mit dieser Funktion sind sämtliche Finanzkonten belegt sowie alle Konten des Kontokorrentbereiches.

#### Zusatzfunktion V

Die Zusatzfunktion **V** (Vorsteuer) sagt dem Programm, dass aus Beträgen, die auf Konten mit dieser Zusatzfunktion gebucht werden, nur Vorsteuer errechnet werden darf. Meist sind die Wareneinkaufskonten und die Konten der Kostenarten mit dieser Funktion belegt.

#### Zusatzfunktion M

Die Zusatzfunktion **M** (Mehrwertsteuer) bewirkt, dass aus Beträgen, die auf Konten mit dieser Zusatzfunktion gebucht werden, nur Umsatzsteuer errechnet werden darf. Meist sind die Erlöskonten mit dieser Zusatzfunktion belegt.

## Hauptfunktionen AV/AM/S/F/R

Hauptfunktionen stehen stets vor der Kontonummer bzw. vor dem Kontenbereich. Den Konten des Standardkontenrahmens, auf denen Hauptfunktionen liegen, sind automatisch entsprechende Zusatzfunktionen zugeordnet.

### **Aktivfunktion AV**

Bei den mit **AV** (Automatische Vorsteuer) gekennzeichneten Konten handelt es sich um Automatische Konten zur Errechnung der Vorsteuer. Bei diesen Konten dürfen Sie nicht mit Umsatzsteuerschlüsseln buchen. Der zutreffende Prozentsatz steht in der Kontenbeschriftung. Der errechnete Steuerbetrag wird auf das vorgesehene Sammelkonto mit der Hauptfunktion **S** gebucht.

### **Aktivfunktion AM**

Die Buchstaben **AM** (Automatische Mehrwertsteuer) kennzeichnen Automatische Konten zur Errechnung der Umsatzsteuer. Bei diesen Konten dürfen Sie nicht mit Umsatzsteuerschlüsseln buchen. Der zu errechnende Prozentsatz geht aus der Kontenbeschriftung hervor. Die errechnete Steuer wird auf das entsprechende Sammelkonto mit der Hauptfunktion **S** gebucht.

### **Passivfunktion S**

Der Buchstabe **S** kennzeichnet die Sammelkonten, zum Beispiel Umsatzsteuersammelkonten, Skontosammelkonten, Sammelkonten für die Personenkonten. Die Sammelkonten sollen nicht direkt bebucht werden. Die Sammelkonten für Personenkonten, zum Beispiel **SKR 03: S 1400** bzw. **S 1600**, dürfen nicht direkt bebucht werden.

### **Allgemeine Funktion F**

Der Buchstabe **F** kennzeichnet Konten mit Funktionen, die mit der Umsatzsteuerrechnung nicht verbunden sind, zum Beispiel Saldenvortragskonten, oder nur steuernd in die Umsatzsteuerrechnung eingreifen, zum Beispiel Ausweis in der UStVA. Allen Konten, die mit einer Allgemeinen Funktion belegt sind, ist die Zusatzfunktion **KU** zugeordnet.

### **Sperrfunktion R**

Die Bezeichnung **R** vor einem Konto bedeutet, dass dieses Konto nicht bebucht werden kann, weil es zum Beispiel für zukünftige Steuersatzänderungen reserviert ist. Buchen Sie trotzdem dieses Konto an, werden Ihre Buchungen vom Programm abgelehnt.

## 1.2 Verarbeitungsreihenfolge über Funktionsebenen steuern

### **Individuell vor Kanzlei vor Standard**

Über die Funktionsebenen bestimmen Sie die Verarbeitungsreihenfolge der Kontenfunktionen. Wenn Sie Kontenfunktionen am PC bzw. im DATEV-Rechenzentrum gespeichert haben, dann haben grundsätzlich individuelle Funktionen Vorrang vor Kanzleifunktionen und diese vor den Standardkontenfunktionen. Bei Überschneidung gelten:

- **Individuelle** Funktionen **I** vor
- **Kanzlei**-Funktionen **K** vor
- **Standard**-Funktionen **S**

**Beispiel:** Liegt für das gleiche Konto eine individuelle und eine Kanzleifunktion vor, hat die individuelle Funktion Vorrang.

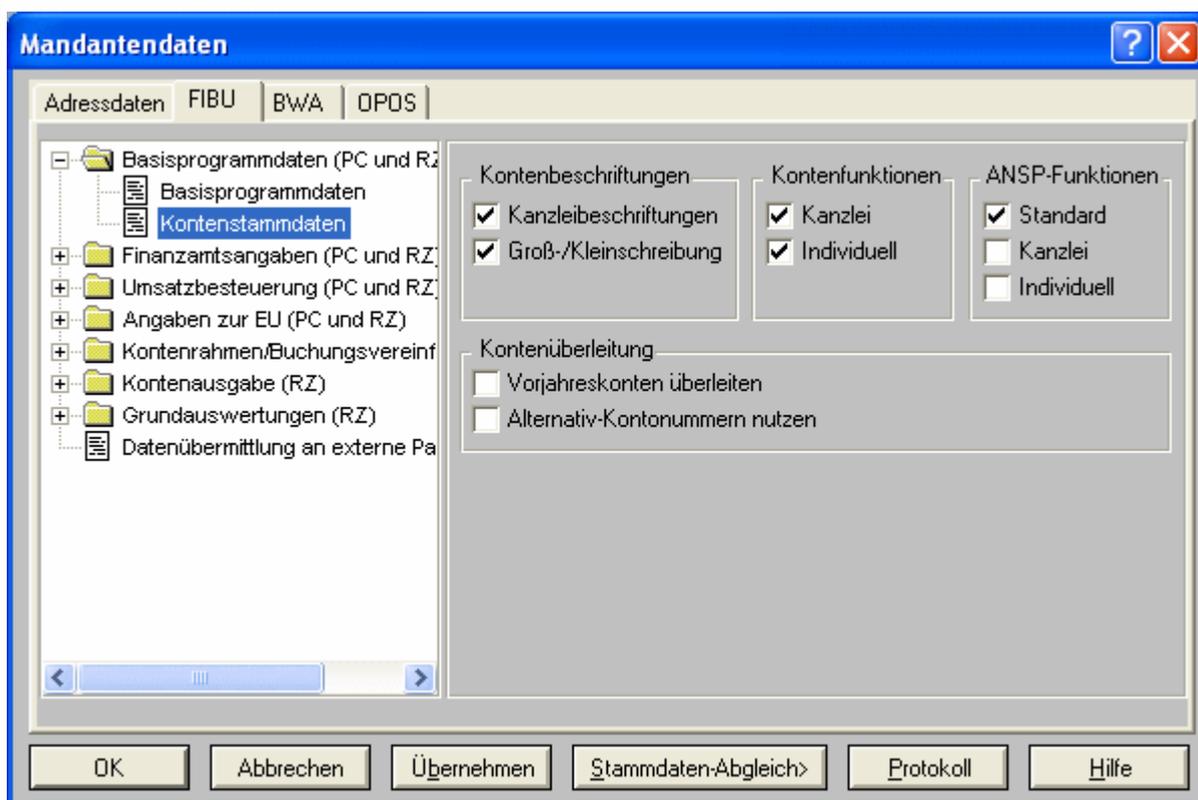
### 1.3 FIBU-Funktionen erfassen

Für Buchungen mit dem Regelsteuersatz bzw. ermäßigten Steuersatz stehen Ihnen neben den Automatikkonten des **SKR** die Standard-Steuerschlüssel **1** bis **9** zur Verfügung Handbuch FIBU 2009, Fach 4. Für Steuersätze, die standardmäßig keinen Schlüssel haben, zum Beispiel 10,7 % für landwirtschaftliche Betriebe, kann es sinnvoll sein, einen individuellen Steuerschlüssel einzurichten Kap. 4.

**Tipp:** Um Kontenfunktionen für EU-Länder individuell einzurichten, stehen Ihnen eigene Funktionstabellen mit **EU-Kontenfunktionen** zur Verfügung, zum Beispiel für individuelle **Aktivfunktionen** in Kap. 3.3 und für individuelle **Passivfunktionen** in Kap. 5.3.

#### **Voraussetzung erfüllt?**

Wenn Sie zum Beispiel mit **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** individuelle Funktionen einrichten bzw. auf Kanzleifunktionen zugreifen wollen, muss in den **Mandantendaten** das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sein, Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.5:



#### **Kanzlei-Funktionen im DATEV-Rechenzentrum (RZ) anlegen**

Die Eingabe von **Kanzlei-Funktionen** erfolgt mit der Mandantenummer **0** und entspricht der von individuellen Funktionen. Pro Beraternummer ist ein Kanzleispeicher möglich.

Als Anwender zum Beispiel von **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** können Sie Kanzlei-Funktionen nicht am PC einrichten. Richten Sie Ihre Kanzlei-Programmdateien und Kanzlei-Funktionen im DATEV-Rechenzentrum ein Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4 Kanzlei-Stammdaten für mehrere Mandanten nutzen, können Sie diese anschließend nach **DATEV**

**Kanzlei-Rechnungswesen** an Ihren PC übertragen Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap 3.4.5 Kanzleidaten mit Kanzlei-Rechnungswesen aus dem Rechenzentrum holen.

### **Individuelle Funktionen erfassen**

**Voraussetzungen** für die Erfassung individueller Funktionen in **Kanzlei-Rechnungswesen**:

- Sie haben beim entsprechenden Mandanten unter **Stammdaten | Mandantendaten | Registerkarte FIBU | Ordner Basisprogrammdateien (PC und RZ) | Erfassungsmaske Basisprogrammdateien** das Kontrollkästchen für individuelle Funktionen aktiviert.
- Das Dialogbucher bzw. Dialogerfassen darf nicht geöffnet sein.
- Bei einem bebuchten Konto können Sie eine Funktionsänderung nur durchführen, wenn alle Buchungssätze ins DATEV-Rechenzentrum gesendet bzw. festgeschrieben wurden.
- Das Anlegen und Verlegen von Sammelfunktionen ist nur bei unbebuchten Beständen möglich. Standard-Sammelfunktionen können nicht verändert werden.
- Solange im Aufgabengebiet **Jahresabschluss** (getrennte Bearbeitungsform) Buchungen existieren, die noch nicht an die **Buchführung** übergeben wurden, ist eine Funktionsänderung erst möglich, wenn diese Buchungen an die **Buchführung** übergeben wurden. Wählen Sie dazu den Menüpunkt **Bestand | Integrierten Bestand aktualisieren**.
- Bei einer Sachkontenlänge größer 4 Stellen können Funktionen auf Unterkonten zu Konto-Nr. 0 nicht vergeben werden.
- Funktionen zu Lösch- und Korrekturschlüssel-Konten können nicht vergeben werden, zum Beispiel Konten **9800** und **9801**.

### **Individuelle Funktionen im Kontenplan erfassen**

**So gelangen Sie zum Dialogfenster Sachkonten (Kontenplan)**

1. Öffnen Sie einen Mandanten zur Bearbeitung und wählen Sie **Stammdaten | Kontenplan**.

Das Register **Eigenschaften Kontenplan** wird geöffnet.

2. Wählen Sie den Schaltknopf **Sachkonten** oder **Debitoren** oder **Kreditoren**. Erfassen Sie ggf. den Kontenbereich und wählen Sie den **Kontenumfang** und klicken Sie auf **OK**.

Der **Kontenplan** zum Beispiel für Sachkonten wird angezeigt.

3. Doppelklicken Sie auf ein Sachkonto.

Das Konto wird in die Erfassungszeile übernommen; die Schaltfläche **Details** wird aktiviert.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**.

Das Dialogfenster **Sachkonten** wird geöffnet.

5. Um eine individuelle Kontenfunktion anzulegen, wählen Sie aus den Listen **Zusatzfunktion**, **Hauptfunktionstyp**, **Hauptfunktion** und **Funktionsergänzung** die gewünschten Einträge.
6. Um für die Faktor 2-Buchung den Prozentsatz und die Konten festzulegen, erfassen Sie in den Feldern **Prozentsatz**, **Konto 1** und **Konto 2** die entsprechenden Werte.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Die angelegten individuellen Funktionen werden gespeichert; sie werden im **Kontenplan Sachkonten** angezeigt.

#### **Hinweis:**

Weitere Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

### **1.4 Funktionsplan anfordern**

Wenn Sie individuelle Funktionen einrichten, können Sie zusätzlich zur automatischen Ausgabe jederzeit einen **Funktionsplan** im DATEV-Rechenzentrum anfordern, wenn Sie Ihre **DATEV Finanzbuchführung** im Rechenzentrum gespeichert haben:

- Kap. 1.4.2 Funktionsplan am PC oder im Rechenzentrum abrufen

- Kap. 1.4.3 Kanzlei-Funktionsplan am PC oder im Rechenzentrum abrufen

### 1.4.1 Funktionsplanbeschreibung

Den Funktionsplan sollten Sie unbedingt bei Ihren Buchführungsunterlagen aufbewahren, da nachträglich nur mit Hilfe des jeweils gültigen Funktionsplans festgestellt werden kann, welche Funktionen der jeweiligen Auswertung im DATEV-Rechenzentrum zu Grunde gelegen haben.

#### **Druckbild**

In der Kopfzeile des Funktionsplans im DATEV-Rechenzentrum ist neben der Berater- und der Mandantenummer das Datum angegeben, ab dem dieser Plan gilt, sowie die Nummer des Funktionsplans. Es sind darin alle Konten enthalten, für die individuell eine Funktion festgelegt wurde. Individuelle Funktionen sind mit einem **I** gekennzeichnet. Zusätzlich werden gegebenenfalls die Kanzleifunktionen gedruckt. Die Kanzleifunktionen sind mit dem Buchstaben **K** gekennzeichnet, die von DATEV festgelegten Standardfunktionen mit dem Buchstaben **S**. Gelöschte Funktionen sind mit einem **Stern** (\*) gekennzeichnet.

Berater 28959 Mandant 2000		Blatt 1			
Mustermandant Franz KG		18.03.20JJ			
		HP			
Funktionsplan bei Abruf 20JJ Nr. 2					
Z	Konto von	Konto bis	Funktion	S/K/I	Funktionsbezeichnung
					Faktor2 Konto1 Konto2
3	3250	3250	AV 30001	I	automatische Vorsteuer
3	3252	3252	AV 30001	I	automatische Vorsteuer
3	3254	3254	AV 30001	I	automatische Vorsteuer
8	8126	8127	AM 74000	I	steuerfreie EG-Lieferung
8	8324	8325	AM 64000	I	Leistungen and. EG-Land
8	8901	8902	AM 84001	I	autom. Umsatzst. Eigenverbrauch
8	8906	8907	AM 84002	I	autom. Umsatzst. Eigenverbrauch
	USt.-Schlüssel 50	AV 31001	I	autom. Vorsteuer Faktor 2	020,00 4654 0
Die Funktionsverarbeitung basiert auf SKR 03					

**Fortlaufend nummeriert**

Der Funktionsplan im DATEV-Rechenzentrum wird vom Programm je Buchungsjahr fortlaufend nummeriert. Auf dem Verarbeitungsprotokoll bzw. Journalabschlussblatt wird auf die Nummer des für die Rechenzentrums-Auswertung gültigen Funktionsplans hingewiesen.

### **Mehrere Passivfunktionen auf einem Konto**

Wenn Sie auf einem Konto mehrere Passivfunktionen anlegen, werden im Funktionsplan alle Passivfunktionen mit der jeweiligen Herkunftsebene **I, K, S** ausgewiesen, die das entsprechende Konto hat:

- Für die Passivfunktionen **30, 34, 80** und **81** können zum Beispiel mehrere Prozentsätze auf einem Konto gesammelt werden,
- für die Passivfunktionen **90, 91** analog mehrere Personenkontengruppen.

### **Fehlerprotokoll**

Bei formalen Fehlern, zum Beispiel zu kurze oder zu lange Eingabe in der Datensatzzeile, wird Ihre Eingabe komplett auf dem Fehlerprotokoll ausgewiesen. Die Bezeichnungen im Fehlerprotokoll lauten:

- **Art** = Art der Funktionseingabe  
Die von Ihnen erfassten Funktionseingaben werden protokolliert.
- **Lö** = Löschlüssel  
Der von Ihnen eingereichte Löschlüssel wird protokolliert.

### **Jahresübernahme**

Bei der Jahresübernahme der Stammdaten im DATEV-Rechenzentrum, Handbuch FIBU 2009, Fach 8, erhalten Sie ebenso einen Funktionsplan gedruckt. Der bei der Jahresübernahme gedruckte Funktionsplan erhält die laufende Nummer 1.

#### **Hinweis:**

Wenn Sie nur Kanzleifunktionen erfasst haben, wird kein Funktionsplan pro Mandant ausgegeben.

## **1.4.2 Funktionsplan am PC oder im Rechenzentrum abrufen**

### **Funktionsplan am PC anfordern**

**So fordern Sie in DATEV Kanzlei-Rechnungswesen den Funktionsplan am PC an**

1. Öffnen Sie einen Mandanten zur Bearbeitung.
2. Wählen Sie **Stammdaten | Funktionsplan**.

Der Funktionsplan für den Mandanten wird angezeigt.

Konto von	Konto bis	ZF	F	Funktion	S/K/I	Funktionsbezeichnung
1000	1289	KU	F	10 000	S	Geldkonto
1290	1290	KU			S	
1291	1294	KU	F	10 000	S	Geldkonto
1295	1295	KU			S	
1296	1309	KU	F	10 000	S	Geldkonto
1310	1329	KU			S	
1330	1339	KU	F	10 000	S	Geldkonto
1340	1357	KU			S	
1358	1371	KU	F	10 000	S	Geldkonto
1372	1372	V			S	
1373	1399	KU	F	10 000	S	Geldkonto
1400	1400	KU	S	90 000	S	Sammelkonto Debitor

Der Funktionsplan zeigt alle Konten des Mandanten, für die eine Kontenfunktion (Standard, Kanzlei und individuell) hinterlegt ist.

3. Klicken Sie mit dem Cursor auf ein Feld im Funktionsplan und drücken Sie die Taste **F1**.

Sie erhalten eine ausführliche Programmbeschreibung zum Funktionsplan, zu seinem Inhalt, Druck und Export.

### **Funktionsplan im RZ anfordern**

Wenn Sie Ihre **Finanzbuchführung** im DATEV-Rechenzentrum gespeichert haben, können Sie jederzeit einen Funktionsplan auch aus dem Rechenzentrum anfordern.

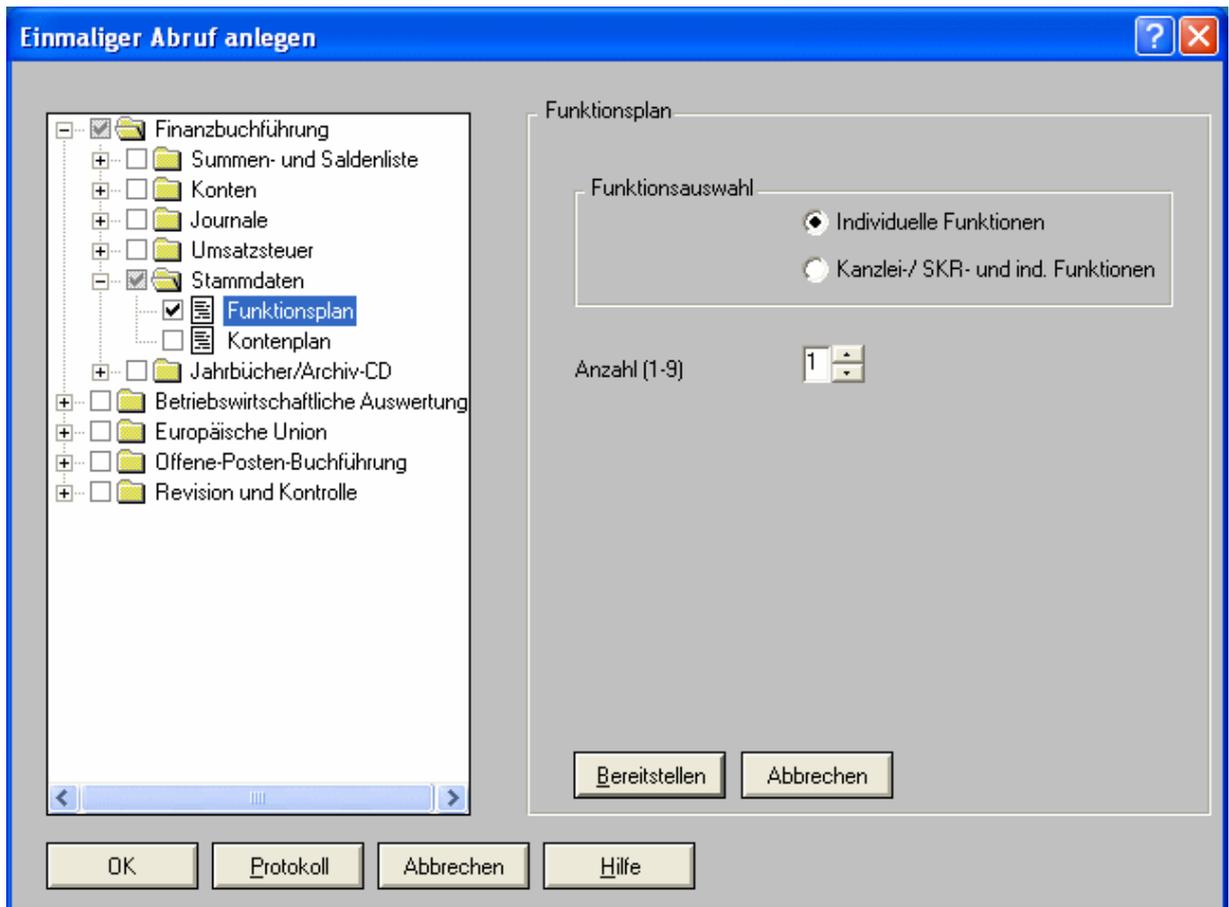
#### **So fordern Sie in DATEV Kanzlei-Rechnungswesen den Funktionsplan im RZ an**

1. Öffnen Sie einen Mandanten zur Bearbeitung.
2. Wählen Sie **Bestand | Daten senden | Rechnungswesen-Abrufe**.

Das Register **Rechnungswesen-Abrufe** mit den Registerkarten **Einzelabrufe**, **Monatspakete** und **Sendeübersicht** wird geöffnet.

3. Klicken Sie in der Registerkarte **Einzelabrufe** auf die Schaltfläche **Neu**.

Das Dialogfenster **Einmaliger Abruf anlegen** wird geöffnet.



4. Durch Aktivierung des Schaltknopfes legen Sie die gewünschte Art der Funktionen, die im Funktionsplan ausgegeben werden sollen, fest und wählen Sie die Anzahl. Nachdem Sie die Daten für eine Auswertung erfasst haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Bereitstellen**.

Der Funktionsplan wird in der Strukturansicht mit einem Haken markiert.

5. Wenn Sie alle Auswertungen für den Einzelpaket-Abruf definiert haben, klicken Sie auf **OK**.

Der definierte Abruf steht im Register **Rechnungswesen-Abrufe** in den Registerkarten **Einzelabrufe** und **Sendeübersicht** bereit. Gleichzeitig erfolgt die Bereitstellung auch unter **Bestand | Daten senden | Sendedaten**, von wo aus Sie zum Beispiel den einmaligen Abruf ins DATEV-Rechenzentrum senden.

Sie erhalten den angeforderten Funktionsplan in der angegebenen Anzahl (1-9fach) aus dem DATEV-Rechenzentrum.

#### **Hinweis:**

Die Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

### 1.4.3 Kanzlei-Funktionsplan im DATEV-Rechenzentrum abrufen

Wenn Sie Kanzleifunktionen im DATEV-Rechenzentrum einrichten, erhalten Sie automatisch einen Kanzlei-Funktionsplan gedruckt. Der Kanzlei-Funktionsplan enthält den Hinweis auf den **Kanzlei-Basis-SKR**, der zum Zeitpunkt der Einreichung gegolten hat Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4.1 Kanzlei-Programmdateien im Rechenzentrum anlegen. Sie können jederzeit weitere Exemplare anfordern.

#### *Kanzlei-Funktionsplan im RZ anfordern*

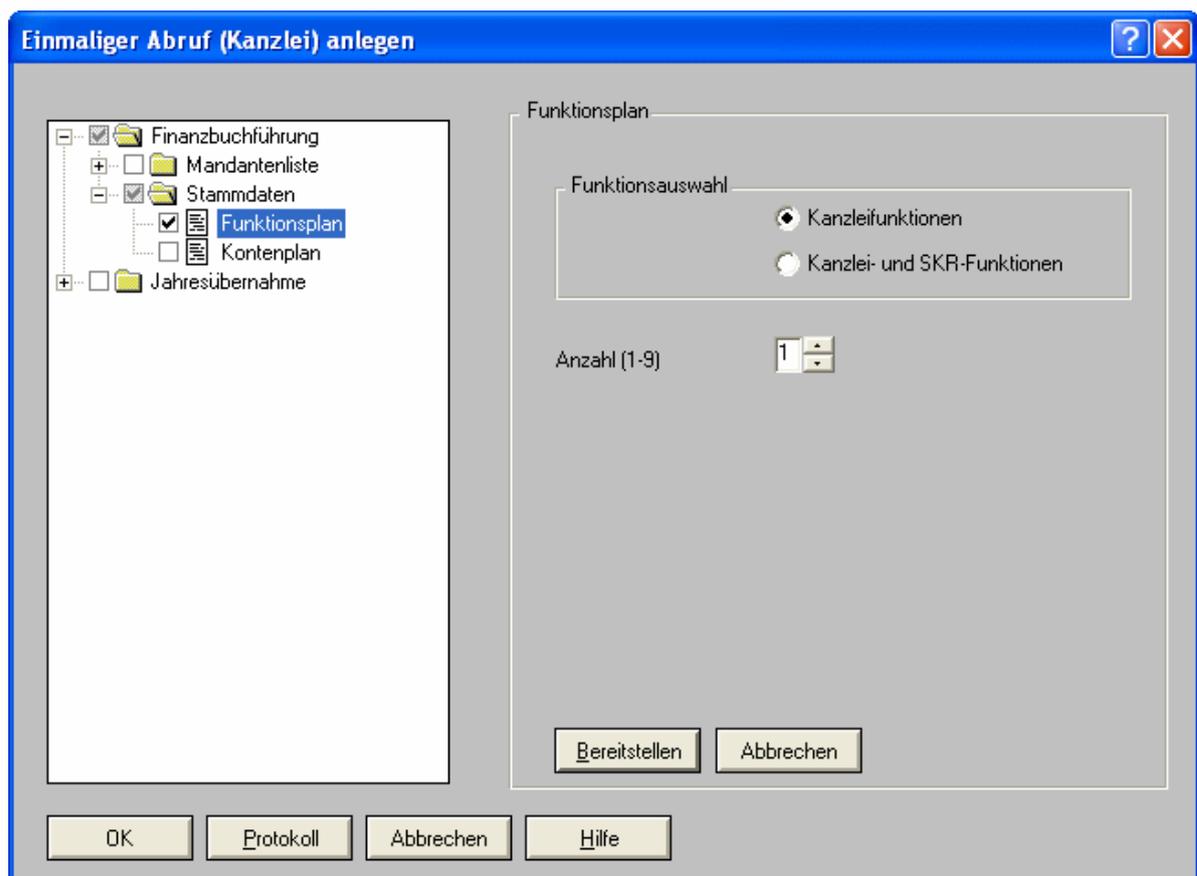
**So fordern Sie mit Kanzlei-Rechnungswesen einen Kanzlei-Funktionsplan im RZ an**

1. Öffnen Sie unter **Bestand | Öffnen | Kanzlei** eine Kanzlei zur Bearbeitung und wählen Sie **Daten senden | Rechnungswesen-Abrufe**.

Das Register **Rechnungswesen-Abrufe (Kanzlei)** mit den Registerkarten **Einmalige Abrufe** und **Kanzlei-Monatspakete** wird geöffnet.

2. Klicken Sie in der Registerkarte **Einmalige Abrufe** auf die Schaltfläche **Neu**.

Das Dialogfenster **Einmaliger Abruf (Kanzlei) anlegen** wird geöffnet.



3. Durch Aktivierung des Schaltknopfes legen Sie die gewünschte Art der Funktionen, die im Kanzlei-Funktionsplan ausgegeben werden sollen, fest und wählen Sie die Anzahl. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Bereitstellen**.

Der Kanzlei-Funktionsplan wird in der Strukturansicht mit einem Haken markiert.

4. Wenn Sie alle Auswertungen für den einmaligen Kanzlei-Abruf definiert haben, klicken Sie auf **OK**.

Der definierte Abruf steht im Register **Rechnungswesen-Abrufe (Kanzlei)** in der Registerkarte **Einmalige Abrufe** bereit. Gleichzeitig erfolgt die Bereitstellung auch unter **Bestand | Daten senden | Sendedaten**, von wo aus Sie zum Beispiel den einmaligen Abruf (Kanzlei) ins DATEV-Rechenzentrum senden.

Sie erhalten den angeforderten Kanzlei-Funktionsplan in der angegebenen Anzahl (1-9fach) aus dem DATEV-Rechenzentrum.

**Hinweis:**

Die Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

**2 So richten Sie Zusatzfunktionen ein - KU/V/M**

Die Anwendungsbeispiele in diesem Kapitel basieren auf 4-stelligen Sachkonten und 5-stelligen Personenkonten. Wenn Sie in den **Basisprogrammdateien** die Kontonummernlänge erweitert haben Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.2, erfassen Sie die Konten entsprechend.

**2.1 Wann Zusatzfunktionen einrichten?**

Die Zusatzfunktionen haben eine wichtige Aufgabe bei der Errechnung der Umsatzsteuer. Sie kennzeichnen, ob aus einem Konto Steuer errechnet werden kann.

In den DATEV-SKR sind nicht alle Konten mit Zusatzfunktionen belegt, zum Beispiel **SKR 03**, Kontenklasse **0**, um die individuelle Verwendbarkeit der **SKR** nicht unnötig einzuschränken. Bei Bedarf richten Sie Ihre Zusatzfunktionen individuell ein.

Zwischen Haupt- und Zusatzfunktionen bestehen Beziehungen. Konten mit Hauptfunktionen sind automatisch die entsprechenden Zusatzfunktionen zugeordnet.

Zusatzfunktion	Bezeichnung	Nicht verträglich mit Aktivfunktion
<b>1 = KU</b>	Keine Umsatzsteuer	AM und AV
<b>3 = V</b>	Vorsteuer	AM
<b>8 = M</b>	Mehrwertsteuer	AV

**2.2 Eingabe**

**Voraussetzungen beachten**

Für die Vergabe von FIBU-Funktionen, zum Beispiel in **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen**, gelten folgende Bedingungen:

- Sie haben für den Mandanten unter **Stammdaten | Mandantendaten | Registerkarte FIBU | Ordner Basisprogrammdateien (PC und RZ) | Erfassungsmaske Basisprogrammdateien** individuelle Funktionen geschlüsselt.
- Bei einem bebuchten Konto kann eine Funktionsänderung nur durchgeführt werden, wenn alle Buchungssätze ins RZ gesendet bzw. festgeschrieben wurden.
- Solange im Aufgabengebiet **Jahresabschluss** (getrennte Bearbeitungsform) Buchungen existieren, die noch nicht an die Buchführung übergeben wurden, ist eine Funktionsänderung erst wieder möglich, wenn diese Buchungen an die Buchführung übergeben wurden. Wählen Sie dazu in der getrennten Bearbeitungsform den Menüpunkt **Bestand | Integrierten Bestand aktualisieren**.
- Das Anlegen und Verlegen von Sammelfunktionen ist nur bei unbebuchten Beständen möglich. Standard-Sammelfunktionen können nicht verändert werden.
- Bei einer Sachkontenlänge größer 4 können Funktionen auf Unterkonten zu Konto-Nr. 0 nicht vergeben werden.
- Das **Dialogbuchen** bzw. **Dialogerfassen** darf nicht geöffnet sein.
- Funktionen zu Lösch- und Korrekturschlüssel-Konten können nicht vergeben werden, zum Beispiel Konto **9800** und **9801**.

### **Zusatzfunktionen erfassen**

#### **So erfassen Sie individuelle Zusatzfunktionen mit DATEV Kanzlei-Rechnungswesen**

1. Öffnen Sie einen Mandanten zur Bearbeitung und wählen Sie **Stammdaten | Kontenplan**.

Das Register **Eigenschaften Kontenplan** wird geöffnet.

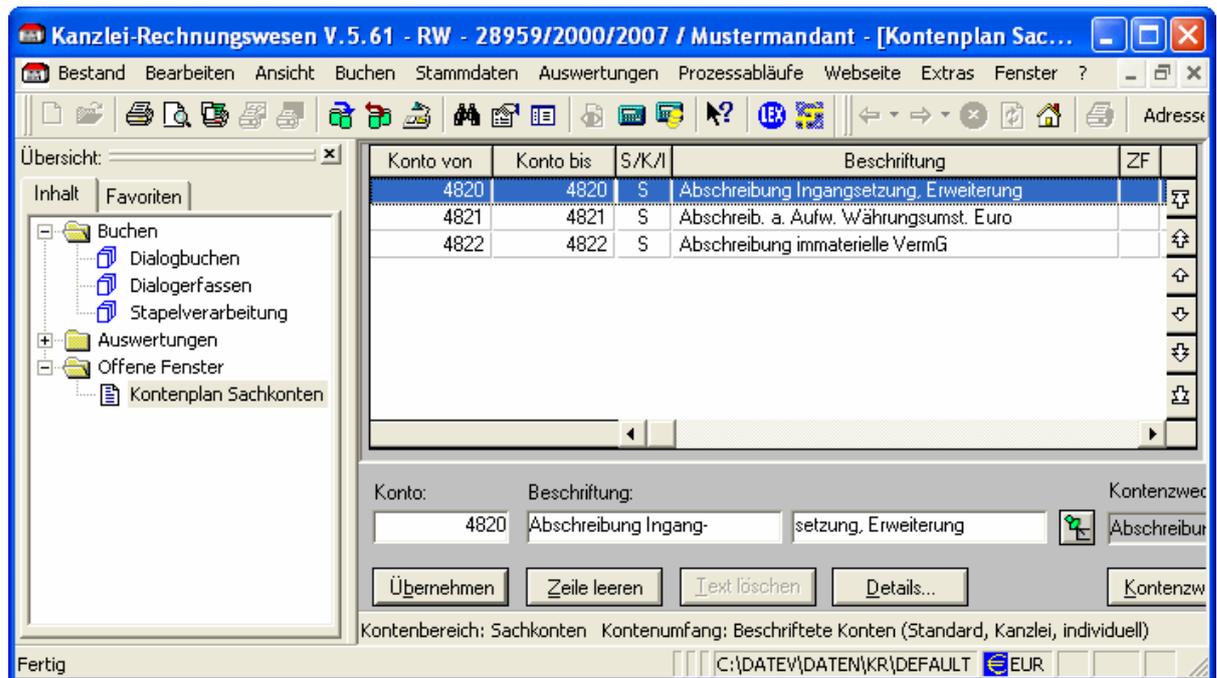
Die Konten für Abschreibungen, im DATEV-Standardkontenrahmen **SKR 03: 4820-4822**, sollen mit einer Funktion **KU** belegt werden, so dass keine Umsatzsteuerrechnung aus ihnen möglich ist.

2. Aktivieren Sie im **Kontenbereich** zum Beispiel **Sachkonten** und gegebenenfalls Konto von **4820/Konto bis 4822** und bestimmen Sie den **Kontenumfang**, indem Sie den entsprechenden Schaltknopf wählen, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Das Fenster **Kontenplan Sachkonten** mit den Konten **4820-4822** wird geöffnet.

3. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Sachkonto, zum Beispiel **4820**.

Das Konto **4820** wird in die Erfassungszeile übernommen; die Schaltfläche **Details** wird aktiviert.



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**.

Das Dialogfenster **Sachkonten** wird zum Beispiel mit dem Konto **4820** geöffnet, in dem Sie die gewünschte Zusatzfunktion **KU** (Keine Steuerrechnung erlaubt) erfassen können.

5. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**.

Die angelegte individuelle Zusatzfunktion **KU** wird gespeichert und im Kontenplan Sachkonten angezeigt.

Bei den weiteren Konten **4821-4822** wiederholen Sie die Eingabe entsprechend.

#### **Hinweis:**

Die Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

### **3 So richten Sie automatische Konten ein - AV/AM**

Die Anwendungsbeispiele in diesem Kapitel basieren auf 4-stelligen Sachkonten und 5-stelligen Personenkonten. Wenn Sie in den **Basisprogrammdateien** die Kontonummernlänge

erweitert haben Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.2, erfassen Sie die Konten entsprechend.

### **3.1 Automatikkonten AV/AM einrichten**

Individuelle automatische Konten sind Sachkonten, aus denen automatisch Umsatzsteuer errechnet und verbucht wird. Was Sie bei der Einrichtung zum Beispiel mit **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** beachten müssen, ist in Kap. 1.3 FIBU-Funktionen erfassen beschrieben.

#### **3.1.1 Wann automatische Konten einrichten?**

In den DATEV-Kontenrahmen sind standardmäßig automatische Konten enthalten. Es kann sinnvoll sein, zusätzliche automatische Konten einzurichten. Grundlage hierzu sind die von Ihnen individuell eingereichten **Aktivfunktionen**, zum Beispiel für Vorsteuer-, Umsatzsteuerrechnung, umsatzsteuerfreie Erlösbuchungen, Faktor 2-Buchungen usw.

#### **Hinweis:**

Sie können individuelle automatische Konten auch kanzleimäßig hinterlegen. Dazu müssen Sie einen **Kanzlei-Basis-SKR** einrichten Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4.1 Kanzlei-Programmdaten im Rechenzentrum anlegen.

#### **3.1.2 Beispiel: Automatikkonto mit automatischer Umsatzsteuer**

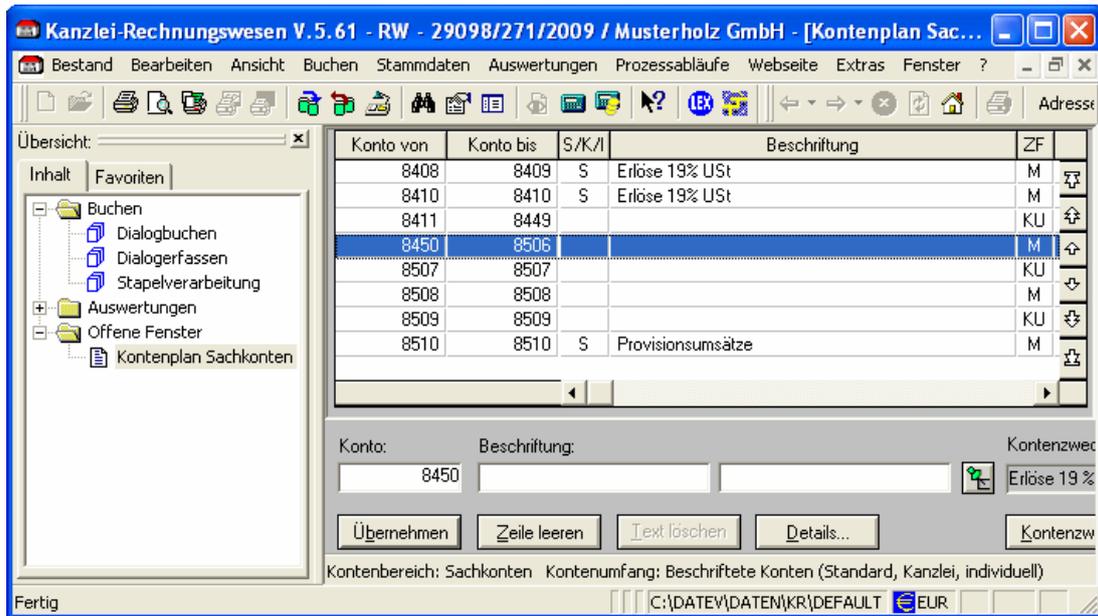
Aus dem Konto **8450** im DATEV-Standardkontenrahmen **SKR 03** sollen 19 % Umsatzsteuer automatisch gerechnet werden.

Sie gehen analog der Einrichtung der Zusatzfunktion **KU** vor Kap. 2.2 Eingabe:

#### **So erfassen Sie individuelle Funktionen mit DATEV Kanzlei-Rechnungswesen**

1. Öffnen Sie den entsprechenden Mandanten zur Bearbeitung und doppelklicken Sie im Kontenplan auf das gewünschte Sachkonto, zum Beispiel **8450**.

Das Konto wird in die Erfassungszeile übernommen; die Schaltfläche **Details** wird aktiviert.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**.

Das Dialogfenster **Sachkonten** wird zum Beispiel mit dem Konto **8450** geöffnet, in dem Sie die gewünschte Aktivfunktion **AM** (Automatische Mehrwertsteuer) mit 19 % (Normalsatz) erfassen können.

**Hinweis:**

Die Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

**3.2 So richten Sie Faktor 2 auf Konten ein**

Der Faktor 2 stellt die Einrichtung einer individuellen Aktivfunktion auf einem Konto dar. Er bewirkt, dass beim Buchen dieses Kontos automatisch eine weitere Buchung, die abgeleitete Buchung, ausgeführt wird.

Die Anwendungsbeispiele in diesem Kapitel basieren auf 4-stelligen Sachkonten und 5-stelligen Personenkonten.

### 3.2.1 Wann Faktor 2 einrichten?

Das automatische Faktor 2-Verfahren auf Konten wenden Sie an, wenn ein Sachverhalt auf ganz bestimmte Konten zutrifft, zum Beispiel ist es in der Kfz-Branche üblich, die Erlösbuchungen über einen gleich bleibenden Faktor mit der damit verbundenen Wareneinsatzbuchung zu verknüpfen, Kap. 3.2.3 bzw. bei Trennung der Entgelte Handbuch FIBU 2009, Fach 4, Kap. 5.3 Fragen zur Trennung der Entgelte.

#### Hinweis:

Sie können individuelle automatische Konten auch kanzleimäßig hinterlegen. Dazu müssen Sie einen **Kanzlei-Basis-SKR** einrichten Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4.1 Kanzlei-Programmdateien im Rechenzentrum anlegen.

### 3.2.2 Eingabe

#### *Voraussetzungen beachten*

Für die Vergabe von FIBU-Funktionen, zum Beispiel in **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen**, gelten folgende Bedingungen:

- Sie haben für den Mandanten unter **Stammdaten | Mandantendaten | Registerkarte FIBU | Ordner Basisprogrammdateien (PC und RZ) | Erfassungsmaske Basisprogrammdateien** individuelle Funktionen geschlüsselt.
- Bei einem bebuchten Konto kann eine Funktionsänderung nur durchgeführt werden, wenn alle Buchungssätze ins RZ gesendet bzw. festgeschrieben wurden.
- Solange im Aufgabengebiet **Jahresabschluss** (getrennte Bearbeitungsform) Buchungen existieren, die noch nicht an die Buchführung übergeben wurden, ist eine Funktionsänderung erst wieder möglich, wenn diese Buchungen an die Buchführung übergeben wurden. Wählen Sie dazu in der getrennten Bearbeitungsform den Menüpunkt **Bestand | Integrierten Bestand aktualisieren**.
- Das Anlegen und Verlegen von Sammelfunktionen ist nur bei unbebuchten Beständen möglich. Standard-Sammelfunktionen können nicht verändert werden.
- Bei einer Sachkontenlänge größer 4 können Funktionen auf Unterkonten zu Konto-Nr. 0 nicht vergeben werden.
- Das **Dialogbuchen** bzw. **Dialogerfassen** darf nicht geöffnet sein.
- Funktionen zu Lösch- und Korrekturschlüssel-Konten können nicht vergeben werden, zum Beispiel Konto **9800** und **9801**.

### 3.2.3 Beispiel: Wareneinsatzbuchungen Kfz-Branche

In der Kfz-Branche ist es üblich, den mit dem Umsatz verbundenen Wareneinsatz der Klasse 3, **SKR 03: Warenbestandskonten**, in Klasse 7, **SKR 03: Verrechnete Anschaffungskosten**, einzubuchen.

Richten Sie auf dem Erlöskonto **8200** im **SKR 03** eine AM-Funktion mit Faktor 2 und vollem Steuersatz ein (19 % Umsatzsteuer). Von den Erlösen beträgt der Wareneinsatz 70 %, der vom Wareneinkaufskonto **3200** auf das Konto **7200** Verrechnete Anschaffungskosten zu buchen ist.

#### *Faktor 2-Funktionen erfassen*

## So erfassen Sie Faktor 2-Funktionen mit DATEV Kanzlei-Rechnungswesen

1. Öffnen Sie einen Mandanten zur Bearbeitung und wählen Sie **Stammdaten | Kontenplan**.

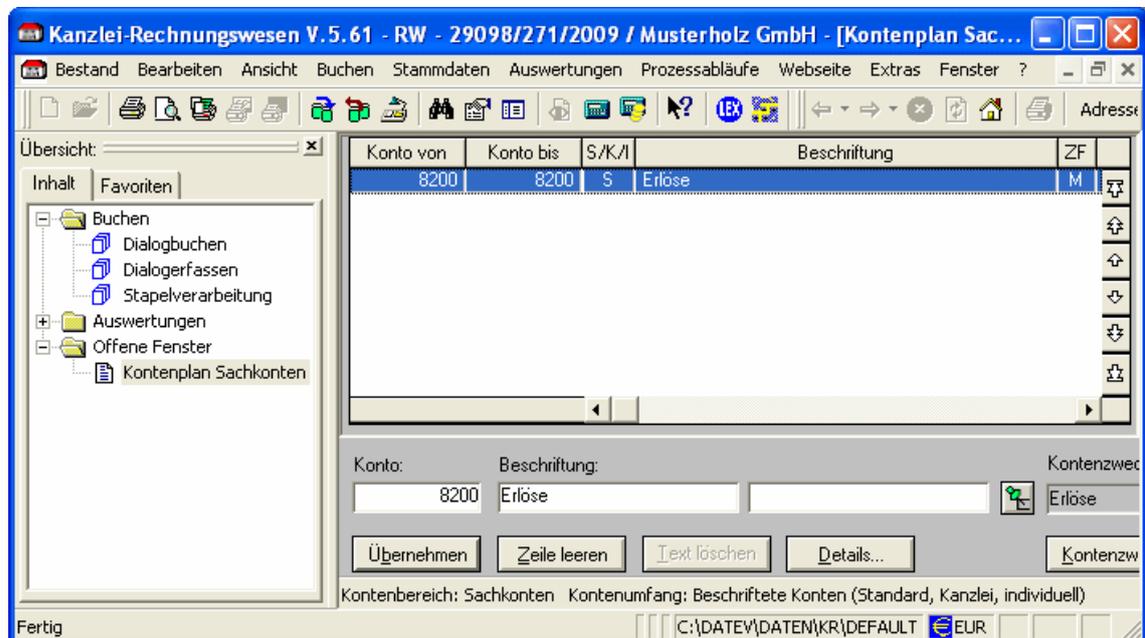
Das Register **Eigenschaften Kontenplan** wird geöffnet.

2. Aktivieren Sie im **Kontenbereich** zum Beispiel **Sachkonten** und gegebenenfalls Konto von **8200**/Konto bis **8200** und bestimmen Sie den **Kontenumfang**, indem Sie den entsprechenden Schaltknopf wählen, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Das Fenster **Kontenplan Sachkonten** mit dem Konto **8200** wird geöffnet.

3. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Sachkonto, zum Beispiel **8200**.

Das Konto **8200** wird in die Erfassungszeile übernommen; die Schaltfläche **Details** wird aktiviert.



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**.

Das Dialogfenster **Sachkonten** wird zum Beispiel mit dem Konto **8200** geöffnet, in dem Sie die gewünschte Faktor 2-Funktion **AM** (Automatische Mehrwertsteuer) mit dem Normalsatz und der Hauptfunktion **81** (automatische Umsatzsteuer **F2**) erfassen können.

**Sachkonten** [?] [X]

Konto: 8200    Beschriftung: Erlöse

FIBU-Funktion

Zusatzfunktion: M    Nur Umsatzsteuerrechnung erlaubt

Hauptfunktionstyp: AM    Automatische Mehrwertsteuer

Hauptfunktion: 81    Umsatzsteuer Faktor2

Funktionsergänzung: 001    Normal-Satz

Faktor 2

Prozentsatz	Konto 1	Konto 2
70,00	3200	7200

Funktion löschen

Anlagenspiegelfunktion:    Funktion löschen

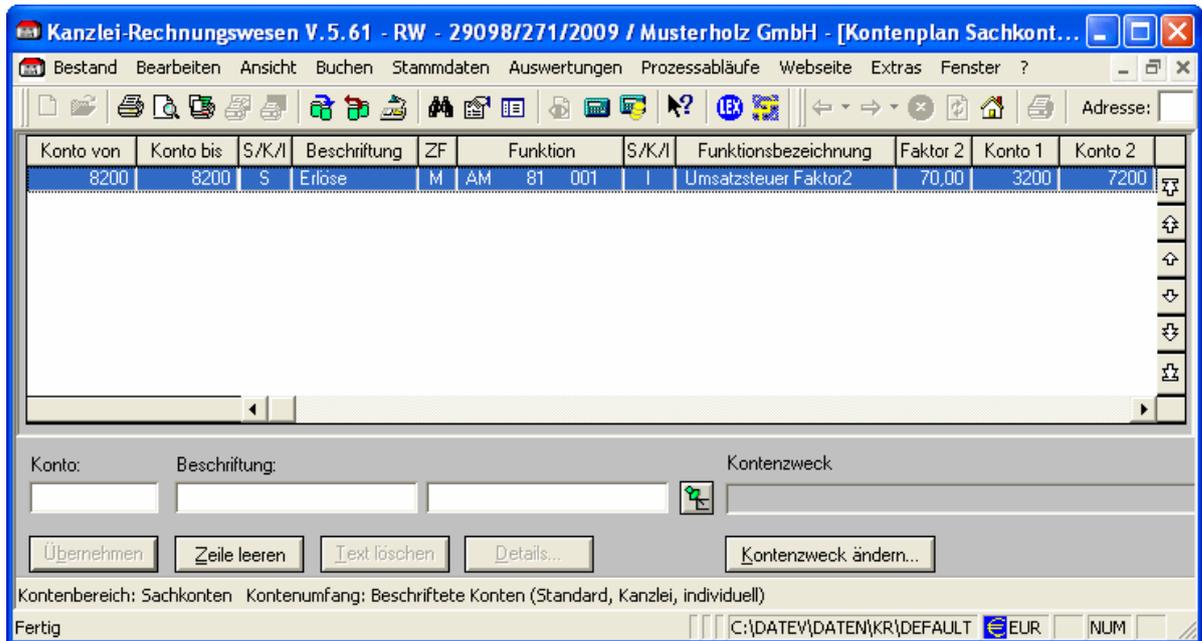
Erlöse (allgemein)  
  ├── Umsatzerlöse  
  ├── Erlöse  
  └── Steuermflchtige Umsätze Inland

Kontenzweck ändern...

OK    Abbrechen    Hilfe

5. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**.

Die angelegte individuelle Faktor 2-Funktion wird gespeichert und im Kontenplan Sachkonten angezeigt.



**Hinweis:**

Die Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

**3.3 Funktionstabellen für Aktivfunktionen**

*Sie können wählen*

- [Kap. 3.3.1](#): Funktionstabelle Aktivfunktionen für Deutschland
- [Kap. 3.3.2](#): Steuersatztabelle Aktivfunktionen für Deutschland
- [Kap. 3.3.3](#): Funktionstabelle Aktivfunktionen für EU-Länder
- [Kap. 3.3.4](#): Steuersatztabelle Aktivfunktionen für EU-Länder
- [Kap. 3.3.5](#): Funktionstabelle Aktivfunktionen für Drittländer
- [Kap. 3.3.6](#): Funktionstabelle Aktivfunktionen für Pauschalierer

**3.3.1 Funktionstabelle Aktivfunktionen für Deutschland**

Aktivfunktion	Typ	Programmfunktion		Beschreibung
		Haupt-Funkt.	Ergänzung	
Deutschland  Im Inland steuerpflichtige sonstige Leistungen von im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmen 19 % (7 %) mit Vorsteuer (gültig ab 01.01.2010)	AV	24	xxx 001 002 070 190	Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2010 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b> ) und der ermäßigte

				<p>Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46190</b> (19 %) bzw. mit der Sammelfunktion <b>S 46070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 46</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 47</b> (Steuerbetrag). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.</p>
<p>Im Inland steuerpflichtige sonstige Leistungen von im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmen 19 % (7 %) <b>ohne</b> Vorsteuer (gültig ab 01.01.2010)</p>	AV	25	xxx 001 002 070 190	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2010 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 46</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 47</b> (Steuerbetrag). Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 25xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht.</p>
<p>Leistungen eines im Inland ansässigen Unternehmens 19 % (<u>§ 13b Abs. 2 Nr. 6 UStG</u>) mit Vorsteuer (gültig ab 01.07.2010) - Übertragung von Treibhausemissionszertifikaten</p>	AV	26	xxx 001 190	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2010 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46190</b> (19 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 84</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 85</b> (Steuerbetrag). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.</p>

Leistungen eines im Inland ansässigen Unternehmens 19 % (§ 13b Abs. 2 Nrn. 4 und 6 UStG) <b>ohne</b> Vorsteuer (gültig ab 01.07.2010) - Übertragung von Treibhausemissionszertifikaten	AV	27	xxx 001 190	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2010 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) automatisch gebucht.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 84</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 85</b> (Steuerbetrag). Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 27xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht.</p>
Automatische Vorsteuerrechnung (und Zusatzfunktion V)	AV	30	xxx	<p>Auf Grund dieser Funktion wird aus dem Brutto-Betrag der %-Satz errechnet und gebucht, der durch den Schlüssel der Steuersatztable für <b>Deutschland Kap. 3.3.2</b> festgelegt ist. Die Vorsteuer wird auf das Sammelkonto (Funktion <b>S</b>) gebucht.</p>
Automatische Vorsteuerrechnung mit Faktor 2 (und Zusatzfunktion V)	AV	31	xxx	<p>Neben der automatischen Errechnung der Vorsteuer wird zusätzlich auf Grund eines Faktors 2, den Sie erfassen, ein bestimmter Prozentsatz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegte Konten gebucht. Bei Funktion <b>AV 31000</b> wird keine Vorsteuer errechnet. Sie ist im SKR nicht enthalten und kann nur individuell eingerichtet werden.</p>
Reduzierte automatische Vorsteuerrechnung (und Zusatzfunktion V) (gültig ab 01.04.99 bis 31.12.03)	AV	32	xxx 001 160	<p>Auf Grund dieser Funktion wird aus dem Brutto-Betrag der %-Satz errechnet und gebucht, der durch den Schlüssel der Steuersatztable festgelegt ist. Die Vorsteuer wird auf das Sammelkonto (Funktion <b>S</b>) gebucht und in der UStVA ausgewiesen.</p> <p>Zusätzlich zur Grundbuchung wird eine abgeleitete Buchung ausgelöst, die einer Direktbuchung auf dem Vorsteuersammelkonto mit 50 % vom aktuellen Steuersatz auf der Gegenseite entspricht. Gegenkonto ist das Konto, aus dem die Vorsteuer herausgerechnet wird. Der Buchungstext wird am Ende mit <i>Red-VorSt.</i> ergänzt. Eine Skontobuchung mit der Funktion <b>AV 32xxx</b> ist nicht zulässig, sonst wird der gesamte Buchungssatz abgelehnt.</p>

<p>Steuerpflichtige Umsätze auf Grund einer Auslagerung nach <u>§ 13a UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)</p>	<p>AV</p>	<p>35</p>	<p>xxx 001 002  190 160 070</p>	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 84190</b> (19 %) bzw. <b>S 84070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 48190</b> (19 %) bzw. mit der Sammelfunktion <b>S 48070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis der Umsatzsteuer nach <u>§ 13a UStG</u> erfolgt in der <b>Kennzahl 69</b> der UStVA. In <b>Kennzahl 66</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13a UStG</u> ausgewiesen.</p>
<p>Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmens 19 % (7 %) Vorsteuer <b>und</b> 19 % (7 %) Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)</p>	<p>AV</p>	<p>36</p>	<p>xxx 001 002  190 160 070</p>	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46190</b> (19 %) bzw. mit der Sammelfunktion <b>S 46070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 52</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 53</b> (Steuerbetrag). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.</p>
<p>Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmens <b>ohne</b> Vorsteuer und 19 % (7 %) Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)</p>	<p>AV</p>	<p>37</p>	<p>xxx 001 002  190 160 070</p>	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht.</p>

				Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 52</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 53</b> (Steuerbetrag). Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 37xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht.
Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmens von Gas und Elektrizität 19 % (7 %) Vorsteuer <b>und</b> 19 (7) % Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	AV	38	xxx 001 002  190 160 070	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46190</b> (19 %) bzw. mit der Sammelfunktion <b>S 46070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 52</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 53</b> (Steuerbetrag). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.</p>
Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmens von Gas und Elektrizität <b>ohne</b> Vorsteuer und 19 % (7 %) Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	AV	39	xxx 001 002  190 160 070	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 52</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 53</b> (Steuerbetrag). Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 39xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht.</p>
Lieferungen sicherungsübereigneter Gegenstände 19 % (7 %) Vorsteuer <b>und</b> 19 % (7 %) Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 UStG</u> (gültig ab	AV	42	xxx 001 002	Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw.

01.01.2005)			190 160 070	<p>Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46190</b> (19 %) bzw. mit der Sammelfunktion <b>S 46070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 73</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 74</b> (Steuerbetrag). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.</p>
Lieferungen sicherungsübereigneter Gegenstände <b>ohne</b> Vorsteuer und 19 % (7 %) Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	AV	43	xxx 001 002  190 160 070	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 73</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 74</b> (Steuerbetrag). Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 43xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht.</p>
Umsätze, die unter das <u>Gründerwerbsteuergesetz</u> fallen 19 % (7 %) Vorsteuer <b>und</b> 19 (7) % Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	AV	44	xxx 001 002  190 160 070	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46190</b> (19 %) bzw. mit der Sammelfunktion <b>S 46070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 73</b> (Bemessungsgrundlage) und</p>

				<b>Kennzahl 74</b> (Steuerbetrag). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.
Umsätze, die unter das <u>Gründerwerbsteuergesetz</u> fallen <b>ohne</b> Vorsteuer und 19 % (7 %) Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	AV	45	xxx 001 002  190 160 070	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 73</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 74</b> (Steuerbetrag). Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 45xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht.</p>
Bauleistungen eines im Inland ansässigen Unternehmens 19 % (7 %) Vorsteuer <b>und</b> 19 (7) % Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	AV	46	xxx 001 002  190 160 070	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46190</b> (19 %) bzw. mit der Sammelfunktion <b>S 46070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 84</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 85</b> (Steuerbetrag). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.</p>
Leistungen von ausländischen Unternehmern 16 (7) % Vorsteuer <b>und</b> 16 (7) % Umsatzsteuer nach <u>§ 13b UStG</u> (gültig ab 01.01.02 bis 31.12.04)	AV	46	xxx 001 002  160 070	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2002 von 16 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>160</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein</p>

				<p>Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66160</b> (16 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46160</b> (16 %) bzw. <b>S 46070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 54</b> (Umsätze 16 % nach <u>§ 13b UStG</u>) bzw. <b>Kennzahl 55</b> (Umsätze 7 % nach <u>§ 13b UStG</u>). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.</p>
<p>Bauleistungen eines im Inland ansässigen Unternehmens <b>ohne</b> Vorsteuer und 19 % (7 %) Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)</p>	AV	48	xxx 001 002  190 160 070	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 84</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 85</b> (Steuerbetrag). Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 48xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht.</p>
<p>Leistungen von ausländischen Unternehmern <b>ohne</b> Vorsteuer und 16 (7) % Umsatzsteuer nach <u>§ 13b UStG</u> (gültig ab 01.01.02 bis 31.12.04)</p>	AV	48	xxx 001 002  160 070	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2002 von 16 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>160</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66160</b> (16 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 54</b> (Umsätze 16 % nach <u>§ 13b UStG</u>) bzw. <b>Kennzahl 55</b> (Umsätze 7 % nach <u>§ 13b UStG</u>). Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 48xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht.</p>

Lieferungen des ersten Abnehmers (= Zwischenerwerber) bei innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.1997)	AM	68	000	Auf Grund dieser Funktion wird die Bemessungsgrundlage der Lieferung nach <u>§ 25b Abs. 2 UStG</u> (Dreiecksgeschäfte) in der UStVA, <b>Kennzahl 42</b> und in der ZM ausgewiesen (Dreiecksgeschäfte = <b>2</b> ), wenn der deutsche Unternehmer erster Abnehmer (= Zwischenerwerber) ist ( <b>SKR 03: Konto AM 8130, SKR 04: Konto AM 4130</b> ).
Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.1995)	AM	69	xxx 006 464 463	Auf Grund dieser Funktion, <u>Kap. 3.3.2 Steuersatztabelle</u> , wird aus dem Brutto-Betrag die Umsatzsteuer, zum Beispiel 19 % USt und USt-Vergütung, zum Beispiel 10,7 % ab 1.01.2007 herausgerechnet und gebucht. Der Prozentsatz wird durch den Schlüssel <b>xxx</b> aus der Steuersatztabelle festgelegt (zum Beispiel <b>006</b> ). Die Steuerbeträge werden auf die Sammelkonten mit den Funktionen <b>S 69xxx</b> bzw. <b>S 49xxx</b> (oder <b>S 69000</b> bzw. <b>S 49000</b> ) gebucht. Einrichtungsbeispiel: <u>Handbuch FIBU 2009, Fach 4, Kap. 5.4.</u>
Automatische Umsatzsteuer LuF und unrichtig ausgewiesene Umsatzsteuer (UStVA-Kz. 69)	AM	71	xxx 004 504 502 007 500	Auf Grund dieser Funktion werden automatisch zwei Buchungen ausgelöst. Aus dem erfassten Brutto-Betrag wird der ermäßigte Steuersatz von 7 % USt herausgerechnet und auf das Sammelkonto mit der Funktion Umsatzsteuer nicht abführbar gebucht. In der abgeleiteten Buchung wird der Betrag der unrichtig ausgewiesenen Umsatzsteuer ermittelt (10,7 % - 7 % = 3,7 %). Die Differenz wird als Steuer in <b>Kennzahl 69</b> UStVA ausgewiesen.
Steuerpflichtige Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer schuldet nach § 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-5 <u>UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	AM	72	000	Buchungen beim <b>Leistungserbringer</b> (Netto-Buchung ohne Steuerrechnung) auf Konten mit der <b>Aktivfunktion</b> bzw. mit dem Standard-Umsatzsteuerschlüssel <b>46</b> (Generalumkehrschlüssel <b>86</b> ) werden in der UStVA ausgewiesen ( <b>Kennzahl 60</b> ).
Inneregemeinschaftliche Lieferungen LuF an Abnehmer mit USt-IdNr.	AM	78	xxx 003 090 107	Auf Grund dieser Funktion wird aus dem Brutto-Betrag der Prozentsatz errechnet und gebucht, der durch den Schlüssel der Steuersatztabelle festgelegt ist. Die Steuer wird auf das Sammelkonto mit der Funktion Umsatzsteuer nicht abführbar LuF <b>S 68xxx</b> gebucht. Der Ausweis der Bemessungsgrundlage erfolgt in der UStVA- <b>Kennzahl 77</b> "Lieferungen in das übrige Gemeinschaftsgebiet an Abnehmer mit USt-IdNr.". Die Funktion ist nicht im SKR

				enthalten und muss individuell angelegt werden.
Automatische Umsatzsteuererrechnung	AM	80	xxx	Analog Funktion <b>AV 30xxx</b> . Statt Vorsteuer wird Umsatzsteuer errechnet und gebucht. Die Steuer wird auf das Sammelkonto mit der Funktion S (Umsatzsteuer) gebucht.
Automatische Umsatzsteuererrechnung mit Faktor 2	AM	81	xxx	Analog Funktion <b>AV 31xxx</b> . Statt Vorsteuer wird Umsatzsteuer errechnet und gebucht. Bei Fkt.-Nr. <b>AM 81000</b> wird keine Umsatzsteuer errechnet.
Erlöse USt-frei <b>mit</b> Vorsteuerabzug nicht EU-Land (u. Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.1996)	AM	82	000	Beträge werden auf Grund dieser Funktion in der Umsatzsteuer-Voranmeldung ausgewiesen ( <b>Kennzahl 43</b> ). Die <b>Aktivfunktion AM 82000</b> ist im SKR enthalten: <b>SKR 03</b> , zum Beispiel Konto <b>AM 8150</b> , <b>SKR 04</b> , zum Beispiel Konto <b>AM 4150</b> . Faktor 2-Eingabe ist möglich. Siehe Funktion <b>AM 88000</b> .
Erlöse USt-frei <b>mit</b> Vorsteuerabzug nicht EU-Land (u. Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.2007)	AM	82	xxx 510 511	Wie <b>AM 82000</b> . In der Umsatzsteuer-Voranmeldung, <b>Kennzahl 43</b> , werden die Beträge zusammengefasst, in der Umsatzsteuererklärung entsprechend der Funktionsergänzung differenziert ausgewiesen.
Erlöse USt-frei <b>ohne</b> Vorsteuerabzug nicht EU-Land (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.1998)	AM	83	000	Beträge werden auf Grund dieser Funktion in der Umsatzsteuer-Voranmeldung ausgewiesen ( <b>Kennzahl 48</b> ). Die <b>Aktivfunktion AM 83000</b> ist im SKR enthalten: <b>SKR 03</b> , Konto <b>AM 8100</b> , <b>SKR 04</b> , Konto <b>AM 4100</b> . Faktor 2-Eingabe ist möglich. Siehe Funktion <b>AM 89000</b> .
Erlöse USt-frei <b>ohne</b> Vorsteuerabzug nicht EU-Land (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.07)	AM	83	xxx 510 512	Wie <b>AM 83000</b> . In der Umsatzsteuer-Voranmeldung, <b>Kennzahl 48</b> , werden die Beträge zusammengefasst, in der Umsatzsteuererklärung entsprechend der Funktionsergänzung differenziert ausgewiesen.
Unentgeltliche Wertabgaben i.S. <u>§ 3 Abs. 1b Nr. 1 UStG</u> (gültig ab 01.04.1999) 1. Entnahme von Gegenständen (und Zusatzfunktion M)	AM	84	xxx	Analog <b>AV 30xxx</b> . Statt Vorsteuer wird USt errechnet und gebucht. Mögliche Schlüssel sind <b>001, 002, 065, 130, 070, 140, 150, 160</b> und <b>190</b> . Beträge werden auf Grund dieser Funktion automatisch in der UStVA ausgewiesen. Die Einrichtung der Funktionen <b>AM 84xxx - AM</b>

				<b>87xxx</b> auf individuelle USt-Schlüssel ist <b>nicht</b> zulässig.
2. Verwendung von Gegenständen i. S. <u>§ 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG</u> (und Zusatzfunktion M)	AM	85	xxx	wie oben
3. Unentgeltliche Erbringung einer sonstigen Leistung i. S. <u>§ 3 Abs. 9a Nr. 2 UStG</u> (und Zusatzfunktion M)	AM	86	xxx	wie oben
4. Unentgeltliche Zuwendungen von Gegenständen i. S. <u>§ 3 Abs. 1b Nr. 2 und 3 UStG</u> (und Zusatzfunktion M)	AM	87	xxx	wie oben
Erlöse USt-frei <b>mit</b> Vorsteuerabzug mit Faktor 2 nicht EU-Land (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.1996)	AM	88	000	Beträge werden auf Grund dieser Funktion in der UStVA ausgewiesen ( <b>Kennzahl 43</b> ) und zusätzlich wird auf Grund eines Faktors, den Sie erfassen können (Faktor 2), ein bestimmter %-Satz des Betrages auf von Ihnen festgelegte Konten gebucht (vgl. Funktion <b>AM 82000</b> bzw. <b>82xxx</b> ).
Erlöse USt-frei <b>mit</b> Vorsteuerabzug mit Faktor 2 nicht EU-Land (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.07)	AM	88	xxx 510 511	Wie <b>AM 88000</b> . In der Umsatzsteuer-Voranmeldung, <b>Kennzahl 43</b> , werden die Beträge zusammengefasst, in der Umsatzsteuererklärung entsprechend der Funktionsergänzung differenziert ausgewiesen.
Erlöse USt-frei <b>ohne</b> Vorsteuerabzug mit Faktor 2 nicht EU-Land (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.1998)	AM	89	000	Beträge werden auf Grund dieser Funktion in der UStVA ausgewiesen ( <b>Kennzahl 48</b> ) und zusätzlich wird auf Grund eines Faktors 2, den Sie erfassen, ein bestimmter Prozentsatz des Betrages auf von Ihnen festgelegte Konten gebucht (vgl. Funktion <b>AM 83000</b> ).
Erlöse USt-frei <b>ohne</b> Vorsteuerabzug mit Faktor 2 nicht EU-Land (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.07)	AM	89	xxx 510 512	Wie <b>AM 89000</b> . In der Umsatzsteuer-Voranmeldung, <b>Kennzahl 48</b> , werden die Beträge zusammengefasst, in der Umsatzsteuererklärung entsprechend der Funktionsergänzung differenziert ausgewiesen.

### 3.3.2 Steuersatztabelle Aktivfunktionen für Deutschland

Steuersätze für **Regelbesteuerer** (Soll- bzw. Ist-Versteuerer) und **Pauschalierer**.

<b>Steuersätze Deutschland</b>	<b>Ergänzung</b>	<b>Steuersätze Deutschland</b>	<b>Ergänzung</b>
Voller Steuersatz <sup>1)</sup>	<b>001</b>	7,00	<b>070</b>
Ermäßigter Steuersatz <sup>2)</sup>	<b>002</b>	7,00/2,00 Pauschalierer <sup>7)</sup>	<b>502</b>
Steuersatz landwirtschaftliche Betriebe nach § 24 Abs. 1 Ziffer 3 <u>UStG</u> (Pauschalierer) <sup>3)</sup>	<b>003</b>	7,00/3,70 Pauschalierer <sup>8)</sup> 7,50	<b>504</b> <b>075</b>
Steuersatz landwirtschaftliche Betriebe nach § 24 Abs. 1 Ziffer 3 <u>UStG</u> (Pauschalierer) und ermäßigter Steuersatz <sup>14)</sup> (gültig ab 1.01.2004)	<b>004</b>	7,60 8,00 8,40	<b>076</b> <b>080</b> <b>840</b>
Steuersatz landwirtschaftliche Betriebe nach § 24 Abs. 1 Ziffer 2 <u>UStG</u> (Pauschalierer) <sup>5)</sup>	<b>006</b>	8,50 9,00	<b>085</b> <b>090</b>
Steuersatz landwirtschaftliche Betriebe nach § 24 Abs. 1 Ziffer 3 <u>UStG</u> (Pauschalierer) und voller Steuersatz <sup>10)</sup>	<b>008</b>	9,00/7,00 Pauschalierer <sup>11)</sup> 9,30	<b>501</b> <b>930</b>
Steuersatz landwirtschaftliche Betriebe nach § 24 Abs. 1 Ziffer 1 <u>UStG</u> (Pauschalierer) <sup>13)</sup>	<b>009</b>	9,50 10,00	<b>095</b> <b>100</b>
1,00	<b>010</b>	10,70	<b>107</b>
2,00	<b>020</b>	10,70/8,30 Pauschalierer <sup>12)</sup>	<b>503</b>
2,40	<b>024</b>	11,00	<b>110</b>
3,00	<b>030</b>	12,00	<b>120</b>
3,60	<b>036</b>	13,00	<b>130</b>
4,00	<b>040</b>	14,00	<b>140</b>
4,20	<b>420</b>	15,00	<b>150</b>
4,50	<b>045</b>	16,00	<b>160</b>
4,65	<b>465</b>	16,00/9,00 Pauschalierer <sup>9)</sup>	<b>463</b>

5,00	<b>050</b>	17,00	<b>170</b>
5,50	<b>055</b>	17,50	<b>175</b>
5,60	<b>560</b>	17,60	<b>176</b>
6,00	<b>060</b>	18,00	<b>180</b>
6,20	<b>620</b>	18,50	<b>185</b>
6,50	<b>065</b>	18,60	<b>186</b>
		19,00	<b>190</b>
		19,00/10,70 Pauschalierer <sup>6)</sup>	<b>464</b>
20,00	<b>200</b>	32,00	<b>320</b>
25,00	<b>250</b>	33 1/3	<b>333</b>
30,00	<b>300</b>	Altteile <sup>4)</sup>	<b>990</b>

<b>Erlöse USt-frei mit Vorsteuerabzug nicht EU</b> <b>- Funkt.-Nr. AM 82xxx/88xxx</b>	<b>Ergänzung</b>	<b>Erlöse USt-frei ohne Vorsteuerabzug nicht EU</b> <b>- Funkt.-Nr. AM 83xxx/89xxx</b>	<b>Ergänzung</b>
Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 2-7 UStG / Provisionserlöse, steuerfrei § 4 Nr. 5 UStG - Die <b>Aktivfunktion AM 82000</b> ist im <b>SKR 03</b> , zum Beispiel Konto <b>AM 8150</b> , im <b>SKR 04</b> , zum Beispiel Konto <b>AM 4150</b> enthalten. Faktor 2 ist möglich: Funktion <b>AM 88000</b> .	<b>000<sup>15)</sup></b>	Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 8 ff UStG / Sonstige steuerfreie Umsätze Inland / Provisionserlöse, steuerfrei § 4 Nr. 8 ff UStG - Die <b>Aktivfunktion AM 83000</b> ist im <b>SKR 03</b> , Konto <b>AM 8100</b> , <b>SKR 04</b> , Konto <b>AM 4100</b> enthalten. Faktor 2 ist möglich: Funktion <b>AM 89000</b> .	<b>000<sup>16)</sup></b>
Steuerfreie Umsätze Offshore usw. - Die <b>Aktivfunktion AM 82510</b> ist im <b>SKR 03</b> , Konto <b>AM 8140</b> , <b>SKR 04</b> , Konto <b>AM 4140</b> enthalten. Faktor 2 ist möglich: Funktion <b>AM 88510</b> .	<b>510<sup>15)</sup></b>	Steuerfreie Umsätze z. Gesamtumsatz gehörend - Die <b>Aktivfunktion AM 83510</b> ist im <b>SKR 03</b> , Konto <b>AM 8160</b> , <b>SKR 04</b> , Konto <b>AM 4160</b> enthalten. Faktor 2 ist möglich: Funktion <b>AM 89510</b> .	<b>510<sup>16)</sup></b>
Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 1a UStG - Die <b>Aktivfunktion AM 82511</b> ist im <b>SKR 03</b> , Konto <b>AM 8120</b> , <b>SKR 04</b> , Konto <b>AM 4120</b> enthalten. Faktor 2 ist möglich: Funktion <b>AM 88511</b> .	<b>511<sup>15)</sup></b>	Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 12 UStG - Die <b>Aktivfunktion AM 83512</b> ist im <b>SKR 03</b> , Konto <b>AM 8105</b> , <b>SKR 04</b> , Konto <b>AM 4105</b> enthalten. Faktor 2 ist möglich: Funktion <b>AM 89512</b> .	<b>512<sup>16)</sup></b>

1)	Der volle Steuersatz beträgt bei Schlüssel <b>001</b> ab 01.04.98 16 %, ab 01.01.07 19 %.
2)	Der ermäßigte Steuersatz beträgt bei Schlüssel <b>002</b> 7 %.

3)	Der Steuersatz beträgt ab 01.01.94 9 %, ab 01.04.98 9,5 %, ab 01.07.98 10 %, ab 01.04.99 9 % und ab 01.01.07 10,7 %. Der Schlüssel <b>003</b> ist nur in Verbindung mit den Funktionsnummern <b>AV 30xxx, AV 31xxx, AV 56xxx, AM 78xxx, AM 80xxx</b> und <b>AM 81xxx</b> möglich.
4)	Bei der Errechnung der Steuer wird für Altteile, Schlüssel <b>990</b> , der nach Belegdatum gültige Steuersatz um 10 % erhöht, zum Beispiel ab 01.04.98 bei 16 % werden 17,6 % und ab 01.01.07 bei 19 % werden 20,9 % als Steuer herausgerechnet.
5)	Zeitabhängiger Steuersatzschlüssel bis 31.12.06 16 % USt und 9 % USt-Vergütung, ab 01.01.07 19 % USt und 10,7 % USt-Vergütung für Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Der Schlüssel <b>006</b> ist nur in Verbindung mit der <b>Aktivfunktion AM 69xxx</b> möglich. Die Differenz von Bemessung und Steuern wird in UStVA, <b>Kennzahl 76/80</b> ausgewiesen.
6)	Zeitunabhängiger Steuersatzschlüssel 19 % USt und 10,7 % USt-Vergütung, für Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Der Schlüssel <b>464</b> ist nur in Verbindung mit der <b>Aktivfunktion AM 69xxx</b> möglich. Erfassen Sie Buchungen mit dem Steuersatzschlüssel vor dem 01.01.07, wird der Buchungssatz abgelehnt.
7)	Zeitunabhängiger Steuersatzschlüssel 7 % USt nicht abführbar und 2 % unrichtige USt für Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Der Schlüssel <b>502</b> (gültig ab Belegdatum 1.01.2004) ist nur bei <b>Regelbesteuerung</b> von Bedeutung und unterscheidet zwischen Soll- und Ist-Versteuerer. Er ersetzt den bisherigen Schlüssel <b>500</b> . Er ist nur in Verbindung mit der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> möglich (siehe auch Schlüssel <b>004</b> ).
8)	Zeitunabhängiger Steuersatzschlüssel 7 % USt nicht abführbar und 3,7 % unrichtige USt für Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Der Schlüssel <b>504</b> (gültig ab Belegdatum 1.01.2007) ist nur bei <b>Regelbesteuerung</b> von Bedeutung und unterscheidet zwischen Soll- und Ist-Versteuerer. Er ist nur in Verbindung mit der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> möglich (siehe auch Schlüssel <b>004</b> ).
9)	Zeitunabhängiger Steuersatzschlüssel 16 % USt und 9 % USt-Vergütung für Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Der Schlüssel <b>463</b> ist nur in Verbindung mit der <b>Aktivfunktion AM 69xxx</b> möglich. Erfassen Sie Buchungen mit dem Steuersatzschlüssel vor dem 01.04.99, wird der Buchungssatz abgelehnt.
10)	Zeitabhängiger Steuersatzschlüssel bis 31.12.06 9 % USt nicht abführbar und 7 % unrichtige USt, ab 01.01.07 10,7 % USt nicht abführbar und 8,3 % unrichtige USt für Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Der Schlüssel <b>008</b> ist nur in Verbindung mit der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> möglich und nur bei Umsatzsteuer-Artenschlüssel <b>M (Pauschalierer)</b> von Bedeutung.
11)	Zeitunabhängiger Steuersatzschlüssel 9 % USt nicht abführbar und 7 % unrichtige USt für Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Der Schlüssel <b>501</b> ist nur in Verbindung mit der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> möglich und nur bei Umsatzsteuer-Artenschlüssel <b>M (Pauschalierer)</b> von Bedeutung (siehe auch Schlüssel <b>008</b> ).
12)	Zeitunabhängiger Steuersatzschlüssel 10,7 % USt nicht abführbar und 8,3 % unrichtige USt für Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Der Schlüssel <b>503</b> (gültig ab Belegdatum 1.01.2007) ist nur in Verbindung mit der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> möglich und nur bei Umsatzsteuer-Artenschlüssel <b>M (Pauschalierer)</b> von

	Bedeutung (siehe auch Schlüssel <b>008</b> ).
13)	Der Steuersatz beträgt ab 01.01.2007 5,5 %. Der Schlüssel <b>009</b> ist nur in Verbindung mit den <b>Aktivfunktionen AV 30xxx, AV 31xxx</b> und <b>AM 80xxx, AM 81xxx</b> möglich.
14)	Zeitabhängiger Steuersatzschlüssel bis 31.12.06 7 % USt nicht abführbar und 2 % unrichtige USt, ab 01.01.07 7 % USt nicht abführbar und 3,7 % unrichtige USt für Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Der Schlüssel <b>004</b> ist nur bei <b>Regelbesteuerung</b> von Bedeutung und unterscheidet zwischen Soll- und Ist-Versteuerer. Er ist nur in Verbindung mit der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> möglich.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Buchungen mit dieser <b>Aktivfunktion (AM 71004 bzw. AM 71504)</b> werden beim <b>Soll-Versteuerer</b> auf Sammelkonten mit den Funktionen <b>S 71xxx, S 72xxx</b> und <b>S 80xxx</b> gesammelt.</li> <li>○ Debitorische Buchungen mit dieser <b>Aktivfunktion</b> werden beim <b>Ist-Versteuerer</b> auf Sammelkonten mit den Funktionen <b>S 72xxx, S 81xxx</b> und <b>S 83xxx</b> gesammelt.</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Der Ausweis in der UStVA erfolgt bei Buchung des Zahlungseingangs, wenn Sie diesen mit einem individuellen USt-Schlüssel mit der Funktion <b>AM 71004</b> bzw. <b>AM 71504</b> buchen.</p>
15)	Buchungen mit der <b>Aktivfunktion AM 82000, AM 82510, AM 82511</b> bzw. <b>AM 88000, AM 88510, AM 88511</b> werden ab 01.01.2007 in der UStVA, <b>Kennzahl 43</b> und im Verarbeitungsprotokoll zusammengefasst. In der Umsatzsteuererklärung werden die Beträge entsprechend der Funktionsergänzung differenziert ausgewiesen.
16)	Buchungen mit der <b>Aktivfunktion AM 83000, AM 83510, AM 83512</b> bzw. <b>AM 89000, AM 89510, AM 89512</b> werden ab 01.01.2007 in der UStVA, <b>Kennzahl 48</b> und im Verarbeitungsprotokoll zusammengefasst. In der Umsatzsteuererklärung werden die Beträge entsprechend der Funktionsergänzung differenziert ausgewiesen.

### 3.3.3 Funktionstabelle Aktivfunktionen für EU-Länder

Aktivfunktion	Typ	Programmfunktion		Beschreibung
		Haupt-Funkt.	Ergänzung	
Steuerfreier innergemeinschaftlicher Erwerb nach § 4b UStG (gültig ab 01.01.1993)	AV	52	000	Steuerfreier innergemeinschaftlicher Erwerb nach <u>§ 4b UStG</u> . Beträge werden auf Grund dieser Funktion in der UStVA ausgewiesen ( <b>Kennzahl 91</b> ). Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.
Steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb von Neufahrzeugen von Lieferanten ohne USt-IdNr. (gültig ab 01.01.1993)	AV	53	xxx 001 190 160	Auf Grund dieser Funktion wird von dem erfassten Netto-Betrag der Normalsatz für <b>Deutschland</b> von 19 % errechnet. Die Erwerbsteuer (Umsatzsteuer) wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 73000</b> automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf das Konto mit der Sammelfunktion <b>S 53000</b> . Der Ausweis in

				<p>der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 94/96</b> "Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe neuer Fahrzeuge von Lieferanten ohne USt-IdNr. zum allgemeinen Steuersatz" (Bemessung und Steuer) und in der <b>Kennzahl 61</b> "Vorsteuerbeträge aus dem innergemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen". Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.</p>
Steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb (gültig ab 01.01.1993)	AV	54	xxx 001 002  190 160 070	<p>Auf Grund dieser Funktion wird von dem erfassten Netto-Betrag der Normalsatz für <b>Deutschland</b> von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> bzw. der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> errechnet. Die Erwerbsteuer (Umsatzsteuer) wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 74190</b> (19 %) bzw. <b>S 74070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf das Konto mit der Sammelfunktion <b>S 54190</b> (19 %) bzw. <b>S 54070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 89</b> "Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zum Steuersatz von 19 v. H." und in der <b>Kennzahl 93</b> "Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zum Steuersatz von 7 v. H.". In der <b>Kennzahl 61</b> "Vorsteuerbeträge aus dem innergemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen" erfolgt der Ausweis der Vorsteuer. Zusätzlich erfolgt jeweils ein Ausweis im EU-Journal.</p>
Steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb (ausländische %-Sätze, gültig ab 01.01.2005)	AV	54	xxx	<p>Wenn Sie mit Steuersätzen <b>anderer EU-Staaten</b> buchen, wird auf Grund dieser Funktion von dem erfassten Netto-Betrag der entsprechende EU-Steuersatz errechnet und gebucht, der durch den Schlüssel der Steuersatztafel <b>Aktivfunktionen für EU-Länder</b> für <b>zeitunabhängige</b> EU-Steuersatzschlüssel <u>Kap. 3.3.4</u> festgelegt ist. Die Erwerbsteuer (USt) wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 74000</b> automatisch gebucht, die anrechenbare Vorsteuer fließt auf das Konto mit der Sammelfunktion <b>S 54000</b>, wenn Sie individuell keine eigenen Sammelkonten (<b>S 74xxx</b> bzw. <b>S 54xxx</b>) eingerichtet haben. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal unter "Umsatzsteuer direkt gebucht".</p> <p>Der Ausweis der Vorsteuer erfolgt in der UStVA, <b>Kennzahl 61</b> "Vorsteuerbeträge aus dem innergemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen".</p>
Steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb mit Faktor 2 (gültig ab	AV	55	xxx (001) (002)	<p>Diese Funktion arbeitet wie die Funktion <b>AV 54xxx</b>. Zusätzlich kann auf Grund eines Faktors (Faktor 2) ein bestimmter %-Satz des Netto-Betrages auf von Ihnen</p>

01.01.1993)			190 160 070	festgelegten Konten gebucht werden. Diese Funktion wird standardmäßig nicht eingerichtet und kann von Ihnen individuell auf Konten gespeichert werden.  Der Ausweis in der UStVA erfolgt in den <b>Kennzahlen 61, 93</b> und <b>Kennzahl 89</b> (siehe Funktion <b>AV 54xxx</b> ). Zusätzlich erfolgt der Ausweis im EU-Journal.
Steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb mit Faktor 2 (ausländische %-Sätze, gültig ab 01.01.2005)	AV	55	xxx	Wenn Sie mit Steuersätzen <b>anderer EU-Staaten</b> buchen, erfolgt der Ausweis der Vorsteuer in der UStVA, <b>Kennzahl 61</b> "Vorsteuerbeträge aus dem innergemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen" (siehe Funktion <b>AV 54xxx</b> ).
Steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb ohne Vorsteuerabzug (gültig ab 01.01.1993)	AV	58	xxx 001 002  190 160 070	Auf Grund dieser Funktion wird von dem erfassten Netto-Betrag Erwerbsteuer (Umsatzsteuer) zum Normalsatz für <b>Deutschland</b> von 19 % bei Steuerschlüssel <b>001</b> bzw. der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> errechnet. Die Erwerbsteuer (Umsatzsteuer) fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 78000</b> . Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 58xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht.  Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 89</b> "Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zum Steuersatz von 19 v. H." und in der <b>Kennzahl 93</b> "Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zum Steuersatz von 7 v. H.". Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.
Steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb ohne Vorsteuerabzug (ausländische %-Sätze, gültig ab 01.01.2005)	AV	58	xxx	Wenn Sie mit Steuersätzen <b>anderer EU-Staaten</b> buchen, wird auf Grund dieser Funktion von dem erfassten Netto-Betrag der entsprechende EU-Steuersatz errechnet, der durch den Schlüssel der Steuersatztable <b>Aktivfunktionen für EU-Länder für zeit-unabhängige</b> EU-Steuersatzschlüssel <a href="#">Kap. 3.3.4</a> festgelegt ist. Die Erwerbsteuer (Umsatzsteuer) wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 78000</b> automatisch gebucht, wenn Sie individuell kein eigenes Sammelkonto ( <b>S 78xxx</b> ) eingerichtet haben. Der erfasste Netto-Betrag des Kontos mit der Funktion <b>AV 58xxx</b> wird um den Betrag der nicht abziehbaren Vorsteuer erhöht. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal unter "Umsatzsteuer direkt gebucht".
Nicht steuerbare sonstige Leistungen gem. <a href="#">§ 18b Satz 1 Nr. 2 UStG</a> (gültig ab 01.01.2010)	AM	34	000	Hier werden die im Inland nicht steuerbaren sonstigen Leistungen gebucht, die nach dem 31.12.2009 im übrigen Gemeinschaftsgebiet ausgeführt wurden und für

				<p>die die Umsatzsteuer in einem anderen Mitgliedstaat von einem dort ansässigen Leistungsempfänger geschuldet wird. Die Aktivfunktion <b>AM 34000</b> ist im SKR enthalten: <b>SKR 03</b>, Konto <b>AM 8336</b>; <b>SKR 04</b>, Konto <b>AM 4336</b>.</p> <p>Der Ausweis in der deutschen UStVA erfolgt automatisch in der <b>Kennzahl 21</b>. Außerdem werden die Buchungen in der ZM mit der <b>Kennung 1</b> ausgewiesen, sofern im Buchungssatz oder in den Debitoren-Stammdaten eine USt-IdNr. hinterlegt ist. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.</p>
Steuerpflichtige EU-Lieferung in der BRD an Privat oder diesen gleichgestellten Unternehmern bei Unterschreiten der Lieferschwelle (gültig ab 01.01.1993)	AM	60	xxx 001 002  190 160 070	<p>Auf Grund dieser Funktion wird aus dem Brutto-Betrag der Prozentsatz von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> bzw. 7 % bei <b>002</b> errechnet und auf Konten mit der Sammelfunktion <b>S 60xxx</b> gesammelt. Beträge werden auf Grund dieser Funktion in der UStVA ausgewiesen (<b>Kennzahl 35/36, 81</b> bzw. <b>86</b>). Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.</p>
Steuerpflichtige EU-Lieferung in der BRD an Privat oder diesen gleichgestellten Unternehmern bei Unterschreiten der Lieferschwelle mit Faktor 2 (gültig ab 01.01.1993)	AM	61	xxx 001 002  190 160 070	<p>Diese Funktion arbeitet wie die Funktion <b>AM 60 xxx</b>. Zusätzlich kann auf Grund eines Faktors (Faktor 2) ein bestimmter %-Satz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegten Konten gebucht werden. Diese Funktion wird standardmäßig nicht eingerichtet und kann von Ihnen individuell auf Konten eingerichtet werden. Der Ausweis in der UStVA erfolgt in den <b>Kennzahlen 35/36, 81</b> bzw. <b>86</b> (siehe Funktion <b>AM 60xxx</b>). Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.</p>
In BRD nicht steuerbarer Umsatz - im anderen EU-Land steuerpflichtiger Umsatz (ausländische %-Sätze)	AM	62	xxx	<p>Auf Grund dieser Funktion wird aus dem erfassten Brutto-Betrag ausländische Umsatzsteuer errechnet. Die Funktion ist für Versendungen bzw. Beförderung von Gegenständen an Privat oder diesen Gleichgestellte bestimmt, die im Bestimmungsland steuerpflichtig werden. Der Steuerbetrag wird auf dem Sammelkonto mit der Sammelfunktion <b>S 62000</b> gebucht. Die <b>Aktivfunktion AM 62xxx</b> ist im Standardkontenrahmen nicht enthalten. Sie kann vom Anwender individuell eingerichtet werden. Es gelten die Schlüssel der Steuersatztable <b>Aktivfunktionen für EU-Länder</b> für EU-Steuersatzschlüssel <u>Kap. 3.3.4</u>.</p> <p>Der Ausweis in der deutschen UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 45</b> (Nicht steuerbare Umsätze, gültig ab 01.01.03). Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal. In den anderen EU-Staaten entsteht Steuerdeklarationspflicht.</p>

In BRD nicht steuerbarer Umsatz - im anderen EU-Land steuerpflichtiger Umsatz (ausländische %-Sätze)	AM	63	xxx	Diese Funktion arbeitet wie die Funktion <b>AM 62 xxx</b> . Zusätzlich kann auf Grund eines Faktors (Faktor 2) ein bestimmter %-Satz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegten Konten gebucht werden. Konten mit dieser Funktion sind im Standardkontenrahmen nicht enthalten. Sie können sich individuell Konten mit dieser Funktion einrichten.
In BRD nicht steuerbarer Umsatz - im anderen EU-Land steuerpflichtiger Umsatz aus sonstigen Leistungen (ausländische %-Sätze)	AM	64	xxx	Auf Grund dieser Funktion wird aus dem erfassten Brutto-Betrag ausländische Umsatzsteuer errechnet. Die Funktion ist für bestimmte Sonstige Leistungen bestimmt, die im Bestimmungsland steuerpflichtig werden. Der Steuerbetrag wird auf dem Sammelkonto mit der Sammelfunktion <b>S 64000</b> gebucht. Die <b>Aktivfunktion AM 64xxx</b> ist im SKR nicht enthalten. Sie kann vom Anwender genutzt werden, um sich individuell Konten für EU-Länder einzurichten. Im <u>Kap. 3.3.4</u> befindet sich die Steuersatztable für EU-Länder.  Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 45</b> (Nicht steuerbare Umsätze, gültig ab 01.01.03). Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal. In den anderen EU-Staaten entsteht in bestimmten Fällen Steuerdeklarationspflicht.
In BRD nicht steuerbare sonstige Leistung in EU-Länder	AM	64	000	Hier werden die im Inland nicht steuerbaren Lieferungen und sonstigen Leistungen mit Netto-Betrag gebucht, deren Leistungsort nicht im Inland liegt und die im anderen EU-Land steuerpflichtig sind. Die <b>Aktivfunktion AM 64000</b> ist im SKR enthalten: <b>SKR 03</b> , Konto <b>AM 8339</b> , <b>SKR 04</b> , Konto <b>AM 4339</b> .  Der Ausweis in der deutschen UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 45</b> (Nicht steuerbare Umsätze, gültig ab 01.01.03). Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.
In BRD nicht steuerbare sonstige Leistung in EU-Länder	AM	65	000	Diese Funktion arbeitet wie die Funktion <b>AM 64 000</b> . Zusätzlich kann auf Grund eines Faktors (Faktor 2) ein bestimmter %-Satz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegten Konten gebucht werden. Konten mit dieser Funktion sind im Standardkontenrahmen nicht enthalten. Sie können sich individuell Konten mit dieser Funktion einrichten.
In BRD nicht steuerbarer Umsatz - im anderen EU-Land steuerpflichtiger Umsatz aus sonstigen Leistungen	AM	65	xxx	Diese Funktion arbeitet wie die Funktion <b>AM 64 xxx</b> . Zusätzlich kann auf Grund eines Faktors (Faktor 2) ein bestimmter %-Satz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegten Konten gebucht werden. Konten mit dieser

(ausländische %-Sätze)				Funktion sind im Standardkontenrahmen nicht enthalten. Sie können sich individuell Konten mit dieser Funktion einrichten.
Lieferungen des ersten Abnehmers (= Zwischenerwerber) bei innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften	AM	68	000	Auf Grund dieser Funktion wird die Bemessungsgrundlage der Lieferung nach <u>§ 25b Abs. 2 UStG</u> (Dreiecksgeschäfte) in der UStVA, <b>Kennziffer 42</b> und in der ZM ausgewiesen (Dreiecksgeschäfte = <b>2</b> ), wenn eine USt-IdNr. erfasst wurde bzw. im Debitorenstamm hinterlegt wurde und wenn der deutsche Unternehmer erster Abnehmer (= Zwischenerwerber) ist ( <b>SKR 03</b> , Konto <b>AM 8130</b> , <b>SKR 04</b> , Konto <b>AM 4130</b> ). Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.
Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen ( <u>§ 4 Nr. 1b UStG</u> ) an Abnehmer mit USt-IdNr.	AM	74	000	Steuerfrei. Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 41</b> "Inneregemeinschaftliche Lieferungen ( <u>§ 4 Nr. 1b UStG</u> ) an Abnehmer mit USt-IdNr." Buchungen auf derartige Konten werden für die <b>Zusammenfassende Meldung</b> berücksichtigt, sofern im Buchungssatz die USt-IdNr. des EU-Geschäftspartners erfasst wird. Die Eingabe der USt-IdNr. im Buchungssatz ist nicht erforderlich, wenn in den Debitorenstammdaten die USt-IdNr. hinterlegt wird. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.
Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen ( <u>§ 4 Nr. 1b UStG</u> ) an Abnehmer mit USt-IdNr.	AM	75	000	Diese Funktion arbeitet wie die Funktion <b>AM 74 000</b> . Zusätzlich kann auf Grund eines Faktors (Faktor 2) ein bestimmter %-Satz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegten Konten gebucht werden.
Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne USt-IdNr.	AM	76	000	Steuerfrei. Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 44</b> "Inneregemeinschaftliche Lieferungen ( <u>§ 4 Nr. 1b UStG</u> ) neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne USt-IdNr.". Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.
Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne USt-IdNr.	AM	77	000	Diese Funktion arbeitet wie die Funktion <b>AM 76 000</b> . Zusätzlich kann auf Grund eines Faktors (Faktor 2) ein bestimmter %-Satz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegten Konten gebucht werden.

### Hinweis:

Buchen Sie mit Automatikkonten, haben Sie ebenfalls wie beim Buchen mit EU-BU-Schlüsseln die Möglichkeit, zusätzliche Informationen im **EU-Fenster** zu erfassen.

### 3.3.4 Steuersatztable Aktivfunktionen für EU-Länder

Auch zu Buchungen für EU-Länder können Sie sich individuelle EU-Konten und EU-Umsatzsteuerschlüssel mit den entsprechenden Steuersätzen einrichten. Dabei können Sie

zwischen **zeitabhängigen** (belegdatumsabhängigen) und **zeitunabhängigen** (belegdatumsunabhängigen) Steuerschlüsseln wählen.

**Hinweis:**

Sofern Sie eine differenzierte Sammlung der Steuer im anderen EU-Land vornehmen wollen, können Sie sich individuell für jeden Steuersatz und jedes EU-Land ein derartiges Sammelkonto mit der entsprechenden **zeitunabhängigen Funktionsergänzung** einrichten.

**Tip:** Richten Sie nur dann Konten mit diesen Funktionen ein, wenn **sonstige Leistungen** zu buchen sind. Gleiches gilt, wenn eine große Zahl von **Versendungslieferungen** zu buchen ist und Sie sich das Erfassen des BU-Schlüssels **10** ersparen wollen.

Die aktuellen Steuersatztabellen für EU-Länder finden Sie auch in der **DATEV Informations-Datenbank**, Dokumentnummer **1020975**.

**Zeitunabhängige EU-Steuersatzschlüssel**

Auf die folgende Steuersatztable mit **zeitunabhängigen** Schlüsseln greifen Sie zu, wenn Sie individuelle Konten mit Steuersätzen anderer EU-Staaten einrichten wollen:

EU-Land (zeitunabhängig)	Kür- zel	Erg.- zung	Null- satz	Erg.- zung	ermäßig- ter Satz	Erg.- zung	Normal- Satz
Belgien	BE	<b>820</b>	ja	<b>010</b> <b>060</b> <b>120</b>	1 % 6 % 12 %	<b>851</b>	21 %
Bulgarien	BG	-	nein	<b>894</b>	7 %	<b>891</b>	20 %
Dänemark	DK	<b>821</b>	ja	-	-	<b>250</b>	25 %
Deutschland	DE	-	nein	<b>070</b>	7 %	<b>890</b>	19 %
Estland	EE	-	nein	<b>302</b>	9 %	<b>307</b>	20 %
Finnland	FI	-	nein	<b>889</b> <b>309</b> <b>315</b>	8 % 12 % 13 %	<b>838</b> <b>314</b>	22 % 23 %
Frankreich	FR	<b>839</b>	ja	<b>021</b> <b>055</b>	2,1 % 5,5 %	<b>196</b>	19,6 %
Griechenland	EL	-	nein	<b>883</b> <b>316</b> <b>884</b> <b>317</b>	4,5 % 5 % 9 % 10 %	<b>885</b> <b>318</b> <b>321</b>	19 % 21 % 23 %

				<b>319</b>	11 %		
Irland	IE	<b>823</b>	ja	<b>025</b> <b>135</b>	2,5 % 13,5 %	<b>210</b>	21 %
Italien	IT	-	nein	<b>824</b> <b>849</b> <b>850</b>	4 % 10 % 16 %	<b>200</b>	20 %
Lettland	LV	-	nein	<b>303</b>	10 %	<b>304</b>	21 %
Litauen	LT	-	nein	<b>857</b>	9 %	<b>308</b>	21 %
Luxemburg	LU	-	nein	<b>030</b> <b>826</b>	3 % 6 %	<b>828</b> <b>830</b>	12 % 15 %
Malta	MT	-	nein	<b>871</b>	5 %	<b>887</b>	18 %
Niederlande	NL	-	nein	<b>827</b>	6 %	<b>854</b>	19 %
Österreich	AT	-	nein	<b>835</b>	10 %	<b>836</b>	20 %
Polen	PL	-	nein	<b>875</b>	7 %	<b>876</b>	22 %
Portugal	PT	-	nein	<b>050</b> <b>322</b>	5 % 6 %	<b>898</b> <b>888</b> <b>300</b>	20 % 21 % 30 %
Rumänien	RO	-	nein	<b>892</b>	9 %	<b>893</b> <b>323</b>	19 % 24 %
Schweden	SE	<b>841</b>	ja	<b>842</b> <b>852</b>	12 % 6 %	<b>844</b>	25 %
Slowakei	SK	-	nein	<b>896</b>	10 %	<b>878</b>	19 %
Slowenien	SI	-	nein	<b>869</b>	8,5 %	<b>870</b>	20 %
Spanien	ES	-	nein	<b>847</b> <b>848</b>	4 % 7 %	<b>846</b> <b>312</b>	16 % 18 %

				<b>313</b>	8 %		
Tschechien	CZ	-	nein	<b>311</b>	10 %	<b>310</b>	20 %
Ungarn	HU	-	nein	<b>895</b> <b>306</b>	5 % 18 %	<b>868</b>	25 %
Vereinigtes Königreich	GB	<b>822</b>	ja	<b>882</b>	5 %	<b>175</b>	17,5 %
Zypern	CY	-	nein	<b>873</b>	5 %	<b>881</b>	15 %

### **Zeitabhängige EU-Steuersatzschlüssel**

Auf die folgende Steuersatzstabelle mit **zeitabhängigen** Schlüsseln greifen Sie zu, wenn Sie individuelle Konten mit Steuersätzen anderer EU-Staaten einrichten wollen:

<b>EU-Land</b> (zeitabhängig)	<b>Kür- zel</b>	<b>Erg.- zung</b>	<b>Null- satz</b>	<b>Erg.- zung</b>	<b>ermäßig- ter Satz</b>	<b>Erg.- zung</b>	<b>Normal- Satz</b>
Belgien	BE	<b>630</b>	ja	<b>634</b> <b>631</b> <b>632</b>	1 % 6 % 12 %	<b>633</b>	21 %
Dänemark	DK	<b>640</b>	ja	-	-	<b>641</b>	25 %
Deutschland	DE	-	nein	<b>740</b>	7 %	<b>741</b>	19 %
Estland	EE	-	nein	<b>715</b>	9 %	<b>716</b>	20 %
Finnland	FI	-	nein	<b>760</b> <b>762<sup>1)</sup></b>	8 % 12 % 13 %	<b>761<sup>2)</sup></b>	22 % 23 %
Frankreich	FR	<b>664</b>	ja	<b>660</b> <b>661</b>	2,1 % 5,5 %	<b>662</b>	19,6 %
Griechenland	EL	-	nein	<b>670<sup>3)</sup></b> <b>671<sup>4)</sup></b>	4,5 % 5 % 9 % 10 % 11 %	<b>672<sup>5)</sup></b>	19 % 21 % 23 %

Irland	IE	<b>680</b>	ja	<b>681</b> <b>683</b>	2,5 % 13,5 %	<b>684</b>	21 %
Italien	IT	-	nein	<b>690</b> <b>691</b> <b>692</b>	4 % 10 % 16 %	<b>693</b>	20 %
Lettland	LV	-	nein	<b>725</b>	10 %	<b>726</b>	21 %
Litauen	LT	-	nein	<b>705</b>	9 %	<b>706</b>	21 %
Luxemburg	LU	-	nein	<b>700</b> <b>701</b>	3 % 6 %	<b>702</b> <b>703</b>	15 % 12 %
Malta	MT	-	nein	<b>780</b>	5 %	<b>781</b>	18 %
Niederlande	NL	-	nein	<b>710</b>	6 %	<b>711</b>	19 %
Österreich	AT	-	nein	<b>750</b>	10 %	<b>751</b>	20 %
Polen	PL	-	nein	<b>790</b>	7 %	<b>791</b>	22 %
Portugal	PT	-	nein	<b>720<sup>6)</sup></b>	5 % 6 %	<b>721<sup>7)</sup></b> <b>722</b>	20 % 21 % 30 %
Schweden	SE	<b>770</b>	ja	<b>771</b> <b>774</b>	12 % 6 %	<b>773</b>	25 %
Slowakei	SK	-	nein	<b>735</b>	10 %	<b>736</b>	19 %
Slowenien	SI	-	nein	<b>765</b>	8,5 %	<b>766</b>	20 %
Spanien	ES	-	nein	<b>733</b> <b>730<sup>8)</sup></b>	4 % 7 % 8 %	<b>731<sup>9)</sup></b>	16 % 18 %
Tschechien	CZ	-	nein	<b>745</b>	10 %	<b>746</b>	20 %

Ungarn	HU	-	nein	<b>755</b>	5 %	<b>756</b>	25 %
Vereinigtes Königreich	GB	<b>650</b>	ja	<b>652</b>	5 %	<b>651</b>	17,5 %
Zypern	CY	-	nein	<b>785</b>	5 %	<b>786</b>	15 %
<p>1) bis 30.06.2010: 12 %; ab 01.07.2010: 13 %</p> <p>2) bis 30.06.2010: 22 %; ab 01.07.2010: 23 %</p> <p>3) bis 14.03.2010: 4,5 %; ab 15.03.2010: 5 %</p> <p>4) bis 14.03.2010: 9 %; ab 15.03.2010: 10 %; ab 01.07.2010: 11 %</p> <p>5) bis 14.03.2010: 19 %; ab 15.03.2010: 21 %; ab 01.07.2010: 23 %</p> <p>6) bis 30.06.2010: 5 %; ab 01.07.2010: 6 %</p> <p>7) bis 30.06.2010: 20 %; ab 01.07.2010: 21 %</p> <p>8) bis 30.06.2010: 7 %; ab 01.07.2010: 8 %</p> <p>9) bis 30.06.2010: 16 %; ab 01.07.2010: 18 %</p>							

### **Verwendung von Passivkonten**

Alle Steuerbeträge, die sich auf Grund der Buchungen mit dem BU-Schlüssel **10/60** bzw. **Aktivkonten** mit der Funktion **AM 62xxx/63xxx** (in anderen EU-Ländern steuerpflichtige Lieferungen) ergeben, werden standardmäßig auf das Konto mit der Sammelfunktion **S 62000** gebucht.

Für die **Aktivfunktionen AM 64xxx/65xxx** werden die Konten auf das Konto mit der Sammelfunktion **S 64000** gebucht.

### **Hinweis:**

Sofern Sie eine differenzierte Sammlung der Steuer im anderen EU-Land vornehmen wollen, können Sie sich individuell für jeden Steuersatz und jedes EU-Land ein derartiges Sammelkonto mit der entsprechenden **zeitunabhängigen Funktionsergänzung** einrichten.

### 3.3.5 Funktionstabelle Aktivfunktionen für Drittländer

Aktivfunktion	Typ	Programmfunktion		Beschreibung
		Haupt-Funkt.	Ergän-zung	
In BRD nicht steuerbare Lieferung und sonstige Leistung in Drittländer (gültig ab 01.01.2003)	AM	62	000	Hier werden die im Inland nicht steuerbaren Lieferungen und sonstigen Leistungen mit Netto-Betrag gebucht, die im Drittland steuerpflichtig sind. Die <b>Aktivfunktion AM 62000</b> ist im Standardkontenrahmen enthalten: <b>SKR 03</b> , Konto AM 8338, <b>SKR 04</b> , Konto AM 4338.  Der Ausweis in der deutschen UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 45</b> (Nicht steuerbare Umsätze). Im EU-Journal finden Buchungen auf Konten mit diesen Funktionen keine Berücksichtigung.
In BRD nicht steuerbare Lieferung und sonstige Leistung in Drittländer (gültig ab 01.01.2003)	AM	63	000	Diese Funktion arbeitet wie die <b>Aktivfunktion AM 62000</b> . Zusätzlich kann auf Grund eines Faktors (Faktor 2) ein bestimmter %-Satz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegten Konten gebucht werden. Konten mit dieser Funktion werden standardmäßig nicht eingerichtet. Sie können sich individuell Konten mit dieser Funktion definieren.

### 3.3.6 Funktionstabelle Aktivfunktionen für Pauschalierer

#### **Umsatzsteuer-Artenschlüssel M und SKR 14 gespeichert?**

Nach § 24 UStG erfolgt die Umsatzbesteuerung der im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes (LuF) ausgeführten Umsätze nach Durchschnittssätzen (Pauschalierung). Sind die Voraussetzungen für die Anwendung der Pauschalierung gegeben, haben Sie in den **Mandantendaten**, Umsatzsteuerarten-Schlüssel **M** gespeichert. Der Umsatzsteuer-Artenschlüssel **M (Pauschalierer)** ist ausschließlich in Kombination mit dem 7-stelligen (bzw. 8-stelligen) land- und forstwirtschaftlichen Kontenrahmen **SKR 14** zulässig.

#### **Hinweis:**

Der Umsatzsteuer-Artenschlüssel **M** steuert beim **Pauschalierer** die Abweichungen zur **Regelbesteuerung**, zum Beispiel die abweichende Zuordnung von **S-** zu entsprechenden **AV-/AM-Funktionen**, zum Beispiel **AV 30xxx/S 55xxx, AM 80xxx/S 68xxx**. Es ist nur der **SKR 14** zulässig. Gleichzeitig sind bestimmte Funktionen beim **Pauschalierer** nicht zugelassen.

Aktivfunktion  Pauschalierer	Typ	Programmfunktion		Beschreibung
		Haupt-Funkt.	Ergän-zung	
Im Inland steuerpflichtige sonstige Leistungen von im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmen 19 % (7 %) mit Vorsteuer (gültig ab 01.01.2010)	AV	24	xxx 001 002 070 190	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2010 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46190</b> (19 %) bzw. mit der Sammelfunktion <b>S 46070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 46</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 47</b> (Steuerbetrag). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.</p>
Automatische Vorsteuerrechnung LuF (und Zusatzfunktion V)	AV	30	xxx 001 002 003 009  050 055 070 090 107 160 190	<p>Auf Grund dieser Funktion wird aus dem Brutto-Betrag der Prozentsatz errechnet und gebucht, der durch den Schlüssel der Steuersatztafel festgelegt ist. Die Steuer wird auf das Sammelkonto mit der Funktion <b>S</b> (nicht abziehbare Vorsteuer LuF) gebucht.</p>

<p>Automatische Vorsteuererrechnung LuF mit Faktor 2 (und Zusatzfunktion V)</p>	<p>AV</p>	<p>31</p>	<p>xxx 001 002 003 009  050 055 070 090 107 160 190</p>	<p>Neben der automatischen Errechnung der Vorsteuer wird zusätzlich auf Grund eines Faktors 2, den Sie erfassen, ein bestimmter Prozentsatz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegte Konten gebucht. Bei Funktion <b>AV 31000</b> wird keine Vorsteuer errechnet. Sie ist im SKR nicht enthalten und kann nur individuell eingerichtet werden.</p>
<p>Reduzierte automatische Vorsteuererrechnung LuF (und Zusatzfunktion V) (gültig ab 01.04.1999 bis 31.12.03)</p>	<p>AV</p>	<p>32</p>	<p>xxx 001  160</p>	<p>Auf Grund dieser Funktion wird aus dem Brutto-Betrag der Prozentsatz errechnet und gebucht, der durch den Schlüssel der Steuersatztable festgelegt ist. Die Steuer wird auf das Sammelkonto (nicht abziehbare Vorsteuer LuF) gebucht. Zusätzlich zur Grundbuchung erfolgt eine abgeleitete Buchung, die einer Direktbuchung auf dem Vorsteuersammelkonto mit 50 % vom aktuellen Steuersatz auf der Gegenseite entspricht. Gegenkonto ist das Konto, aus dem die Vorsteuer herausgerechnet wird. Ihr Buchungstext wird am Ende mit dem Standardtext <i>Red-VorSt.</i> ergänzt. Eine Skontobuchung mit der Funktion <b>AV 32xxx</b> ist nicht zulässig, sonst wird der gesamte Buchungssatz abgelehnt.</p>
<p>Bauleistungen eines im Inland ansässigen Unternehmens 19 % (7 %) Vorsteuer <b>und</b> 19 (7) % Umsatzsteuer nach <u>§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)</p>	<p>AV</p>	<p>46</p>	<p>xxx 001 002  190 160 070</p>	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2007 von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>190</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die geschuldete Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66190</b> (19 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 46190</b> (19 %) bzw. mit der Sammelfunktion <b>S 46070</b> (7 %). Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 84</b> (Bemessungsgrundlage) und <b>Kennzahl 85</b> (Steuerbetrag). In <b>Kennzahl 67</b> werden die entsprechenden Vorsteuerbeträge nach <u>§ 13b UStG</u> ausgewiesen.</p>

<p>Leistungen, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach <u>§ 13b UStG</u> schuldet 16 (7) % nicht abziehbarer Vorsteuer und 16 (7) % Umsatzsteuer (gültig ab 1.01.02 bis 31.12.04)</p>	<p>AV</p>	<p>46</p>	<p>xxx 001 002  070 160</p>	<p>Auf Grund dieser <b>Aktivfunktion</b> wird vom erfassten Netto-Betrag der deutsche Regelsteuersatz ab Belegdatum 01.01.2002 von 16 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>160</b>) und der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> (bzw. Steuersatzschlüssel <b>070</b>) errechnet. Die Umsatzsteuer wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 66160</b> (16 %) bzw. <b>S 66070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die nicht abziehbare Vorsteuer LuF fließt auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 58160</b> (16 %) bzw. <b>S 58070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 54</b> (Umsätze 16 % nach <u>§ 13b UStG</u>) bzw. <b>Kennzahl 55</b> (Umsätze 7 % nach <u>§ 13b UStG</u>).</p>
<p>Steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb LuF (gültig ab 01.01.1993)</p>	<p>AV</p>	<p>54</p>	<p>xxx 001 002  190 160 070</p>	<p>Auf Grund dieser Funktion wird von dem erfassten Netto-Betrag der Normalsatz für <b>Deutschland</b> von 19 % bei Steuersatzschlüssel <b>001</b> bzw. der ermäßigte Steuersatz von 7 % bei Steuersatzschlüssel <b>002</b> errechnet. Die Erwerbsteuer (Umsatzsteuer) wird auf ein Konto mit der Sammelfunktion <b>S 74190</b> (19 %) bzw. <b>S 74070</b> (7 %) automatisch gebucht. Die anrechenbare Vorsteuer fließt auf das Konto mit der Sammelfunktion <b>S 54190</b> (19 %) bzw. <b>S 54070</b> (7 %).</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in der <b>Kennzahl 89</b> "Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zum Steuersatz von 19 v. H." und in der <b>Kennzahl 93</b> "Steuerpflichtige innergemeinschaftliche Erwerbe zum Steuersatz von 7 v. H.".</p> <p>In der <b>Kennzahl 61</b> "Vorsteuerbeträge aus dem innergemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen" erfolgt der Ausweis der Vorsteuer. Zusätzlich erfolgt jeweils ein Ausweis im EU-Journal.</p>

<p>Steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb LuF mit Faktor 2 (gültig ab 01.01.1993)</p>	<p>AV</p>	<p>55</p>	<p>xxx 001 002  190 160 070</p>	<p>Diese Funktion arbeitet wie die Funktion <b>AV 54 xxx</b>. Zusätzlich kann auf Grund eines Faktors (Faktor 2) ein bestimmter %-Satz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegten Konten gebucht werden. Diese Funktion wird standardmäßig nicht eingerichtet und kann von Ihnen individuell auf Konten gespeichert werden.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA erfolgt in den <b>Kennzahlen 61, 93</b> und <b>Kennzahl 89</b> (siehe Funktion <b>AV 54xxx</b>). Zusätzlich erfolgt der Ausweis im EU-Journal.</p>
<p>Automatische Vorsteuerrechnung LuF z. B. Hofumsätze (und Zusatzfunktion V)</p>	<p>AV</p>	<p>56</p>	<p>xxx 001 002 003  190 160 107 090 070</p>	<p>Auf Grund dieser Funktion wird aus dem Brutto- Betrag der Prozentsatz errechnet und gebucht, der durch den Schlüssel der Steuersatztablelle festgelegt ist. Die Steuer wird auf das Sammelkonto mit der Funktion <b>S 30xxx</b> (abziehbare Vorsteuer LuF, zum Beispiel Hofumsätze) gebucht.</p>
<p>Nicht steuerbare sonstige Leistungen gem. <u>§ 18b Satz 1 Nr. 2</u> <u>UStG</u> (gültig ab 01.01.2010)</p>	<p>AM</p>	<p>34</p>	<p>000</p>	<p>Hier werden die im Inland nicht steuerbaren sonstigen Leistungen gebucht, die nach dem 31.12.2009 im übrigen Gemeinschaftsgebiet ausgeführt wurden und für die die Umsatzsteuer in einem anderen Mitgliedstaat von einem dort ansässigen Leistungsempfänger geschuldet wird. Die Aktivfunktion <b>AM 34000</b> ist im SKR enthalten: <b>SKR</b> <b>03</b>, Konto <b>AM 8336</b>; <b>SKR 04</b>, Konto <b>AM 4336</b>.</p> <p>Der Ausweis in der deutschen UStVA erfolgt automatisch in der <b>Kennzahl 21</b>. Außerdem werden die Buchungen in der ZM mit der <b>Kennung 1</b> ausgewiesen, sofern im Buchungssatz oder in den Debitoren-Stammdaten eine USt-IdNr. hinterlegt ist. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.</p>

Umsätze land- und forstwirtschaftliche Betriebe <u>§ 24 Abs. 1 Nr. 2 UStG</u> (und Zusatzfunktion M)	AM	69	xxx 006  464 463	Auf Grund dieser Funktion, <u>Kap. 3.3.2</u> Steuersatztabelle, wird aus dem Brutto-Betrag die Umsatzsteuer, zum Beispiel 19 % USt und USt-Vergütung, zum Beispiel 10,7 % ab 1.01.07 herausgerechnet und gebucht. Der Prozentsatz wird durch den Schlüssel <b>xxx</b> aus der Steuersatztabelle festgelegt (zum Beispiel <b>006</b> ). Die Steuerbeträge werden auf die Sammelkonten mit den Funktionen <b>S 69xxx</b> bzw. <b>S 49xxx</b> (oder <b>S 69000</b> bzw. <b>S 49000</b> ) gebucht. Die Differenz wird als Steuer in <b>Kennzahl 80</b> UStVA ausgewiesen. Einrichtungsbeispiel: <u>Handbuch FIBU 2009, Fach 4, Kap. 5.4 Pauschalierer</u> .
Automatische Umsatzsteuer LuF und unberechtigt ausgewiesene Umsatzsteuer (UStVA-Kz. 69)	AM	71	xxx 008  503 501	Auf Grund dieser Funktion werden automatisch zwei Buchungen ausgelöst. Aus dem erfassten Brutto-Betrag wird der volle Steuersatz von 10,7 % USt herausgerechnet und auf das Sammelkonto mit der Funktion Umsatzsteuer nicht abführbar gebucht. In der abgeleiteten Buchung wird der Betrag der unberechtigt ausgewiesenen Umsatzsteuer ermittelt (19 % - 10,7 % = 8,3 %). Die Differenz wird als Steuer in <b>Kennzahl 69</b> UStVA ausgewiesen.
Steuerpflichtige Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer schuldet nach § 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-5 <u>UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	AM	72	000	Buchungen beim <b>Leistungserbringer</b> (Netto-Buchung ohne Steuerrechnung) auf Konten mit der <b>Aktivfunktion</b> bzw. mit dem Standard-Umsatzsteuerschlüssel <b>46</b> (Generalumkehrschlüssel <b>86</b> ) werden in der UStVA ausgewiesen ( <b>Kennzahl 60</b> ).
Automatische Umsatzsteuerrechnung LuF Hofumsätze	AM	73	xxx 001 002  190 160 070	Analog Funktion <b>AV 56xxx</b> . Statt Vorsteuer wird Umsatzsteuer auf das Sammelkonto mit der Funktion <b>S 80xxx</b> errechnet und gebucht.

Innergemeinschaftliche Lieferungen LuF an Abnehmer mit USt-IdNr.	AM	78	xxx 003  107 090	<p>Auf Grund dieser Funktion wird aus dem Brutto-Betrag der Prozentsatz errechnet und gebucht, der durch den Schlüssel der Steuersatztablelle festgelegt ist. Die Steuer wird auf das Sammelkonto mit der Funktion Umsatzsteuer nicht abführbar LuF (<b>S 68xxx</b>) gebucht.</p> <p>Der Ausweis der Bemessungsgrundlage erfolgt in der UStVA-<b>Kennzahl 77</b> "Lieferungen in das übrige Gemeinschaftsgebiet an Abnehmer mit USt-IdNr.". Die Funktion ist nur im <b>SKR 14</b> enthalten und muss in den anderen SKR individuell angelegt werden.</p>
Automatische Umsatzsteuerrechnung LuF (und Zusatzfunktion M)	AM	80	xxx 003 009  107 090 055 050	<p>Auf Grund dieser Funktion wird aus dem Brutto-Betrag der Prozentsatz errechnet und gebucht, der durch den Schlüssel der Steuersatztablelle festgelegt ist. Die Steuer wird auf das Sammelkonto mit der Funktion Umsatzsteuer nicht abführbar LuF (<b>S 68xxx</b>) gebucht. Die Funktion ist nicht im SKR enthalten und muss individuell angelegt werden.</p>
Automatische Umsatzsteuerrechnung LuF mit Faktor 2 (und Zusatzfunktion M)	AM	81	xxx 003 009  107 090 055 050	<p>Neben der Errechnung der nicht abführbaren Umsatzsteuer LuF wird zusätzlich auf Grund eines Faktors 2, den Sie erfassen, ein bestimmter Prozentsatz des Netto-Betrages auf von Ihnen festgelegte Konten gebucht. Erfassen Sie die Funktion <b>AM 81000</b>, erfolgt keine Umsatzsteuerbuchung.</p> <p>Die Funktion ist nicht im SKR enthalten und muss individuell angelegt werden.</p>
Erlöse USt-frei ohne Vorsteuerabzug (und Zusatzfunktion M)	AM	83	000	<p>Beträge werden auf Grund dieser Funktion in der Umsatzsteuer-Voranmeldung ausgewiesen (<b>Kennzahl 48</b>). Faktor 2-Eingabe ist möglich. Siehe Funktion <b>AM 89000</b>.</p>
Erlöse USt-frei <b>ohne</b> Vorsteuerabzug nicht EU-Land (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.07)	AM	83	xxx  510 512	<p>Wie <b>AM 83000</b>. In der Umsatzsteuer-Voranmeldung, <b>Kennzahl 48</b>, werden die Beträge zusammengefasst, in der Umsatzsteuererklärung entsprechend der Funktionsergänzung (siehe Steuersatztablelle <b>Erlöse USt-frei</b> Kap. 3.3.2) differenziert ausgewiesen.</p>

Erlöse USt-frei ohne Vorsteuerabzug mit Faktor 2 (und Zusatzfunktion M)	AM	89	000	Beträge werden auf Grund dieser Funktion in der UStVA ausgewiesen ( <b>Kennzahl 48</b> ) und zusätzlich wird auf Grund eines Faktors 2, den Sie erfassen, ein bestimmter Prozentsatz des Betrages auf von Ihnen festgelegte Konten gebucht (vgl. Funktion <b>AM 83000</b> ).
Erlöse USt-frei <b>ohne</b> Vorsteuerabzug mit Faktor 2 nicht EU-Land (und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.07)	AM	89	xxx 510 512	Wie <b>AM 89000</b> . In der Umsatzsteuer-Voranmeldung, <b>Kennzahl 48</b> , werden die Beträge zusammengefasst, in der Umsatzsteuererklärung entsprechend der Funktionsergänzung (siehe Steuersatztable <b>Erlöse USt-frei</b> Kap. 3.3.2) differenziert ausgewiesen.

## 4 So richten Sie Umsatzsteuerschlüssel ein - 50-59

### 4.1 Umsatzsteuerschlüssel einrichten

Die Anwendungsbeispiele in diesem Kapitel basieren auf 4-stelligen Sachkonten. Wenn Sie in den **Mandantendaten** die Kontonummernlänge erweitert haben Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.2, erfassen Sie die Konten entsprechend.

#### 4.1.1 Wann Umsatzsteuerschlüssel einrichten?

Für Buchungen mit dem Regelsteuersatz bzw. ermäßigten Steuersatz stehen neben den Automatikkonten die Standard **Umsatzsteuerschlüssel 1 bis 9** zur Verfügung Handbuch FIBU 2009, Fach 4. Für Steuersätze, die standardmäßig keinen Schlüssel haben, zum Beispiel 9 %, kann es sinnvoll sein, einen individuellen Steuerschlüssel einzurichten. Was Sie bei der Einrichtung mit zum Beispiel **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** beachten müssen, finden Sie in Kap. 1.3 FIBU-Funktionen erfassen beschrieben.

#### Hinweis:

Sie können individuelle Steuerschlüssel auch kanzleimäßig hinterlegen. Dazu müssen Sie einen **Kanzlei-Basis-SKR** erfassen Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4.1.

#### **Kanzlei-Steuerschlüssel aus dem Rechenzentrum**

**Kanzlei-Steuerschlüssel** können Sie nicht am PC, sondern müssen Sie im DATEV-Rechenzentrum einrichten. Wenn Sie **Kanzlei-Steuerschlüssel** einrichten oder ändern möchten, übermitteln Sie diesen an das DATEV-Rechenzentrum. Nach erfolgter Verarbeitung im Rechenzentrum übertragen Sie die **Kanzlei-Steuerschlüssel** unter **Bestand | Daten holen | Kanzleidaten** aus dem Rechenzentrum Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4.5.

#### 4.1.2 Eingabe

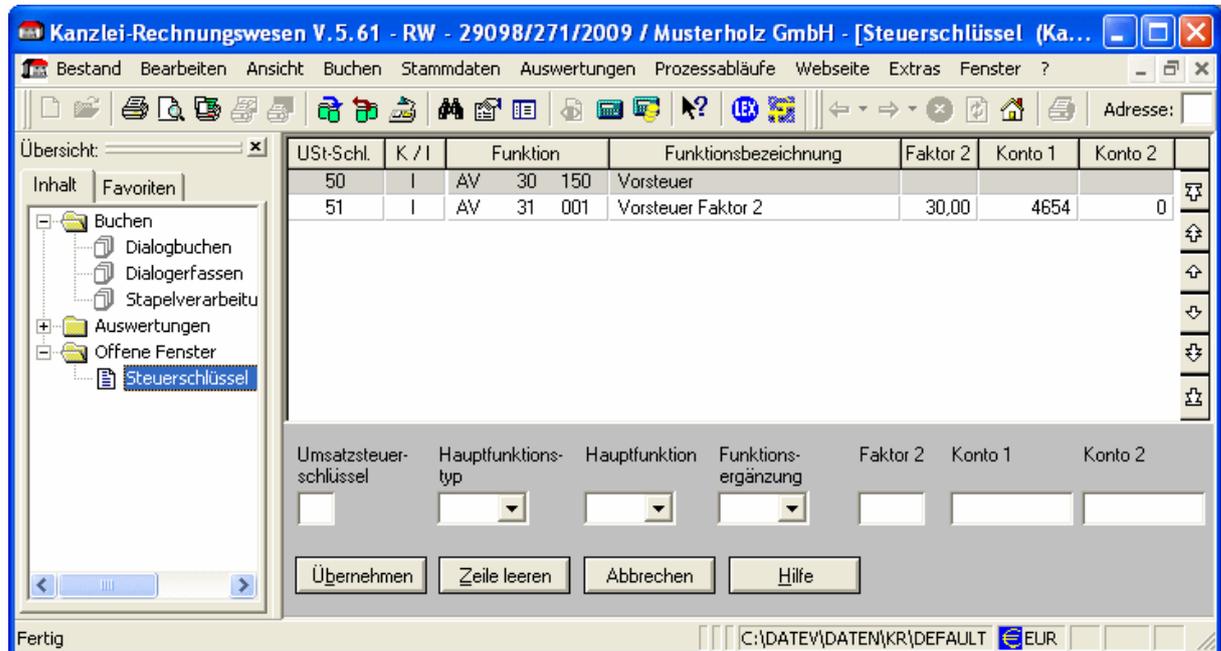
#### **Individuelle Umsatzsteuerschlüssel erfassen**

#### **So gelangen Sie zum Dialogfenster Steuerschlüssel**

**Voraussetzung:** Die Voraussetzungen für die Erfassung individueller Funktionen sind erfüllt [Kap. 1.3 FIBU-Funktionen erfassen](#).

1. Öffnen Sie einen Mandanten zur Bearbeitung und wählen Sie **Stammdaten | Steuerschlüssel**.

Das Dialogfenster **Steuerschlüssel** mit den Steuerschlüsseln, die für den Mandanten gelten, wird angezeigt.



2. Erfassen Sie den Umsatzsteuerschlüssel.
3. Wählen Sie aus den Listen **Hauptfunktionstyp**, **Hauptfunktion** und **Funktionsergänzung** die gewünschten Einträge.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**.

Der Steuerschlüssel wird angelegt und in die Anzeige übernommen.

Sind Ihre Daten verarbeitet, werden alle gespeicherten individuellen Funktionen nach Eingabe oder Änderung einer Funktion im Funktionsplan automatisch bestätigt.

#### **Hinweis:**

Die Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

#### **Hinweis:**

Um die gespeicherten individuellen Umsatzsteuerschlüssel zu prüfen, können Sie jederzeit zusätzlich zur automatischen Ausgabe einen Funktionsplan anfordern [Kap. 1.4](#).

#### **Funktionsnummern**

Die Funktion ist 5-stellig: Hauptfunktion 2-stellig, Funktionsergänzung 3-stellig. Die Beschreibung können Sie der **Funktionstabelle** für Aktivfunktionen entnehmen [Kap. 3.3.1](#).

Sind in der Tabelle die letzten drei Stellen der Funktionsnummer mit **xxx** gekennzeichnet, setzen Sie dafür einen Schlüssel aus der **Steuersatztabelle** ein Kap. 3.3.2.

### **Worauf Sie achten sollten!**

Für individuelle Umsatzsteuerschlüssel gelten die gleichen Buchungsregeln wie für die Standard-Steuerschlüssel.

#### **Hinweis:**

Die individuellen (Kanzlei-) Umsatzsteuerschlüssel sind nicht 1-stellig, sondern stets 2-stellig und daher im Buchungssatz an der **7. und 6. Stelle des Gegenkontos** zu erfassen.

### **4.1.3 Mit individuellen Berichtigungsschlüsseln buchen - 70-79**

Buchungen mit individuellen (Kanzlei-) Umsatzsteuerschlüsseln können Sie **nicht** über die Standard-Berichtigungsschlüssel korrigieren, sondern über individuelle Berichtigungsschlüssel. Die individuellen Berichtigungsschlüssel sind am Standard-Berichtigungsschlüssel **2** (Generalumkehr) angelehnt und sind zweistellig.

#### **Individueller USt-Schlüssel + 2**

Individuelle Berichtigungsschlüssel brauchen Sie nicht eigens einzurichten. Sie addieren einfach zu Ihrem individuellen Umsatzsteuerschlüssel, zum Beispiel **51** = Landwirtschaftlicher Steuersatz die **2 = 71**, Generalumkehrschlüssel dazu und können so im Gegenkonto mit dem individuellen Berichtigungsschlüssel berichtigen.

**Beispiel:** Wenn Sie mit dem individuellen Umsatzsteuerschlüssel **51** fehlerhaft gebucht haben, können Sie berichtigen:

Generalumkehr über Berichtigungsschlüssel **71**

#### **Achtung:**

Ihre Auswertungen werden falsch!

Bei der Berichtigung mit individuellen Berichtigungsschlüsseln müssen Sie die **2. Stelle** Ihres individuellen Umsatzsteuerschlüssels mitführen, sonst werden Ihre Auswertungen falsch!

### **4.1.4 Beispiel: Wareneingang landwirtschaftliche Betriebe**

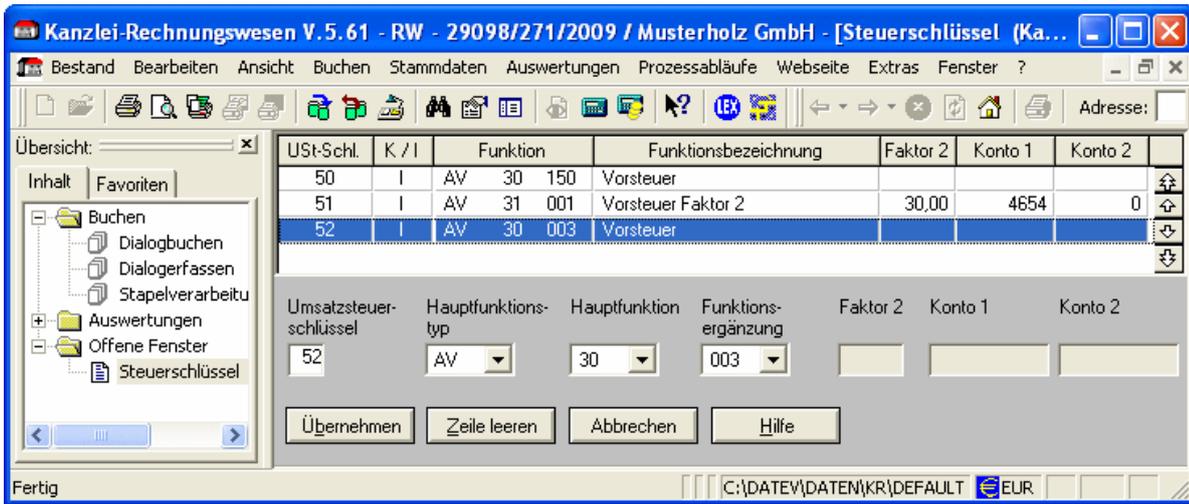
#### **Sachfall**

Eingangsrechnung nach § 24 UStG für landwirtschaftliche Betriebe vom 05.01.2009.

Netto	1.000 Euro
10,7 % USt	107 Euro
Brutto	1.107 Euro

Sie gehen analog der Einrichtung der individuellen Umsatzsteuerschlüssel vor Kap. 4.1.2.

## So erfassen Sie für den landwirtschaftlichen Steuersatz einen individuellen Vorsteuerschlüssel 52 mit DATEV Kanzlei-Rechnungswesen



### Buchung

Buchung der Eingangsrechnung, Re.-Nr. 123, vom 05.01.2009:

**1. Einreichung:** Euro-Betrag falsch:

WKZ:	Umsatz:	BU Gegenkonto:	H	Belegfeld 1:	Belegfeld 2:	Datum:	Konto:	S
EUR	1.000,00	51 74711		123		05.01.	3200	

**2. Einreichung:** Generalumkehr und gleichzeitig Eingabe der richtigen Buchung:

WKZ:	Umsatz:	BU Gegenkonto:	S	Belegfeld 1:	Belegfeld 2:	Datum:	Konto:	H
EUR	1.000,00	71 74711		123		05.01.	3200	

WKZ:	Umsatz:	BU Gegenkonto:	H	Belegfeld 1:	Belegfeld 2:	Datum:	Konto:	S
EUR	1.107,00	51 74711		123		05.01.	3200	

**Tip:** Sie können auch bei individuellen Umsatzsteuerschlüsseln mit der Hauptfunktion **30xxx** bzw. **80xxx** die Skonti automatisch über die **Skontospalte** buchen. Für Steuersätze, für die im Kontenrahmen keine Skontosammelkonten (SAV/SAM) enthalten sind, zum Beispiel für den landwirtschaftlichen Steuersatz, richten Sie die Skontosammelkonten individuell ein Handbuch FIBU 2009, Fach 4, Kap. 2.2.3 Individuelle Skontosammelkonten einrichten.

### 4.2 So richten Sie Faktor 2 auf Umsatzsteuerschlüsseln ein

Der Faktor 2 stellt die Einrichtung einer individuellen Aktivfunktion auf einem individuellen Umsatzsteuerschlüssel dar. Er bewirkt, dass beim Buchen mit diesem individuellen Umsatzsteuerschlüssel automatisch eine weitere Buchung aus der Grundbuchung abgeleitet wird.

Die Anwendungsbeispiele in diesem Kapitel basieren auf 4-stelligen Sachkonten. Wenn Sie in den **Mandantendaten** die Kontonummernlänge erweitert haben Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.2 Kontonummernlänge erfassen, erfassen Sie die Konten entsprechend.

#### 4.2.1 Wann Faktor 2 einrichten?

Sie können individuelle Steuerschlüssel auch kanzleimäßig hinterlegen. Dazu müssen Sie einen **Kanzlei-Basis-SKR** anlegen.

##### *Kanzlei-Steuerschlüssel aus dem Rechenzentrum*

Als Anwender von **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** können Sie Kanzlei-Funktionen und damit auch Kanzlei-Steuerschlüssel nicht am PC einrichten. Richten Sie Ihre Kanzlei-Programmdatei und Kanzlei-Funktionen zum Beispiel über die freie Kennziffer-/Werterfassung in **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** ein Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4 Kanzlei-Stammdaten für mehrere Mandanten nutzen, können Sie diese anschließend, zum Beispiel die Kanzlei-Steuerschlüssel unter **Bestand | Daten holen | Kanzleidata** aus dem DATEV-Rechenzentrum nach **Kanzlei-Rechnungswesen** übertragen Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4.5 Kanzleidata mit Kanzlei-Rechnungswesen aus dem Rechenzentrum holen.

#### 4.2.2 Eingabe

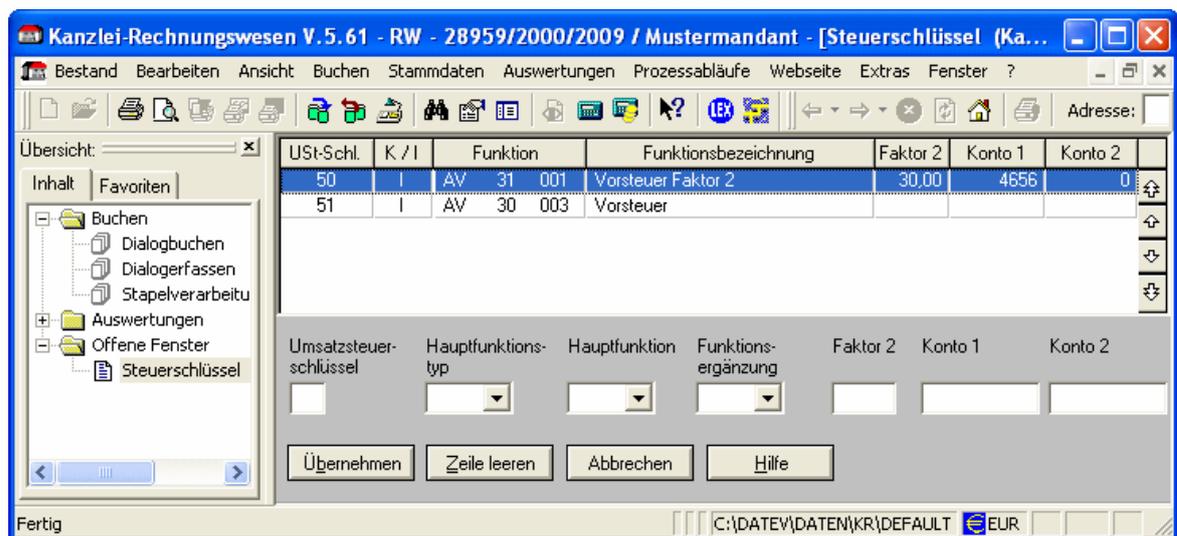
##### *Faktor 2 auf USt-Schlüsseln erfassen*

##### **So gelangen Sie zum Dialogfenster Steuerschlüssel**

**Voraussetzung:** Die Voraussetzungen für die Erfassung individueller Funktionen sind erfüllt Kap. 1.3 FIBU-Funktionen erfassen.

1. Öffnen Sie einen Mandanten zur Bearbeitung und wählen Sie **Stammdaten | Steuerschlüssel**.

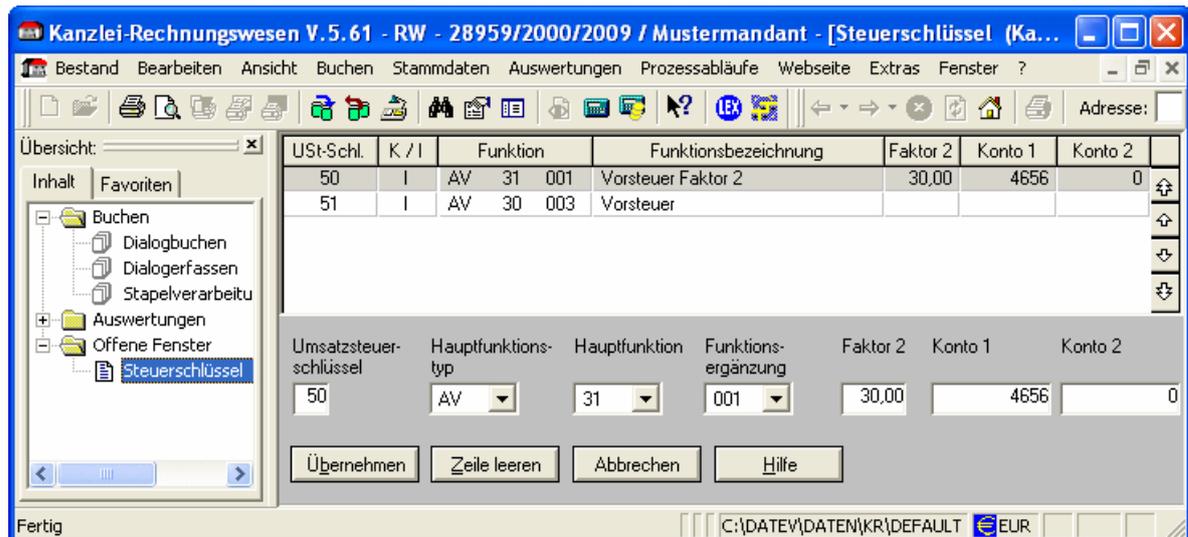
Das Dialogfenster **Steuerschlüssel** mit den Steuerschlüsseln zum Beispiel **50** und **51**, die für den Mandanten gelten, wird angezeigt.



2. Erfassen Sie den Umsatzsteuerschlüssel.

Ist der Faktor 2 gespeichert, erfassen Sie den individuellen Umsatzsteuerschlüssel bei der Grundbuchung im Feld **Gegenkonto**, um den Faktor 2 zu aktivieren.

- Wählen Sie aus den Listen **Hauptfunktionstyp**, **Hauptfunktion** und **Funktionsergänzung** die gewünschten Einträge, indem Sie zum Beispiel die gewünschte Faktor 2-Funktion **AV** (Automatische Vorsteuer) mit der Hauptfunktion **31** (Vorsteuer **F2**) und dem Normalsatz **001** erfassen.
- Erfassen Sie in den Feldern **Faktor 2**, **Konto 1** und **Konto 2** die entsprechenden Werte für die Faktor 2-Buchung.



**Faktor 2:** In das Eingabefeld **Faktor 2** erfassen Sie den maximal 5-stelligen Faktor. Die letzten zwei Stellen sind stets Nachkommastellen, sie müssen gegebenenfalls mit Nullen (Füllnull) aufgefüllt werden (zum Beispiel 4-stellige Eingabe **3000** = 30,00). Der Faktor bezieht sich immer auf den Netto-Betrag der Grundbuchung.

**Konto 1** und **Konto 2:** In die nächsten beiden Felder **Konto 1** und **Konto 2** erfassen Sie die Konten, die bei der abgeleiteten Buchung angesprochen werden sollen. In das erste Eingabefeld erfassen Sie das Sachkonto **Konto 1**. Es wird seitengleich mit dem Konto der Grundbuchung bebucht, aus dem die Umsatzsteuer gerechnet wird. In das Eingabefeld **Konto 2** erfassen Sie das Sachkonto, das das Gegenkonto zu **Konto 1** darstellt. Auf **Konto 1** und **Konto 2** können sowohl Aktivfunktionen als auch andere Funktionen liegen. Es darf jedoch kein weiterer Faktor 2 auf **Konto 1** oder **Konto 2** liegen. Richten Sie auf **Konto 1** oder **Konto 2** trotzdem einen weiteren Faktor 2 ein, führt das Programm keine weitere Faktor 2-Buchung durch.

- oder -

Soll das Konto der Grundbuchung, aus dem die Steuer gerechnet wird, gleichzeitig das **Konto** (= **Konto 1**) der abgeleiteten Buchung sein, erfassen Sie in **Konto 1** den Schlüssel **0000**. In das Eingabefeld **Konto 2** erfassen Sie das Sachkonto, das das Gegenkonto zu **Konto 1** darstellt.

- oder -

Soll das Konto der Grundbuchung, aus dem die Steuer gerechnet wird, gleichzeitig Gegenkonto (= **Konto 2**) der abgeleiteten Buchung sein, erfassen Sie in **Konto 2** den

Schlüssel **0000**. In das Eingabefeld **Konto 1** erfassen Sie das Sachkonto, das das Gegenkonto zu **Konto 2** darstellt (siehe Beispiel).

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**.

Der Steuerschlüssel mit Faktor 2 wird angelegt und in die Anzeige übernommen.

Sind Ihre Daten verarbeitet, werden alle gespeicherten individuellen Funktionen nach Eingabe oder Änderung einer Funktion mit einem Funktionsplan automatisch bestätigt. Bei automatischer Ausgabe im DATEV-Rechenzentrum wird der Funktionsplan zweifach (1 Original und 1 Duplikat) gedruckt.

6. Um den Faktor 2 zu aktivieren, erfassen Sie den individuellen Umsatzsteuerschlüssel in der Grundbuchung im Feld **Gegenkonto**.

Die abgeleitete Buchung wird unter dem gleichen **Belegdatum** und der gleichen **Belegnummer** wie die ursprüngliche Buchung durchgeführt. Der **Buchungstext** der Grundbuchung wird ebenfalls übernommen. Die **Kostenstelle** der Grundbuchung wird jedoch in die abgeleitete Buchung nicht übernommen.

7. Individuelle Umsatzsteuerschlüssel können Sie am PC nicht löschen. Reichen Sie den Vorlauf mit dem individuellen Umsatzsteuerschlüssel im DATEV-Rechenzentrum zur Verarbeitung ein, löschen Sie ihn dort, zum Beispiel über die freie Kennziffer-/Werterfassung in **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** und aktualisieren Sie anschließend den Bestand am PC über **Daten holen**.

#### **Hinweis:**

Die Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

#### **Funktionsnummer**

Die Funktion für Faktor 2-Funktionen ist 5-stellig: Hauptfunktion 2-stellig, Funktionsergänzung 3-stellig. Die Beschreibung können Sie der **Funktionstabelle** für Aktivfunktionen entnehmen Kap. 3.3.1. Sind in der Tabelle die letzten drei Stellen der Faktor 2-Funktion mit **xxx** gekennzeichnet, setzen Sie dafür einen Schlüssel aus der **Steuersatztabelle** ein Kap. 3.3.2.

Mögliche Funktionen für den Faktor 2 sind: **31xxx** AV mit Faktor 2, **81xxx** AM mit Faktor 2, **88000** Erlöse USt-frei mit Vorsteuer-Abzug und Faktor 2, **89000** Erlöse USt-frei ohne Vorsteuer-Abzug und Faktor 2. Die Eingabe des Schlüssels **000** ist möglich.

#### **Wann welches Faktor 2-Verfahren?**

Das automatische Faktor 2-Verfahren auf individuellen Umsatzsteuerschlüsseln wenden Sie an, wenn ein steuerlicher Sachverhalt für diverse Konten zutrifft, zum Beispiel im Fall der "Aufzuteilenden Vorsteuer", wenn eine automatische Buchung der Vorsteuer in einen anrechenbaren und einen nicht anrechenbaren Vorsteueranteil gewünscht ist, zum Beispiel bei einem Gebäude, das sowohl betrieblich genutzt als auch vermietet wird (USt-frei).

Das automatische Faktor 2-Verfahren auf Konten wenden Sie an, wenn ein Sachverhalt auf ganz bestimmte Konten zutrifft, zum Beispiel ist es in der Kfz-Branche üblich, die Erlösbuchungen über einen gleich bleibenden Faktor mit der damit verbundenen

Wareneinsatzbuchung zu verknüpfen, [Kap. 3.2.3](#) bzw. bei Trennung der Entgelte [Handbuch FIBU 2009, Fach 4, Kap. 5.3 Fragen zur Trennung der Entgelte](#).

## 5 So richten Sie Passivfunktionen ein - S

Passivfunktionen bewirken, dass bestimmte Beträge auf einem Konto gesammelt werden. Daher werden sie auch als Sammelfunktionen S bezeichnet.

Die Anwendungsbeispiele in diesem Kapitel basieren auf 4-stelligen Sachkonten. Wenn Sie in den **Mandantendaten** die Kontonummernlänge erweitert haben [Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.2](#), erfassen Sie die Konten entsprechend.

### 5.1 Wann Passivfunktionen einrichten?

Häufig werden für die folgenden Fälle individuelle **Passivfunktionen** eingerichtet:

- Umsatzsteuersammelkonten  
Es gibt Passivfunktionen, die bei Verwendung von Umsatzsteuerschlüsseln oder Automatikkonten die Umsatzsteuerbeträge auf dem Konto sammeln, dem die Funktion zugeordnet ist. In den DATEV-Standardkontenrahmen **SKR** sind meist nur Vorsteuer- und Umsatzsteuersammelkonten für den vollen und den ermäßigten Steuersatz vorgesehen. Für weitere Steuersätze können Sie individuelle Umsatzsteuersammelkonten einrichten.
- Besteuerung nach Durchschnittssätzen ([§ 24 Abs. 1 Nr. 2 UStG](#))  
Bei Besteuerung nach Durchschnittssätzen für landwirtschaftliche Erzeugnisse können Sie den Ausweis in der UStVA, Kennzahlen 76 und 80, über individuelle Funktionen einrichten. Für dieses Verfahren benötigen Sie die Aktivfunktion **AM 69xxx** und die beiden Passivfunktionen **S 69xxx** bzw. **S 49xxx**. Die Aktivfunktion errechnet aus dem Brutto-Betrag zum Beispiel die 19%ige Umsatzsteuer und bildet einen Buchungssatz für die pauschale Vorsteuer in Höhe von 10,7 % (gültig ab 01.01.2007). Konto und Gegenkonto der vom Programm erzeugten Buchungen bestimmen Sie über die Passivfunktionen.  
Die eine Sammelfunktion weist die errechnete Umsatzsteuer mit 19 % sowie die errechnete Vorsteuer mit 10,7 % aus (Hauptfunktion **S 69xxx**). Die zweite Sammelfunktion bucht die Umsatzsteuervergütung (Hauptfunktion **S 49xxx**). Buchungen auf Konten mit diesen Funktionen können Sie auch über individuelle Kontenbeschriftungen, verdichten [Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 4.1.1](#).  
**Tipp:** Sie finden Einrichtungsbeispiele für die Besteuerung nach Durchschnittssätzen für landwirtschaftliche Erzeugnisse in [Handbuch FIBU 2009, Fach 4, Kap. 5.4 Fragen zur land- und forstwirtschaftlichen Buchführung](#).
- Debitoren- und Kreditorensammelkonten  
Besonders interessant ist die individuelle Erfassung von Sammelkonten für die Debitoren- und Kreditorenkonten. Sie können durch Eingabe individueller Passivfunktionen für die Personenkonten zusätzliche Hauptkonten einrichten und bestimmen, welche Gruppenkennziffern (Gruppen 1 - 9) auf welchen Konten zusammengefasst werden sollen.
- Skonti automatisch über **Skontospalte** buchen  
Sie können für die Standard-Steuerschlüssel weitere automatische Skontosammelkonten (SAV/SAM) individuell einrichten bzw. die automatischen

Skontosammelkonten des Standardkontenrahmens ändern. Um Skonti automatisch über die **Skontospalte** zu buchen, können auch für die individuellen Umsatzsteuerschlüssel (**50-59**) mit der Hauptfunktion **AV 30xxx**, **AM 80xxx** bzw. **AV 54xxx** Skontosammelkonten (SAV/SAM) individuell eingerichtet werden.

Es gelten die Grundregeln für Skontobuchungen über Skontospalte, wie sie in Handbuch FIBU 2009, Fach 4, Kap. 2.2 beschrieben sind.

### **Achtung:**

Sammelfunktionen nicht während des Jahres ändern!

Sammelfunktionen sollten nicht während eines Buchungsjahres verlegt oder neu angelegt werden, da dies zu einer **Bilanzsummenungleichheit** führen kann. Verlegen Sie trotzdem während des Buchungsjahres eine Sammelfunktion, buchen Sie den entsprechenden Saldo auf das neue Sammelkonto!

Eine Änderung der Sammelfunktionen zum Beispiel in **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** ist nur möglich, solange das Wirtschaftsjahr noch keine Buchung enthält. Das gilt auch für EB-Werte, zum Beispiel aus **OPOS**. Bei der Jahresübernahme wählen Sie im **Jahresübernahme-Assistenten** die "verzögerte" OPOS-Saldenübernahme (Wert **5**), danach können Sie die gewünschten Sammelfunktionen einrichten. Anschließend können die EB-Werte im Vorjahr an das aktuelle Jahr übergeben werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der **Hilfe im Programm** unter dem Index-Stichwort: **Jahresübernahme** und dem Unterthema **Informationen zur Durchführung am PC**. Im Hilfefenster **Jahresübernahme am PC** finden Sie zum Beispiel unter Punkt 2. den Hinweis für **Mandanten mit OPOS-Nutzung**.

Was Sie bei der Einrichtung von individuellen Funktionen mit **Kanzlei-Rechnungswesen** beachten müssen, finden Sie in Kap. 1.3 FIBU-Funktionen erfassen beschrieben.

### **Hinweis:**

Sie können individuelle automatische Passivfunktionen auch kanzleimäßig hinterlegen. Dazu müssen Sie einen **Kanzlei-Basis-SKR** anlegen Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4.1.

### **Kanzlei-Funktionen an PC holen**

Als Anwender von **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** können Sie Kanzlei-Funktionen nicht am PC einrichten. Richten Sie Ihre Kanzlei-Programmdaten und Kanzlei-Funktionen zum Beispiel über die freie Kennziffer-/Werterfassung in **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** für das DATEV-Rechenzentrum ein Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4 Kanzlei-Stammdaten für mehrere Mandanten nutzen, können Sie diese anschließend unter **Bestand | Daten holen | Kanzleidata** aus dem Rechenzentrum nach **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** übertragen Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap 3.4.5 Kanzleidata mit Kanzlei-Rechnungswesen aus dem Rechenzentrum holen.

## **5.2 Eingabe**

### **Passivfunktionen erfassen**

#### **So erfassen Sie Passivfunktionen mit DATEV Kanzlei-Rechnungswesen**

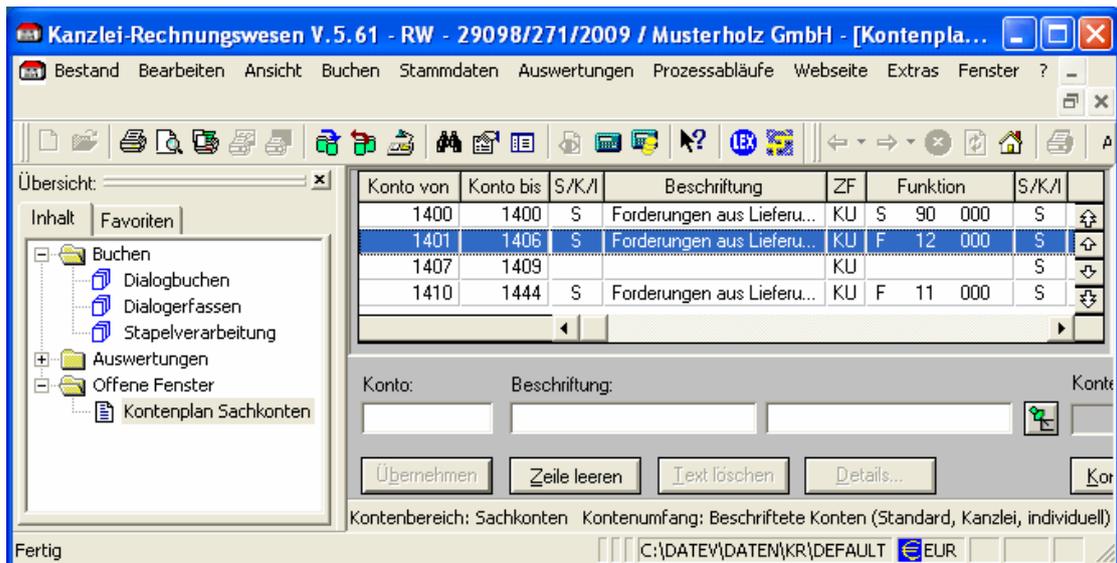
**Voraussetzung:** Die Voraussetzungen für die Erfassung individueller Funktionen sind erfüllt Kap. 1.3 FIBU-Funktionen erfassen.

1. Öffnen Sie einen Mandanten zur Bearbeitung und wählen Sie **Stammdaten | Kontenplan**.

Das Register **Eigenschaften Kontenplan** wird geöffnet.

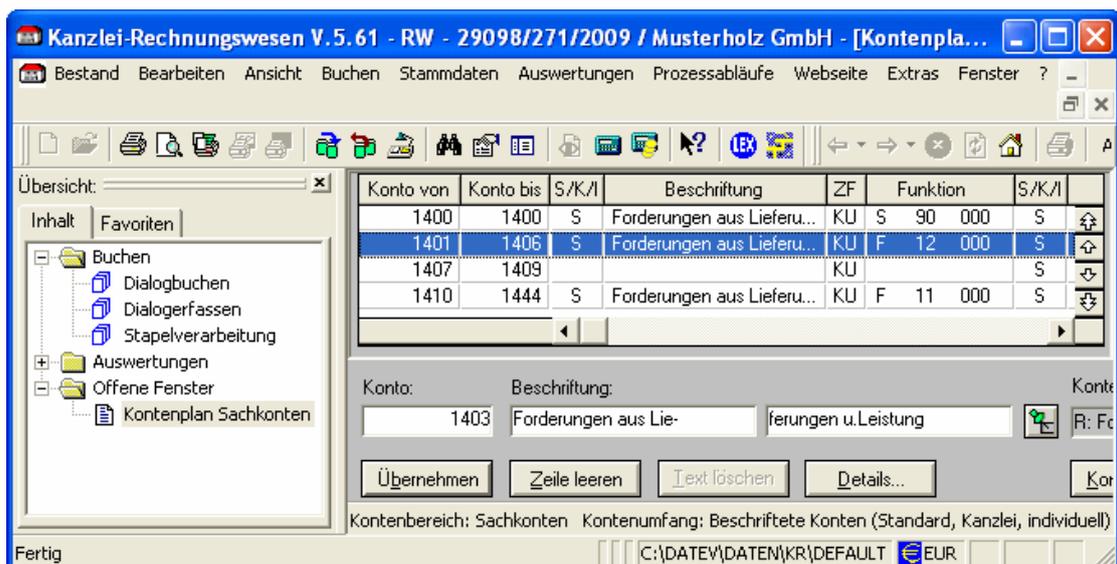
2. Aktivieren Sie im **Kontenbereich** zum Beispiel **Sachkonten** und gegebenenfalls Konto von /Konto bis und wählen Sie den **Kontenumfang**, indem Sie den entsprechenden Schaltknopf aktivieren, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Das Fenster **Kontenplan Sachkonten** wird geöffnet.



3. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Sachkonto.

Das Konto wird in die Erfassungszeile übernommen; die Schaltfläche **Details** wird aktiviert.



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**.

Das Dialogfenster **Sachkonten** wird zum Beispiel mit dem Konto **1403** geöffnet, in dem Sie die gewünschte Funktionsänderung erfassen können.

**Hinweis:**

Die Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

**Achtung:**

Kontenbereichseingabe wird abgelehnt!

Bei Passivfunktionen S ist grundsätzlich die Einzelkontoeingabe zulässig. Erfassen Sie einen Kontenbereich (Konto von/Konto bis), lehnt das Programm die Eingabe ab!

**Tipp:** Für die **Passivfunktionen 30, 34, 80** und **81** können Sie mehrere %-Sätze auf einem Konto sammeln; für die Funktionsnummern **90, 91** analog mehrere Personenkontengruppen.

**5.3 Funktionstabellen für Passivfunktionen**

Sie können wählen

- Kap. 5.3.1: Funktionstabelle Passivfunktionen für Deutschland
- Kap. 5.3.2: Funktionstabelle Passivfunktionen für EU-Länder
- Kap. 5.3.3: Funktionstabelle Passivfunktionen Pauschalierer
- Kap. 5.4: Steuersatztabelle Passivfunktionen

**5.3.1 Funktionstabelle Passivfunktionen für Deutschland**

Passivfunktion	Typ	Programmfunktion		Beschreibung
		Haupt-Funkt.	Ergän-zung	
Deutschland				
Abziehbare Vorsteuer (und Zusatzfunktion KU)	S	30	xxx	Auf Konten mit dieser Funktion wird die Vorsteuer gebucht, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto) oder eines Umsatzsteuerschlüssels errechnet wurde. Für jeden Prozentsatz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden. Anstelle von <b>xxx</b> erfassen Sie den Schlüssel aus der Steuersatztabelle.  Konten mit dieser Funktion werden für die UStVA <b>Kennzahl 66</b> abgefragt.
Abziehbare Vorsteuer (und Zusatzfunktion KU)	S	30	000	Die abziehbare Vorsteuer wird auf Konten mit dieser steuersatzunabhängigen Sammelfunktion gebucht, wenn ein Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion nicht vorhanden ist.

Aufzuteilende Vorsteuer (und Zusatzfunktion KU)	S	34	xxx	Diese Funktion sammelt alle Vorsteuerbeträge, die auf Grund des Berichtigungsschlüssels <b>9/3</b> in Verbindung mit einem Vorsteuerschlüssel oder mit einem automatischen Vorsteuerkonto (AV) ermittelt wurden. Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen. Für jeden %-Satz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden.
Umsatzsteuer fällig (und Zusatzfunktion KU)	S	80	xxx	Die durch Umsatzsteuerschlüssel oder automatische Konten errechnete fällige Umsatzsteuer wird vom Programm auf Konten mit dieser Funktion gebucht. Für jeden %-Satz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden.
Umsatzsteuer fällig (und Zusatzfunktion KU)	S	80	000	Die fällige Umsatzsteuer wird auf Konten mit dieser steuersatzunabhängigen Sammelfunktion gebucht, wenn ein Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion nicht vorhanden ist.
Umsatzsteuer nicht fällig (und Zusatzfunktion KU)	S	81	000	Nur bei Ist-Versteuerung. Analog <b>S 80xxx</b> . Für jeden Steuersatz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden.
Umsatzsteuer nicht fällig (und Zusatzfunktion KU)	S	81	000	Die nicht fällige Umsatzsteuer wird bei Ist-Versteuerung auf Konten mit dieser steuersatzunabhängigen Sammelfunktion gebucht, wenn ein Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion nicht vorhanden ist.
Umsatzsteuer LuF unrichtig nicht fällig (Zusatzfunktion KU)	S	83	xxx 000 502 504	Nur bei Ist-Versteuerung. Analog <b>S 80xxx</b> . Auf Konten mit dieser Funktion wird die USt gesammelt, die auf Grund der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> errechnet oder direkt gebucht wurde. Konten mit dieser Funktion werden für die UStVA <b>Kennzahl 69</b> abgefragt.

<p>Erhaltene Skonti aus Leistungen, für die als Leistungsempfänger die Vorsteuer und Umsatzsteuer nach <u>§ 13b UStG</u> geschuldet wird 19 % Vorsteuer und 19 % Umsatzsteuer (gültig ab 01.01.2007) 16 % Vorsteuer und 16 % Umsatzsteuer (gültig ab 01.01.2006)</p>	SAV	14	xxx 070 160 190	<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> mit den Umsatzsteuerschlüsseln <b>91</b> oder <b>94</b> und den Zusatzinformationen <b>1</b> bis <b>5</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Kreditorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 13000</b> (Personenkonto) und ein Geldkonto enthalten. Für jeden Prozentsatz kann individuell ein Konto eingerichtet werden. Gleichzeitig wird aus den gebuchten Beträgen die Vorsteuer und Umsatzsteuer ermittelt und gebucht, wenn anstelle von <b>xxx</b> ein Schlüssel aus der Steuersatztable erfasst wird. Pro Konto darf nur ein Steuersatz gespeichert sein, zum Beispiel <b>SKR 03: Konto SAV 3151, SKR 04: Konto SAV 5951</b>, 19 % Vorsteuer und 19 % Umsatzsteuer.</p>
<p>Erhaltene Skonti aus Leistungen, für die als Leistungsempfänger die Steuer nach <u>§ 13b UStG</u> geschuldet wird (gültig ab 01.01.2006)</p>	SAV	14	000	<p>Bei Skontobuchungen über die <b>Skontospalte</b> mit den Umsatzsteuerschlüsseln <b>91</b> oder <b>94</b>, für die ein SAV-Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion <b>nicht</b> vorhanden ist, wird der Skontobetrag auf ein Konto mit der steuersatzunabhängigen Sammelfunktion <b>SAV 14000</b> gebucht (<b>SKR 03: Konto SAV 3150, SKR 04: Konto SAV 5950</b>).</p>
<p>Erhaltene Skonti aus Leistungen, für die als Leistungsempfänger die Umsatzsteuer nach <u>§ 13b UStG</u> geschuldet wird ohne Vorsteuer und 19 % Umsatzsteuer (gültig ab 01.01.2007) ohne Vorsteuer und 16 % Umsatzsteuer (gültig ab 01.01.2006)</p>	SAV	15	xxx 070 160 190	<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> mit den Umsatzsteuerschlüsseln <b>92</b> oder <b>95</b> und den Zusatzinformationen <b>1</b> bis <b>5</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Kreditorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 13000</b> (Personenkonto) und ein Geldkonto enthalten. Für jeden Prozentsatz kann individuell ein Konto eingerichtet werden. Gleichzeitig wird aus den gebuchten Beträgen die Umsatzsteuer ermittelt und gebucht, wenn anstelle von <b>xxx</b> ein Schlüssel aus der Steuersatztable erfasst wird. Pro Konto darf nur ein Steuersatz gespeichert sein.</p>
<p>Erhaltene Skonti aus Leistungen, für die als Leistungsempfänger die Steuer nach <u>§ 13b UStG</u> geschuldet wird (gültig ab 01.01.2006)</p>	SAV	15	000	<p>Bei Skontobuchungen über die <b>Skontospalte</b> mit den Umsatzsteuerschlüsseln <b>92</b> oder <b>95</b>, für die ein SAV-Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion <b>nicht</b> vorhanden ist, wird der Skontobetrag auf ein Konto mit der steuersatzunabhängigen Sammelfunktion <b>SAV 15000</b> gebucht (<b>SKR 03: Konto SAV 3153, SKR 04: Konto SAV 5953</b>).</p>

Lieferanten-Skonto (Hauptfunktion AV und Zusatzfunktion V)	SAV	20	xxx	<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Kreditorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 13000</b> (Personenkonto) und ein Geldkonto enthalten. Für jeden Prozentsatz kann individuell ein Konto eingerichtet werden. Gleichzeitig wird aus den gebuchten Beträgen die Vorsteuer ermittelt und gebucht, wenn anstelle von <b>xxx</b> ein Schlüssel aus der Steuersatztable erfasst wird.</p> <p>Pro Konto darf nur ein Steuersatz gespeichert sein. Zulässig auch für individuelle USt-Schlüssel (<b>50-59</b>) mit der Hauptfunktion <b>AV 30xxx, 31xxx</b>.</p>
Lieferanten-Skonto (Hauptfunktion AV und Zusatzfunktion V)	SAV	20	000	<p>Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das die Skontobeträge für Lieferantenskonti über die <b>Skontospalte</b> gebucht werden sollen, für die ein SAV-Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion <b>nicht</b> vorhanden ist.</p>
Gewährte Skonti aus Leistungen, für die der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer nach <u>§ 13b UStG</u> schuldet (gültig ab 01.01.2006)	SAM	16	000	<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> mit dem Umsatzsteuerschlüssel <b>46</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Debitorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 11000</b> (Personenkonto) und ein Geldkonto enthalten, <b>SKR 03:</b> Konto <b>SAM 8741</b>, <b>SKR 04:</b> Konto <b>SAM 4741</b>.</p>
Kundenskonto (Hauptfunktion AM und Zusatzfunktion M)	SAM	21	xxx	<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die Skontobeträge auf, die über die <b>Skontospalte</b> erfasst wurden. Der Buchungssatz muss ein Debitorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 11000</b> (Personenkonto) und ein Geldkonto enthalten. Für jeden %-Satz kann individuell ein Konto eingerichtet werden.</p> <p>Gleichzeitig wird aus den gebuchten Beträgen die USt ermittelt und gebucht, wenn anstelle von <b>xxx</b> in der Funktionsnummer ein Schlüssel aus der Steuersatztable erfasst wird. Pro Konto kann nur ein Steuersatz gespeichert werden. Zulässig auch für individuelle USt-Schlüssel (<b>50-59</b>) mit der Hauptfunktion <b>AM 80xxx, 81xxx</b>.</p>

Kundenskonto (Hauptfunktion AM u. Zusatzfunktion M)	SAM	21	000	Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das die Skontobeträge für Kundenskonto über die <b>Skontospalte</b> gebucht werden sollen, für die kein SAM-Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist.
Sammlung von aufzuteilender Vorsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach §§ 13a/13b <u>UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	S	43	xxx 190 160 070	Auf Konten mit dieser Sammelfunktion werden alle Vorsteuerbeträge gesammelt, die auf Grund des Berichtigungsschlüssels <b>9/3</b> in Verbindung mit einem automatischen Vorsteuerkonto (Funktion <b>AV 35xxx, AV 36xxx, AV 38xxx, AV 42xxx, AV 44xxx, AV 46xxx</b> ) errechnet wurden. Konten mit dieser Funktion werden nicht für die UStVA <b>Kennzahl 67</b> abgefragt.
Sammlung von aufzuteilender Vorsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach §§ 13a/13b <u>UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	S	43	000	Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das alle Vorsteuerbeträge gesammelt werden, die auf Grund des Berichtigungsschlüssels <b>9/3</b> in Verbindung mit einem automatischen Vorsteuerkonto (Funktion <b>AV 35xxx, AV 36xxx, AV 38xxx, AV 42xxx, AV 44xxx, AV 46xxx</b> ) errechnet wurden, für die <b>kein</b> Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist. Konten mit dieser Funktion werden nicht für die UStVA <b>Kennzahl 67</b> abgefragt.
Sammlung von abziehbarer Vorsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach <u>§ 13b UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	S	46	xxx 190 160 070	Auf Konten mit dieser Sammelfunktion wird automatisch die Vorsteuer gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (Funktion <b>AV 36xxx, AV 38xxx, AV 42xxx, AV 44xxx, AV 46xxx</b> ) errechnet wurde.
Sammlung von abziehbarer Vorsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach <u>§ 13b UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	S	46	000	Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das alle Vorsteuerbeträge gesammelt werden, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (Funktion <b>AV 36xxx, AV 38xxx, AV 42xxx, AV 44xxx, AV 46xxx</b> ) errechnet wurden, für die <b>kein</b> Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist.

Sammlung von Umsatzsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach <u>§ 13b UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	S	66	xxx 190 160 070	Auf Konten mit dieser Sammelfunktion wird automatisch die Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (Funktion <b>AV 36xxx, AV 37xxx, AV 38xxx, AV 42xxx, AV 43xxx, AV 44xxx, AV 45xxx, AV 46xxx</b> und <b>AV 48xxx</b> ) errechnet wurde.
Sammlung von Umsatzsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach <u>§ 13b UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	S	66	000	Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das alle Umsatzsteuerbeträge gesammelt werden, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (Funktion <b>AV 36xxx, AV 37xxx, AV 38xxx, AV 42xxx, AV 43xxx, AV 44xxx, AV 45xxx, AV 46xxx</b> und <b>AV 48xxx</b> ) errechnet wurden, für die <b>kein</b> Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist.
Sammlung von Vorsteuer nach <u>§ 13a UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	S	48	xxx 190 160 070	Auf Konten mit dieser Sammelfunktion wird automatisch die Vorsteuer gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (Funktion <b>AV 35xxx</b> ) errechnet wurde.
Sammlung von Vorsteuer nach <u>§ 13a UStG</u> (gültig ab 01.01.2005)	S	48	000	Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das alle Vorsteuerbeträge gesammelt werden, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (Funktion <b>AV 35xxx</b> ) errechnet wurden, für die <b>kein</b> Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist.
Umsatzsteuervergütung land- und forstwirtschaftliche Betriebe (und Zusatzfunktion KU)	S	49	xxx 464 463	Mit dieser speziellen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein Sammelkonto ein, zum Beispiel auf das Standardkonto für Umsatzsteuervergütungen, <b>SKR 03: Konto 8955</b> ), auf das dann die Umsatzsteuervergütung, zum Beispiel 10,7 % ab 01.01.07 automatisch gebucht wird. Für <b>xxx</b> erfassen Sie den entsprechenden Schlüssel aus der Steuersatztable, zum Beispiel <b>464</b> .
Umsatzsteuervergütung land- und forstwirtschaftliche Betriebe (und Zusatzfunktion KU)	S	49	000	Die Umsatzsteuervergütung wird auf Konten mit dieser steuersatzunabhängigen Sammelfunktion gebucht, wenn ein Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion <b>nicht</b> vorhanden ist.

Umsatzsteuer land- und forstwirtschaftliche Betriebe (und Zusatzfunktion KU)	S	69	xxx 464 463	Mit dieser speziellen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein Sammelkonto ein, zum Beispiel im <b>SKR 03</b> auf das Konto <b>S 1785</b> 19 % / 10,7 % Umsatzsteuer LAWI ab 01.01.07. Die von der <b>Aktivfunktion AM 69xxx</b> <u>Kap. 3.3.1</u> herausgerechneten 19 % USt und 10,7 % USt-Vergütung werden dann auf dem entsprechenden Passivkonto gebucht. Für die UStVA- <b>Kennzahl 80</b> wird als Steuer die USt-Differenz von 8,3 % ausgewiesen. Für <b>xxx</b> erfassen Sie aus der Steuersatztable den entsprechenden Schlüssel, zum Beispiel <b>464</b> .
Umsatzsteuer land- und forstwirtschaftliche Betriebe (und Zusatzfunktion KU)	S	69	000	Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto für Umsatzsteuer land- und forstwirtschaftliche Betriebe ein.
Umsatzsteuer nicht abführbar LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	68	xxx 090	Auf Konten mit dieser Funktion wird die Umsatzsteuer gebucht, die auf Grund der <b>Aktivfunktionen AM 78xxx</b> errechnet wurde. Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen.
Umsatzsteuer nicht abführbar LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	68	000	Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto für die nicht abführbare Umsatzsteuer LuF ein, für die kein Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist. Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen.
Unberechtigt ausgewiesene und geschuldete Umsatzsteuer LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	71	xxx 500 502 504	Auf Konten mit dieser Funktion wird die Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> errechnet oder entsprechend direkt gebucht wurde.  Konten mit dieser Funktion werden für die UStVA, <b>Kennzahl 69</b> , abgefragt.
Unberechtigt ausgewiesene und geschuldete Umsatzsteuer LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	71	000	Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto für die unberechtigt ausgewiesene und geschuldete Umsatzsteuer LuF ein, für die kein Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist.  Konten mit dieser Funktion werden für die UStVA, <b>Kennzahl 69</b> , abgefragt.

Umsatzsteuer LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	72	xxx 500 502 504	<p>Auf Konten mit dieser Funktion wird die Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> errechnet wurde und stellen das Gegenkonto zum Konto mit der <b>Passivfunktion S 71xxx</b> dar.</p> <p>Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen.</p>
Umsatzsteuer LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	72	000	<p>Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das die Umsatzsteuerbeträge gesammelt werden, die auf Grund der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> errechnet wurden, für die kein Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist. Es stellt das Gegenkonto zum Konto mit der <b>Passivfunktion S 71000</b> dar.</p> <p>Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen.</p>
Sammlung von Umsatzsteuer nach § 13a UStG (gültig ab 01.01.2005)	S	84	xxx 190 160 070	<p>Auf Konten mit dieser Sammelfunktion wird automatisch die Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (Funktion <b>AV 35xxx</b>) errechnet wurde.</p>
Sammlung von Umsatzsteuer nach § 13a UStG (gültig ab 01.01.2005)	S	84	000	<p>Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das die Umsatzsteuerbeträge gesammelt werden, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (Funktion <b>AV 35xxx</b>) errechnet wurden, für die kein Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist.</p>
Sammelkonto Debitoren (und Zusatzfunktion KU)	S	90	00x	<p>Wenn im DATEV-Programm <b>Finanzbuchführung</b> ein Kontokorrent geführt wird, dann braucht die Sammelbuchung auf das <b>Hauptkonto</b>, zum Beispiel <b>S 1400</b> bzw. <b>S 1600</b>, nicht erfasst zu werden, da sie vom Programm <b>automatisch</b> durchgeführt wird.</p>
Sammelkonto Kreditoren (u. Zusatzfunktion KU)	S	91	00x	<p>Damit es zwischen Sachkonto und dazugehörendem Kontokorrent nicht zu Differenzen kommt, dürfen diese Sachkonten <b>nicht</b> bebucht werden.</p>

				<p>Die Funktion <b>S 9000x</b> kennzeichnet die Sammelkonten für das Debitorenkontokorrent, die Funktion <b>S 9100x</b> die Sammelkonten für das Kreditorenkontokorrent.</p> <p>Das <b>x</b> steht für die Gruppenkennziffer der Personenkonten. Bei der Eingabe ist statt <b>x</b> die zutreffende Gruppe einzusetzen (bei Debitoren <b>1 - 6</b>, bei Kreditoren <b>7 - 9</b>).</p> <p>Wenn Sie für <b>x</b> eine <b>0</b> setzen, übertragen Sie die Sammelfunktionen für <b>alle Gruppenkennziffern</b> der Debitoren oder Kreditoren. Ausgenommen sind nur die Funktionen der Gruppen, die Sie bereits individuell erfasst haben.</p> <p>Die Funktionen <b>S 9000x</b>, <b>S 9100x</b> sollten Sie nur solchen Konten zuteilen, die mit der Funktion Buchungssperre <b>R</b> gekennzeichnet sind.</p> <p>In Ausnahmefällen können Sie diese Funktionen auf Konten mit anderen als einer <b>R</b>-Funktion legen, zum Beispiel Konto mit der Funktion <b>F</b>.</p> <p>Liegt bei Ihnen ein solcher Sonderfall vor, muss die gespeicherte Funktion <b>vorher</b> in einer eigenen Einreichung gelöscht werden.</p> <p>In der Regel wird es notwendig sein, bei diesen Konten die (Standard-) Kontenbeschriftung entsprechend zu ändern.</p> <p><b>Tipp:</b> Werden die Sammelfunktionen <b>S 9000x</b> bzw. <b>S 9100x</b> auf ein anderes Konto <b>verlegt</b>, wird die <b>R</b>-Funktion (Buchungssperre) vom ursprünglichen Konto automatisch mit verlagert und Sie können auf dem ursprünglichen Konto sofort buchen.</p>
Saldovortrag Debitoren (und Zusatzfunktion KU)	S	93	000	Bei der <b>Jahresübernahme</b> können die Salden der Personenkonten vom Programm auf das neue Jahr vorgetragen werden.
Saldovortrag Kreditoren (und Zusatzfunktion KU)	S	94	000	Als Gegenkonto für die Buchungen auf die Personenkonten werden die Konten mit diesen Funktionen vom Programm angesprochen. Die Saldenvorträge werden als Eröffnungsbilanzwerte gekennzeichnet und gespeichert.

Saldovortrag Sachkonten (und Zusatzfunktion KU)	S	97	000	<p>Bei der Saldenübernahme Sachkonten (Abrechnungsnummer <b>96</b>) werden die Eröffnungsbilanzwerte automatisch auf dieses Konto gebucht. Die Saldo-vorträge werden als EB-Werte gekennzeichnet und gesondert gespeichert.</p> <p>Wird die Saldenübernahme für automatische Konten (AM/AV) durchgeführt, bewirkt die Funktionsnummer <b>S 97000</b> des Saldo-Vortragskontos, dass die Automatik des Kontos aufgehoben wird. Buchungen mit einem USt-Schlüssel, in denen das Konto mit der Funktion <b>S 97000</b> angesprochen wird, werden vom Programm abgelehnt.</p> <p>Bei Buchungen auf Konten, die für die UStVA abgefragt werden, zum Beispiel <b>SKR 03: Konto S 1570</b>. Funktion <b>S 30000</b>, wird auf Grund der Funktion <b>S 97000</b> die Abfrage für die UStVA unterdrückt.</p>
---	---	----	-----	---

### 5.3.2 Funktionstabelle Passivfunktionen für EU-Länder

Passivfunktion  EU-Länder	Typ	Programmfunktion		Beschreibung
		Haupt-Funkt.	Ergän-zung	
EU-Lieferanten-skonti aus steuerpflichtigen innergemeinschaftlichen Erwerben (und Hauptfunktion AV und Zusatzfunktion V) (gültig ab 01.01.2006)	SAV	17	xxx 190 160 070	<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die EU-Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Kreditorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 13000</b> (Personenkonto), einen BU-Schlüssel <b>18/19</b> und ein Geldkonto enthalten. Gleichzeitig wird aus den gebuchten Netto-Beträgen die EU-Vorsteuer und Erwerbsteuer (Umsatzsteuer) ermittelt und gebucht (<b>SKR 03: Konten SAV 3746 und SAV 3748, SKR 04: Konten SAV 5746 und SAV 5748</b>).</p> <p>Für jeden EU-Steuersatz kann individuell ein Konto eingerichtet werden, wenn anstelle von <b>xxx</b> ein Schlüssel aus der EU-Steuersatz-tabelle für <b>zeitunabhängige</b> EU-Steuersatzschlüssel (Kap. 3.3.4) erfasst ist. Pro Konto darf nur ein EU-Steuersatz gespeichert sein. Zulässig auch für individuelle Umsatzsteuerschlüssel (<b>50 - 59</b>) mit der</p>

				<p>Hauptfunktion <b>AV 54xxx</b>.</p> <p>Bei EU-Skontobuchungen, die bis zum 31.12.2005 über die <b>Skontospalte</b> erfasst wurden, wird der Skontobetrag auf das Konto mit der Funktion <b>SAV 20000</b> gebucht.</p>
EU-Lieferanten-skonti aus steuerpflichtigen innergemeinschaftlichen Erwerben (und Hauptfunktion AV und Zusatzfunktion V) (gültig ab 01.01.2006)	SAV	17	000	<p>Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das die Skontobeträge für EU-Lieferantenskonti über die <b>Skontospalte</b> gebucht werden sollen, für die kein SAV-Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist (<b>SKR 03</b>: Konto <b>SAV 3745</b>, <b>SKR 04</b>: Konto <b>SAV 5745</b>).</p>
EU-Kundenskonti aus nicht steuerbaren sonstigen Leistungen gem. <u>§ 18b Satz 1 Nr. 2 UStG</u> (gültig ab 01.01.2010)	SAM	33	000	<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die EU-Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Debitorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 11000</b> (Personenkonto), den BU-Schlüssel <b>47</b> und ein Geldkonto enthalten. Die Passivfunktion <b>SAM 33000</b> ist im SKR enthalten: <b>SKR 03</b>, Konto <b>SAM 8742</b>; <b>SKR 04</b>, Konto <b>SAM 4742</b>.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA, <b>Kennzahl 21</b> wird berichtigt. Außerdem werden die Buchungen in der ZM mit der <b>Kennung 1</b> ausgewiesen, sofern im Buchungssatz oder in den Debitoren-Stammdaten eine USt-IdNr. hinterlegt ist. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.</p>
EU-Kundenskonti aus steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferungen an Abnehmer mit USt-IdNr. (gültig ab 01.01.2006)	SAM	65	000	<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die EU-Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Debitorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 11000</b> (Personenkonto), den BU-Schlüssel <b>11</b> und ein Geldkonto enthalten. Gleichzeitig wird der Ausweis in der UStVA, <b>Kennzahl 41</b> und in der ZM berichtigt, sofern im Buchungssatz die USt-IdNr. des EU-Geschäftspartners erfasst ist (<b>SKR 03</b>: Konto <b>SAM 8743</b>, <b>SKR 04</b>: Konto <b>SAM 4743</b>).</p> <p>Bei EU-Skontobuchungen, die bis zum 31.12.2005 über die <b>Skontospalte</b> erfasst wurden, wird der Skontobetrag auf das Konto mit der Funktion <b>SAM 21000</b> gebucht.</p>

<p>EU-Kundenskonti aus im Inland steuerpflichtigen EU-Lieferungen (und Hauptfunktion AM und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.2006)</p>	<p>SAM</p>	<p>89 xxx 190 160 070</p>		<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die EU-Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Debitorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 11000</b> (Personenkonto), einen BU-Schlüssel <b>12/13</b> und ein Geldkonto enthalten. Gleichzeitig wird aus den gebuchten Brutto-Beträgen die Umsatzsteuer ermittelt und gebucht (<b>SKR 03</b>: Konten <b>SAM 8746</b> und <b>SAM 8748</b>, <b>SKR 04</b>: Konten <b>SAM 4746</b> und <b>SAM 4748</b>).</p> <p>Bei EU-Skontobuchungen, die bis zum 31.12.2005 über die <b>Skontospalte</b> erfasst wurden, wird der Skontobetrag auf das Konto mit der Funktion <b>SAM 21000</b> gebucht.</p>
<p>EU-Kundenskonti aus im Inland steuerpflichtigen EU-Lieferungen (und Hauptfunktion AM und Zusatzfunktion M) (gültig ab 01.01.2006)</p>	<p>SAM</p>	<p>89 000</p>		<p>Mit dieser allgemeinen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein steuersatzunabhängiges Sammelkonto ein, auf das die Skontobeträge für EU-Kundenskonti über die <b>Skontospalte</b> gebucht werden sollen, für die kein SAM-Sammelkonto mit der entsprechenden Funktion vorhanden ist (<b>SKR 03</b>: Konto <b>SAM 8745</b>, <b>SKR 04</b>: Konto <b>SAM 4745</b>).</p>
<p>Sammlung von aufzuteilender Vorsteuer aus innergemeinschaftlichen Erwerben</p>	<p>S</p>	<p>52 xxx 000 070 160 190 555</p>		<p>Auf Konten mit dieser Funktion werden alle Vorsteuerbeträge gesammelt, die auf Grund des Berichtigungsschlüssels <b>9/3</b> in Verbindung mit einem automatischen Vorsteuerkonto für innergemeinschaftlichen Erwerb (Funktion <b>AV 53xxx</b>, <b>54xxx</b> oder <b>55xxx</b>) errechnet wurden. Konten mit dieser Funktion werden nicht für die UStVA <b>Kennzahl 61</b> abgefragt. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.</p>
<p>Sammlung von Vorsteuer aus steuerpflichtigen innergemeinschaftlichen Erwerben von Neufahrzeugen von Lieferanten ohne USt-IdNr.</p>	<p>S</p>	<p>53 xxx 000 160 190 555</p>		<p>Auf Konten mit dieser Funktion wird automatisch die Vorsteuer gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto mit Funktion <b>AV 53xxx</b>) errechnet wurde.</p>
<p>Sammlung der Erwerbsteuer (USt fällig) aus steuerpflichtigen innergem. Erwerben von Neufahrzeugen von Lieferanten ohne USt-IdNr.</p>	<p>S</p>	<p>73 xxx 000 160 190</p>		<p>Auf Konten mit dieser Funktion wird automatisch die Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto Funktion <b>AV 53xxx</b>) errechnet wurde.</p>

Sammlung der abziehbaren Vorsteuer aus steuerpflichtigen innergemeinschaftlichen Erwerben	S	54	xxx 000 070 160 190 555	Auf Konten mit dieser Funktion wird automatisch die Vorsteuer gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto <b>AV 54xxx/55xxx</b> ) oder eines Umsatzsteuerschlüssels <b>18</b> für 7 % bzw. <b>19</b> für 19 % errechnet wurde.  Konten mit dieser Funktion werden für die UStVA, <b>Kennzahl 61</b> , abgefragt.
Sammlung der Erwerbsteuer (USt fällig) aus steuerpflichtigen innergemeinschaftlichen Erwerben	S	74	xxx 000 070 160 190	Auf Konten mit dieser Funktion wird die Umsatzsteuer automatisch gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto Funktion <b>AV 54xxx/55xxx</b> ) oder eines Umsatzsteuerschlüssels <b>18</b> für 7 % bzw. <b>19</b> für 19 % errechnet wurde. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal unter "Umsatzsteuer direkt gebucht".
Sammlung der Erwerbsteuer (USt fällig) aus steuerpflichtigen innergemeinschaftlichen Erwerben ohne Vorsteuerabzug	S	78	xxx 000 070 160 190	Auf Konten mit dieser Funktion wird automatisch die Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto Funktion <b>AV 58xxx</b> ) errechnet wurde. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal unter "Umsatzsteuer direkt gebucht".
Sammlung der USt aus in der BRD steuerpflichtigen EU-Lieferungen (an Privat oder Gleichgestellte - sofern Lieferschwelle unterschritten)	S	60	xxx 000 070 160 190	Auf Konten mit dieser Funktion wird die Umsatzsteuer automatisch gesammelt, die auf Grund von Buchungen auf Konten mit einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto Funktion <b>AM 60xxx/61xxx</b> ) oder des Umsatzsteuerschlüssels <b>12</b> für 7 % und <b>13</b> für 19 % errechnet wurde.
Sammlung der USt nicht fällig bei in der BRD steuerpflichtigen EU-Lieferungen an Privat oder gleichgestellte Unternehmer sofern Lieferschwelle unterschritten	S	61	xxx 000 070 160 190	Gilt nur bei Ist-Versteuerung. Analog <b>S 60xxx</b> .
Sammlung der ausländischen USt bei Lieferungen an Privat oder Gleichgestellte bei Überschreiten der Lieferschwelle oder Option	S	62	xxx 000	Auf Konten mit dieser Funktion wird die ausländische Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund des Umsatzsteuerschlüssels <b>10</b> in Kombination mit dem ausländischen Steuersatz aus dem <b>EU-Fenster</b> errechnet wurde. Bei individueller Einrichtung von Konten mit den <b>Aktivfunktionen AM 62xxx/63xxx</b> wird die entsprechende ausländische Steuer auf das Konto mit dieser Sammelfunktion gesammelt.

				Für den jeweiligen Prozentsatz (siehe <b>zeitunabhängige</b> EU-Steuersatzschlüssel <u>Kap. 3.3.4</u> ) kann ein eigenes Konto individuell eingerichtet werden. Es erfolgt keine Abfrage für die deutsche UStVA.
Sammlung ausländischer Umsatzsteuer aus sonstigen Leistungen	S	64	xxx 000	Diese Funktion wirkt analog der Sammelfunktion <b>S 62xxx</b> , jedoch wird hier die ausländische Steuer aus sonstigen Leistungen gesammelt, sofern individuelle Konten mit Automatik-Funktion <b>AM 64xxx/65xxx</b> bebucht wurden.

### 5.3.3 Funktionstabelle Passivfunktionen für Pauschalierer

#### **Umsatzsteuer-Artenschlüssel M und SKR 14 gespeichert**

Nach § 24 UStG erfolgt die Umsatzbesteuerung der im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes (LuF) ausgeführten Umsätze nach Durchschnittssätzen (Pauschalierung). Sind die Voraussetzungen für die Anwendung der Pauschalierung gegeben, haben Sie in den **Mandantendaten** den Schlüssel **M** gespeichert. Der Umsatzsteuer-Artenschlüssel **M (Pauschalierer)** ist ausschließlich in Kombination mit dem 7-stelligen (bzw. 8-stelligen) land- und forstwirtschaftlichen DATEV-Kontenrahmen SKR **14** zulässig.

#### **Hinweis:**

Beim **Pauschalierer** mit Umsatzsteuer-Artenschlüssel **M** und SKR **14** sind nur bestimmte Funktionen zugelassen, siehe **Funktionstabellen** für **Aktiv-** und **Passivfunktionen** und **Steuersatztabellen** für **Pauschalierer**, alle anderen werden vom Programm abgelehnt.

Passivfunktion	Typ	Programmfunktion		Beschreibung
		Haupt-Funkt.	Ergän-zung	
Lieferanten-Skonto LuF (und Hauptfunktion AV und Zusatzfunktion V)	SAV	20	xxx 000 050 055 070 090 107 160 190	Konten mit dieser Funktion nehmen die Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Kreditorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>13000</b> (Personenkonto) und ein Geldkonto enthalten. Gleichzeitig wird aus den gebuchten Beträgen die Vorsteuer ermittelt und gebucht, wenn anstelle von <b>xxx</b> ein Schlüssel aus der Steuersatztable erfasst wird. Pro Konto darf nur ein Steuersatz gespeichert sein. Zulässig auch für individuelle USt-Schlüssel ( <b>50 - 59</b> ) mit der Hauptfunktion <b>30xxx, 31xxx, 56xxx</b> .
Kundenskonto LuF (und Hauptfunktion AM und Zusatzfunktion M)	SAM	21	xxx 000	Konten mit dieser Funktion nehmen die Skontobeträge auf, die über die <b>Skontospalte</b> erfasst wurden. Der Buchungssatz muss ein Debitorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>11000</b> (Personenkonto) und ein

			050 055 070 090 107 160 190	<p>Geldkonto enthalten. Für jeden Prozentsatz kann individuell ein Konto eingerichtet werden. Gleichzeitig wird aus den gebuchten Beträgen die USt ermittelt und gebucht, wenn anstelle von <b>xxx</b> in der Funktionsnummer ein Schlüssel aus der Steuersatztable erfasst wird.</p> <p>Pro Konto kann nur ein Steuersatz gespeichert werden. Zulässig auch für individuelle USt-Schlüssel (<b>50 - 59</b>) mit der Hauptfunktion <b>73xxx, 80xxx, 81xxx</b>.</p>
EU-Kundenskonti aus nicht steuerbaren sonstigen Leistungen gem. <u>§ 18b Satz 1 Nr. 2 UStG</u> (gültig ab 01.01.2010)	SAM	33	000	<p>Konten mit dieser Funktion nehmen die EU-Skontobeträge auf, die bei der Datenerfassung über die <b>Skontospalte</b> erfasst werden. Der Buchungssatz muss ein Debitorenkonto oder ein Konto mit der Funktion <b>F 11000</b> (Personenkonto), den BU-Schlüssel <b>47</b> und ein Geldkonto enthalten. Die Passivfunktion <b>SAM 33000</b> ist im SKR enthalten: <b>SKR 03</b>, Konto <b>SAM 8742</b>; <b>SKR 04</b>, Konto <b>SAM 4742</b>.</p> <p>Der Ausweis in der UStVA, <b>Kennzahl 21</b> wird berichtigt. Außerdem werden die Buchungen in der ZM mit der <b>Kennung 1</b> ausgewiesen, sofern im Buchungssatz oder in den Debitoren-Stammdaten eine USt-IdNr. hinterlegt ist. Zusätzlich erfolgt ein Ausweis im EU-Journal.</p>
Abziehbare Vorsteuer LuF Hofumsätze (und Zusatzfunktion KU)	S	30	xxx 000 070 090 107 160 190 555	<p>Auf Konten mit dieser Funktion wird die Vorsteuer gebucht, die auf Grund der <b>Aktivfunktion AV 56xxx</b> (automatisches Konto) oder eines entsprechenden Umsatzsteuerschlüssels errechnet wurde. Für jeden Prozentsatz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden. Anstelle von <b>xxx</b> erfassen Sie den Schlüssel aus der Steuersatztable.</p> <p>Konten mit dieser Funktion werden für die UStVA, <b>Kennzahl 66</b>, abgefragt.</p>
Aufzuteilende Vorsteuer LuF (Bei Buchung mit Berichtigungsschlüssel <b>9/3</b> ) (und Zusatzfunktion KU)	S	34	xxx 000 070 090 107 160 190 555	<p>Auf Konten mit dieser Funktion werden alle Vorsteuerbeträge gesammelt, die auf Grund des Berichtigungsschlüssels <b>9/3</b> in Verbindung mit einem automatischen Vorsteuerkonto für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Funktion <b>AV 56xxx</b>) errechnet wurden. Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen. Für jeden Prozentsatz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden.</p>
Umsatzsteuervergütung LuF	S	49	xxx	<p>Mit dieser speziellen <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein Sammelkonto ein, auf das die Umsatzsteuervergütung,</p>

(und Zusatzfunktion KU)			000 464 463	zum Beispiel 10,7 % ab 01.01.07 automatisch gebucht wird. Für <b>xxx</b> erfassen Sie den entsprechenden Schlüssel aus der Steuersatztabelle.
Nicht abziehbare Vorsteuer LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	55	xxx 000 050 055 070 090 107 160 190 555	Auf Konten mit dieser Funktion wird die Vorsteuer gesammelt, die auf Grund der <b>Aktivfunktionen AV 30, 31 und 32xxx</b> oder eines entsprechenden Umsatzsteuerschlüssels errechnet wurde. Für jeden Prozentsatz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden. Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen.
Nicht abziehbare Vorsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach § 13b UStG LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	58	xxx 000 070 160 190	Auf Konten mit dieser Funktion wird die Vorsteuer gebucht, die auf Grund der <b>Aktivfunktion AV 46xxx</b> errechnet wurde. Für jeden Prozentsatz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden. Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen.
Nicht abziehbare Vorsteuer LuF innergemeinschaftlicher Erwerb (und Zusatzfunktion KU)	S	59	xxx 000 070 160 190 555	Auf Konten mit dieser Funktion wird die Vorsteuer gebucht, die auf Grund der <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto <b>AV 54xxx/AV 55xxx</b> ) oder eines Umsatzsteuerschlüssels <b>18</b> für 7 % bzw. <b>19</b> für 19 % errechnet wurde. Für jeden Prozentsatz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden.  Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen.
Umsatzsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach § 13b UStG LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	66	xxx 000 070 160 190	Auf Konten mit dieser Sammelfunktion wird automatisch die Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto <b>AV 46xxx</b> ) errechnet wurde.
Umsatzsteuer nicht abführbar LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	68	xxx 000 050 055 090 107 501	Auf Konten mit dieser Funktion wird die Umsatzsteuer gebucht, die auf Grund der <b>Aktivfunktionen AM 71, 78, 80 und AM 81xxx</b> errechnet wurde. Für jeden Prozentsatz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden. Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen.

			503 555	
Umsatzsteuer LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	69	xxx 000 464 463	<p>Mit dieser <b>Passivfunktion</b> richten Sie ein Sammelkonto ein, zum Beispiel für 19 % / 10,7 % Umsatzsteuer LuF ab 01.01.07. Die von der <b>Aktivfunktion AM 69xxx</b> herausgerechnete Umsatzsteuer 19 % und 10,7 % USt-Vergütung werden auf dem entsprechenden Passivkonto gebucht.</p> <p>Für die UStVA-<b>Kennzahl 80</b> wird als Steuer die USt-Differenz von 8,3 % ausgewiesen. Für <b>xxx</b> erfassen Sie aus der Steuersatztable den entsprechenden Schlüssel.</p>
Unberechtigt ausgewiesene und geschuldete Umsatzsteuer LuF (UStVA-Kz. 69) (und Zusatzfunktion KU)	S	71	xxx 000 501 503	<p>Auf Konten mit dieser Funktion wird die Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> errechnet oder entsprechend direkt gebucht wurde.</p> <p>Konten mit dieser Funktion werden für die UStVA, <b>Kennzahl 69</b>, abgefragt.</p>
Umsatzsteuer LuF (und Zusatzfunktion KU)	S	72	xxx 000 501 503	<p>Auf Konten mit dieser Funktion wird die Umsatzsteuer gesammelt, die auf Grund der <b>Aktivfunktion AM 71xxx</b> errechnet wurde und stellen das Gegenkonto zum Konto mit der <b>Passivfunktion S 71xxx</b> dar. Die auf diesen Konten gesammelten Beträge werden nicht in der UStVA ausgewiesen.</p>
Umsatzsteuer LuF innergemeinschaftlicher Erwerb (und Zusatzfunktion KU)	S	74	xxx 000 070 160 190	<p>Auf Konten mit dieser Funktion wird die Umsatzsteuer automatisch gesammelt, die auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto Funktion <b>AV 54xxx/55xxx</b>) oder eines Umsatzsteuerschlüssels <b>18</b> für 7 % bzw. <b>19</b> für 19 % errechnet wurde.</p>
Umsatzsteuer fällig LuF Hofumsätze (und Zusatzfunktion KU)	S	80	xxx 000 070 160 190	<p>Die durch Umsatzsteuerschlüssel oder automatische Konten auf Grund einer <b>Aktivfunktion</b> (automatisches Konto <b>AM 73xxx</b>) errechnete Umsatzsteuer wird vom Programm auf Konten mit dieser Funktion gebucht. Für jeden Prozentsatz kann ein eigenes Konto eingerichtet werden.</p> <p>Konten mit dieser Funktion werden für die UStVA, <b>Kennzahl 81</b> (19 %) oder <b>Kennzahl 86</b> (7 %), abgefragt.</p>

## 5.4 Steuersatztabelle Passivfunktionen

Steuersätze	Ergänzung	Steuersätze	Ergänzung
1,00	<b>010</b>	9,00/7,00 Pauschalierer <sup>3)</sup>	<b>501</b>
2,00	<b>020</b>	10,70/8,30 Pauschalierer <sup>4)</sup>	<b>503</b>
2,10	<b>021</b>	9,30	<b>930</b>
2,70	<b>027</b>	10,00	<b>100</b>
3,00	<b>030</b>	10,70 (Landwirte)	<b>107</b>
4,00	<b>040</b>	11,00	<b>110</b>
4,20	<b>420</b>	12,00	<b>120</b>
4,50	<b>045</b>	13,00	<b>130</b>
4,65	<b>465</b>	14,00	<b>140</b>
5,00	<b>050</b>	15,00	<b>150</b>
5,30	<b>905</b>		
5,50 (Forstwirte)	<b>055</b>	16,00/9,00 Pauschalierer <sup>1)</sup>	<b>463</b>
5,60	<b>560</b>	19,00/10,70 Pauschalierer <sup>2)</sup>	<b>464</b>
6,00	<b>060</b>	diverse Pausch./Regelbest. <sup>8)</sup>	<b>555</b>
6,20	<b>620</b>	16,00	<b>160</b>
6,50	<b>065</b>	17,00	<b>170</b>
7,00	<b>070</b>	17,60	<b>176</b>

7,00/2,00 5)	<b>500</b>	18,00	<b>180</b>
7,00/2,00 6)	<b>502</b>	19,00	<b>190</b>
7,00/3,70 7)	<b>504</b>	20,00	<b>200</b>
7,50	<b>075</b>	25,00	<b>250</b>
8,00	<b>080</b>	30,00	<b>300</b>
8,40	<b>840</b>	32,00	<b>320</b>
8,50	<b>085</b>	33 1/3	<b>333</b>
9,00	<b>090</b>		

1)	Steuersatzschlüssel für Pauschalierer (§ 24 Abs. 1 Nr. 2 UStG). Erfassen Sie den Schlüssel <b>463</b> für 16 % USt/9 % Vorsteuer in Verbindung mit der Funktion <b>69xxx/49xxx</b> , wird als Steuer in Kz. 80 die Differenz von 7 % ausgewiesen.
2)	Steuersatzschlüssel für Pauschalierer (§ 24 Abs. 1 Nr. 2 UStG). Erfassen Sie den Schlüssel <b>464</b> für 19 % USt/10,7 % Vorsteuer (gültig ab 01.01.2007) in Verbindung mit der Funktion <b>69xxx/49xxx</b> , wird als Steuer in Kz. 80 die Differenz von 8,3 % ausgewiesen. Einrichtungsbeispiel Handbuch FIBU ab 2007, <u>Fach 4, Kap. 5.5.</u>
3)	Steuersatzschlüssel für Pauschalierer (§ 24 Abs. 1 Nr. 3 UStG) und Umsatzsteuerarten-Schlüssel <b>M</b> . Erfassen Sie den Schlüssel <b>501</b> für 9 % USt nicht abführbar und 7 % unberechtigte USt in Verbindung mit der Funktion <b>AM 71xxx</b> , werden 9 % USt auf dem Sammelkonto mit der Funktion <b>S 68501</b> bzw. <b>S 68000</b> (USt nicht abführbar) und 7 % USt auf dem Sammelkonto mit der Funktion <b>S 71501</b> bzw. <b>S 71000</b> (unberechtigte USt) gebucht. Die unberechtigte USt wird in der <b>Kennzahl 69</b> UStVA ausgewiesen.
4)	Steuersatzschlüssel für Pauschalierer (§ 24 Abs. 1 Nr. 3 UStG) und Umsatzsteuerarten-Schlüssel <b>M</b> (gültig ab 01.01.2007). Erfassen Sie den Schlüssel <b>503</b> für 10,7 % USt nicht abführbar und 8,3 % unberechtigte USt in Verbindung mit der Funktion <b>AM 71xxx</b> , werden 10,7 % USt auf dem Sammelkonto mit der Funktion <b>S 68503</b> bzw. <b>S 68000</b> (USt nicht abführbar) und 8,3 % USt auf dem Sammelkonto mit der Funktion <b>S 71503</b> bzw. <b>S 71000</b> (unberechtigte USt) gebucht. Die unberechtigte USt wird in der <b>Kennzahl 69</b> UStVA ausgewiesen.
5)	Steuersatzschlüssel (§ 24 Abs. 1 Nr. 3 UStG, Pauschalierer) und ermäßigter Steuersatz (gültig bis 31.12.2004). Der Schlüssel <b>500</b> berücksichtigt nicht die unterschiedlichen Anforderungen zwischen Ist- und Soll-Versteuerung und wird ab Belegdatum 1.01.2004 durch den Schlüssel <b>502</b> ersetzt. Haben Sie als <b>Ist-Versteuerner</b> die Umsätze für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bis Belegdatum 31.12.2004 mit der Funktion <b>AM 71007</b> bzw. <b>AM 71500</b> (automatische Umsatzsteuer und <b>Kennzahl 69</b> UStVA) debitorisch gebucht, wurde die dabei entstehende Umsatzsteuer automatisch auf das Sammelkonto Umsatzsteuer (fällig) mit der Sammelfunktion <b>S 80xxx</b> gebucht und somit in der Umsatzsteuer-Voranmeldung (UStVA) ausgewiesen. Um einen doppelten Ausweis in der UStVA zu vermeiden, erfassen Sie bei der Zahlungseingangsbuchung den BU-Schlüssel <b>40</b> (Aufhebung der Automatik).

6)	<p>Steuersatzschlüssel (§ 24 Abs. 1 Nr. 3 UStG, Pauschalierer) und ermäßigter Steuersatz (gültig ab 01.01.2004). Erfassen Sie als <b>Ist-Versteuerer</b> den Schlüssel <b>502</b> für 7 % USt nicht abführbar und 2 % unrichtige Umsatzsteuer in Verbindung mit der Funktion <b>AM 71004</b> bzw. <b>AM 71502</b> (automatische Umsatzsteuer und <b>Kennzahl 69</b> UStVA), werden 7 % USt auf dem Sammelkonto mit der Funktion <b>S 81xxx</b> (USt nicht fällig) und 2 % USt auf dem Sammelkonto mit der Funktion <b>S 83xxx</b> (USt unrichtig nicht fällig) gebucht. Der Ausweis in der UStVA <b>Kennzahl 69</b> erfolgt bei Buchung des Zahlungseinganges, wenn Sie diesen mit einem individuellen USt-Schlüssel mit der Funktion <b>AM 71004/71502</b> buchen.</p>
7)	<p>Steuersatzschlüssel (§ 24 Abs. 1 Nr. 3 UStG, Pauschalierer) und ermäßigter Steuersatz (gültig ab 01.01.2007). Erfassen Sie als <b>Ist-Versteuerer</b> den Schlüssel <b>504</b> für 7 % USt nicht abführbar und 3,7 % unrichtige Umsatzsteuer in Verbindung mit der Funktion <b>AM 71004</b> bzw. <b>AM 71504</b> (automatische Umsatzsteuer und <b>Kennzahl 69</b> UStVA), werden 7 % USt auf dem Sammelkonto mit der Funktion <b>S 81xxx</b> (USt nicht fällig) und 3,7 % USt auf dem Sammelkonto mit der Funktion <b>S 83xxx</b> (USt unrichtig nicht fällig) gebucht. Der Ausweis in der UStVA <b>Kennzahl 69</b> erfolgt bei Buchung des Zahlungseinganges, wenn Sie diesen mit einem individuellen USt-Schlüssel mit der Funktion <b>AM 71004/71504</b> buchen.</p>
8)	<p>Funktionsergänzung für Vorsteuer aus Investitionen bzw. Umsatzsteuer aus Anlagenverkäufen für Anwender mit <b>SKR 14</b>. Der Schlüssel <b>xx555</b> dient dazu, beim <b>Pauschalierer</b> mit BMELV-Jahresabschluss die Vorsteuer aus Investitionen (zum Beispiel Funktion <b>AV 30xxx</b>) bzw. die aufzuteilende Vorsteuer aus Investitionen (zum Beispiel Berichtigungsschlüssel <b>8</b> und <b>9</b>) oder die Umsatzsteuer aus Anlagenverkäufen für den automatischen Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position <b>Zeitraumfremde Vorsteuer</b> bzw. <b>Zeitraumfremde Umsatzsteuer</b> auf eigenen Sammelkonten auszuweisen: <b>SKR 14</b>, Konto für Umsatzsteuer aus Anlagenverkäufen: <b>S 4695 900</b> (Funktion</p>
	<p><b>S 68555</b>) bzw. für Vorsteuer aus Investitionen: <b>S 6860 900</b> (Funktion <b>S 55555</b>) und <b>S 6860 950</b> (Funktion <b>S 59555</b>).</p>
	<p>Beim <b>Regelbesteuerer</b> dient der Schlüssel <b>xx555</b> dazu, die Vorsteuer aus Investitionen (zum Beispiel Funktion <b>AV 30xxx</b>) bzw. die aufzuteilende Vorsteuer aus Investitionen (zum Beispiel Berichtigungsschlüssel <b>8</b> und <b>9</b>) für den automatischen Ausweis in den Ergänzenden Angaben zum BMELV-Abschluss in der Position <b>Vorsteuer auf Investitionen im Geschäftsjahr</b> auf eigenen Sammelkonten auszuweisen: <b>SKR 14</b>, Konten für Vorsteuer aus Investitionen: <b>S 1400 900</b> (Funktion <b>S 30555</b>), <b>S 1400 950</b> (Funktion <b>S 54555</b>), <b>S 1400 990</b> (Funktion <b>S 53555</b>), <b>S 1410 900</b> (Funktion <b>S 34555</b>) und <b>S 1410 950</b> (Funktion <b>S 52555</b>).</p> <p>In <b>Kanzlei-Rechnungswesen</b> wird die Funktionsergänzung (Schlüssel <b>xx555</b>) beim Dialogbuchen über eine entsprechende <b>Zusatzinformation</b> vom Programm automatisch gesetzt, wenn ein Konto mit Anlagegütern in Verbindung mit Vorsteuer (zum Beispiel Funktion <b>AV 30xxx</b>) bzw. aufzuteilender Vorsteuer (zum Beispiel Berichtigungsschlüssel <b>8</b> und <b>9</b>) gebucht wird.</p>
	<p><b>Beispiel:</b> Anlagenkauf beim Pauschalierer, Basis <b>SKR 14</b>.</p> <p>Buchung Anlagenkauf <b>mit</b> Zusatzinformation in <b>Kanzlei-Rechnungswesen</b>, Konto <b>420 000 Heizanlagen</b>:</p>

WKZ:	Umsatz:	BU Gegenkto: H	Belegfeld 1:	Belegfeld 2:	Datum:	Konto:	S
EUR	119.000,00	9 70000 000	123		02.01.	420 000	
KOST1(St)	KOST2(dt)	KOST-M.(BZW)	Skonto:	Buchungstext:			
				Anlagenkauf			
Übernehmen		Zeile leeren		Aufteilen			

Die **Zusatzinformation** wird vom Programm **automatisch** gesetzt (siehe **Primanota**) und die Vorsteuer aus Investitionen wird beim **Pauschalierer** mit BMELV-Jahresabschluss automatisch in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position **Zeitraumfremde Vorsteuer** (Code 2894) ausgewiesen.

## 6 So richten Sie allgemeine Funktionen ein - F/R

Die Anwendungsbeispiele in diesem Kapitel basieren auf 4-stelligen Sachkonten. Wenn Sie in den **Mandantendaten** die Kontonummernlänge erweitert haben [Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.2](#), erfassen Sie die Konten entsprechend.

### 6.1 Wann allgemeine Funktionen einrichten?

Allgemeine Funktionen bewirken, dass die mit ihnen versehenen Konten für bestimmte Buchungszwecke herangezogen werden, zum Beispiel für Kontenabfragen für die UStVA, bei Ist-Versteuerung, bei Buchung von EB-Werten, für die Buchungssperre und bei Konten mit statistischer Mengeneinheit. Was Sie bei der Einrichtung mit **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** beachten müssen, finden Sie in [Kap. 1.3 FIBU-Funktionen erfassen](#) beschrieben.

#### Hinweis:

Sie können allgemeine Funktionen auch kanzleimäßig hinterlegen. Dazu müssen Sie einen **Kanzlei-Basis-SKR** erfassen [Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4.1](#).

#### **Kanzlei-Funktionen an PC holen**

Als Anwender von **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** können Sie Kanzlei-Funktionen nicht am PC einrichten. Richten Sie Ihre Kanzlei-Programmdaten und Kanzlei-Funktionen zum Beispiel über die freie Kennziffer-/Werterfassung in **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** für das DATEV-Rechenzentrum ein [Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap. 3.4 Kanzlei-Stammdaten für mehrere Mandanten nutzen](#), können Sie diese anschließend unter **Bestand | Daten holen | Kanzleidata** aus dem Rechenzentrum nach **DATEV Kanzlei-Rechnungswesen** übertragen [Handbuch FIBU 2009, Fach 2, Kap 3.4.5 Kanzleidata mit Kanzlei-Rechnungswesen aus dem Rechenzentrum holen](#).

### 6.2 Eingabe

#### **Allgemeinen Funktionen erfassen**

#### **So erfassen Sie allgemeine Funktionen mit DATEV Kanzlei-Rechnungswesen**

**Voraussetzung:** Die Voraussetzungen für die Erfassung individueller Funktionen sind erfüllt [Kap. 1.3 FIBU-Funktionen erfassen](#).

1. Öffnen Sie einen Mandanten zur Bearbeitung und wählen Sie **Stammdaten | Kontenplan**.

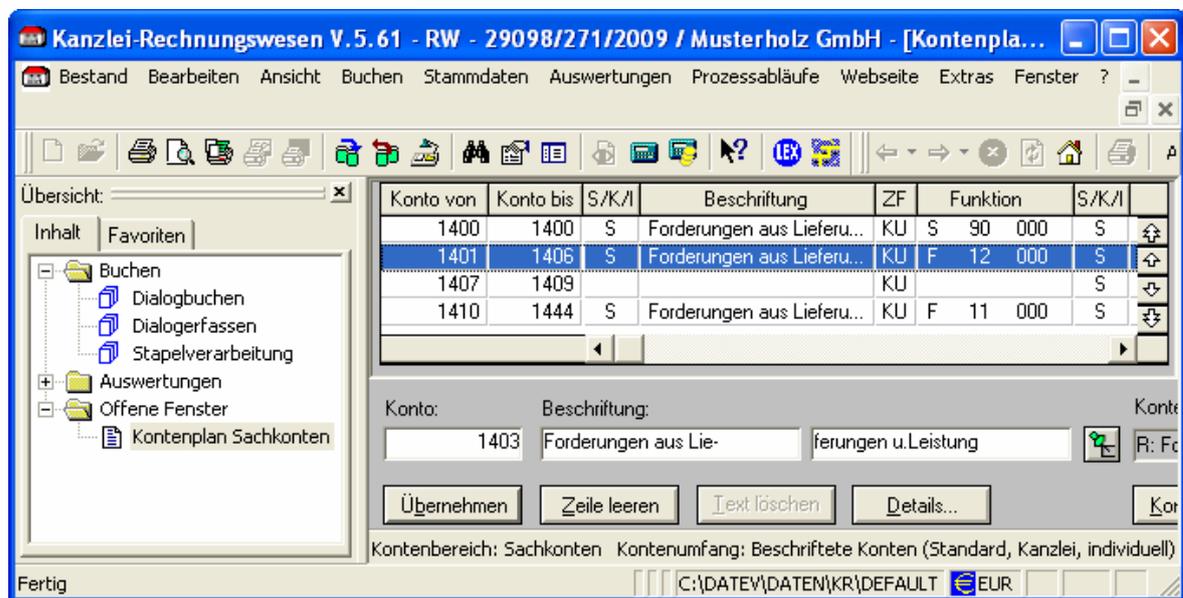
Das Register **Eigenschaften Kontenplan** wird geöffnet.

2. Aktivieren Sie im **Kontenbereich** zum Beispiel **Sachkonten** und gegebenenfalls Konto von /Konto bis und wählen Sie den **Kontenumfang**, indem Sie den entsprechenden Schaltknopf aktivieren, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Das Fenster **Kontenplan Sachkonten** wird geöffnet.

3. Um gespeicherte allgemeine Funktionen zu korrigieren oder zu löschen, doppelklicken Sie auf das gewünschte Sachkonto.

Das Konto wird in die Erfassungszeile übernommen; die Schaltfläche **Details** wird aktiviert.



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**.

Das Dialogfenster **Sachkonten** wird geöffnet, in dem Sie zum Beispiel die gewünschte Funktionslöschung der Buchungssperre erfassen können.

5. Um die Standardfunktion Buchungssperre (**F 12000**) zu löschen, erfassen Sie im Dialogfenster **Sachkonten** im Feld **Zusatzfunktion 0** (Keine Zusatzfunktion), im Feld **Hauptfunktionstyp \*** (Standardfunktion deaktiviert), im Feld **Hauptfunktion 0** (Funktion gelöscht) und bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

### Hinweis:

Die Eingabe- und Verarbeitungsregeln zu den einzelnen Feldern entnehmen Sie Ihrer **Hilfe im Programm**. Klicken Sie dazu mit dem Cursor auf das entsprechende Feld und drücken Sie die Taste **F1**.

### Funktionsnummer

Die Funktionsnummer ist 5-stellig: Hauptfunktion 2-stellig, Funktionsergänzung 3-stellig. Die Beschreibung können Sie der Funktionstabelle für allgemeine Funktionen entnehmen [Kap. 6.3](#).

Sind in der Tabelle die letzten drei Stellen der Funktionsnummer mit **xxx** gekennzeichnet, setzen Sie dafür einen Schlüssel aus der Steuersatztable für Passivfunktionen ein [Kap. 5.4](#).

### Worauf Sie achten sollten!

Allgemeine Funktionen können gleichzeitig mehreren Konten zugeordnet werden.

Allerdings kann ein Konto nur eine allgemeine Funktion erhalten.

Mit allen allgemeinen Funktionen ist die Zusatzfunktion KU (keine Umsatzsteuerrechnung) verbunden.

### 6.3 Funktionstabelle für allgemeine Funktionen

Allgemeine Funktion	Typ	Programmfunktion		Beschreibung
		Haupt-Funkt.	Ergän-zung	
Geldkonto	F	10	000	Konten mit dieser Funktion werden bei der Skonto-Verbuchung über die <b>Skontospalte</b> und bei der Ist-Versteuerung benötigt.
Personenkonto (Debitoren)	F	11	000	Konten mit dieser Funktion werden bei der Skonto-Verbuchung und bei der Ist-Versteuerung wie Debitorenkonten behandelt. Mit Eingabe in die <b>Skontospalte</b> wird auf gewährte Skonti gebucht.
Buchungssperre	R	12	000	Buchungssperre besagt, dass das Konto nicht bebucht werden kann. Im Standardkontenrahmen sind beispielsweise für zukünftige Steuersätze reservierte Konten mit dieser Funktion gekennzeichnet.
Personenkonto (Kreditoren)	F	13	000	Konten mit dieser Funktion werden bei der Skonto-Verbuchung wie Kreditorenkonten behandelt. Mit Eingabe in die <b>Skontospalte</b> wird auf erhaltene Skonti gebucht.
Umrechnungssperre für statistische Konten mit Mengeneinheiten	F	18	000	Bei Konten mit dieser Funktion, die keine Geldbeträge, sondern Mengen, zum Beispiel Anzahl Personen, beinhalten, verhindert die Funktion die Umrechnung in die Alternativwährung; das gilt für Mengenangaben im Buchungssatz und in Auswertungen. Eine Saldenübernahme für statistische Mengenkonten ist nicht zulässig.
Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1/11	F	26	xxx 000	Die Umsatzsteuer-Vorauszahlung von 1/11 ist auf dieses Konto zu buchen, damit der entsprechende Betrag bei der UStVA für Dezember abgesetzt werden kann.
Bezahlte Umsatzsteuer-Vorauszahlungen (gültig ab 01.01.2004 für PC-Programm Umsatzsteuererklärung)			083	Buchungen auf Konten mit dieser Funktion (standardmäßig in <b>SKR 03</b> : Konto <b>F 1780</b> , <b>SKR 04</b> : Konto <b>F 3820</b> ) werden ab Belegdatum 01.01.2004 vom Programm <b>Kanzlei-Rechnungswesen/Rechnungswesen</b> ab V. 4.2

				an das PC-Programm <b>Umsatzsteuererklärung</b> , Zeile Vorauszahlungssoll einschließlich Sondervorauszahlung weitergeben.
Entrichtete Einfuhr-Umsatzsteuer ( <u>§ 15 Abs. 1 Nr. 2 UStG</u> )	F	35	000	Buchungen auf Konten mit dieser Funktion werden in der Umsatzsteuer-Voranmeldung bei <b>Kennzahl 66</b> ausgewiesen (bis 31.12.92). Ab 01.01.93 in UStVA, <b>Kennzahl 62</b> .
Vorsteuer nach allgem. Durchschnittssätzen (§§ 23, 23a UStG) (gültig ab 1993)	F	41	000	Konten mit dieser Funktion werden in die UStVA, <b>Kennzahl 63</b> eingestellt.
Berichtigung des Vorsteuerabzugs ( <u>§ 15a UStG</u> ) (gültig ab 1993)  (gültig ab 01.01.2002)  (gültig ab 01.01.2002)  (gültig ab 01.01.2002)	F	42	xxx	Konten mit der Funktion für nachträglich abziehbare Vorsteuer beweglicher Wirtschaftsgüter nach <u>§ 15a Abs. 1 UStG</u> werden in die UStVA, <b>Kennzahl 64</b> eingestellt.
			000	
			970	Konten mit der Funktion für zurückzuzahlende abziehbare Vorsteuer beweglicher Wirtschaftsgüter nach <u>§ 15a Abs. 1 UStG</u> werden in die UStVA, <b>Kennzahl 64</b> eingestellt.
			971	Konten mit der Funktion für nachträglich abziehbare Vorsteuer unbeweglicher Wirtschaftsgüter nach <u>§ 15a Abs. 1 UStG</u> werden in die UStVA, <b>Kennzahl 64</b> eingestellt.
			972	Konten mit der Funktion für zurückzuzahlende abziehbare Vorsteuer unbeweglicher Wirtschaftsgüter nach <u>§ 15a Abs. 1 UStG</u> werden in die UStVA, <b>Kennzahl 64</b> eingestellt.
(gültig ab 01.01.2006)  (gültig ab 01.01.2006)			973	Konten mit der Funktion für nachträglich abziehbare Vorsteuer für Wirtschaftsgüter, die nur einmalig zur Ausführung eines Umsatzes verwendet werden nach <u>§ 15a Abs. 2 UStG</u> werden in die UStVA, <b>Kennzahl 64</b> eingestellt.
			974	Konten mit der Funktion für zurückzuzahlende Vorsteuer für Wirtschaftsgüter, die nur einmalig zur Ausführung eines Umsatzes verwendet werden nach <u>§ 15a Abs. 2 UStG</u> werden in die UStVA, <b>Kennzahl 64</b> eingestellt.
Nachsteuer UStVA-Kz. 65	F	85	000	Buchungen auf einem Konto mit dieser Funktion werden in der UStVA unter <b>Kennzahl 65</b> (Nachsteuer) ausgewiesen.
Unberechtigt ausgewiesene und geschuldete Steuerbeträge UStVA-Kz. 69	F	87	000	Wenn Sie gemäß <u>§ 14 Abs. 2</u> und <u>Abs. 3 UStG</u> bzw. <u>§ 6a Abs. 4 Satz 2</u> bzw. <u>§ 17 Abs. 1 Satz 2 UStG</u> geschuldete Steuerbeträge in der <b>Kennzahl 69</b> Umsatzsteuer-Voranmeldung ausweisen lassen wollen, belegen Sie ein Konto mit dieser Funktion.  Ist bei Dreiecksgeschäften ( <u>§ 25b Abs. 2 UStG</u> ) der deutsche Unternehmer letzter Abnehmer, muss er die

				geschuldete Umsatzsteuer über UStVA, <b>Kennzahl 69</b> anmelden. Dazu richten Sie ein Konto mit der Funktion <b>F 87000</b> ein, <b>SKR 03:</b> Konto <b>F 1783</b> , <b>SKR 04:</b> Konto <b>F 3851</b> .
Umsatzsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach § 13b UStG (für Direktbuchungen) (gültig ab 01.01.2002 bis 31.12.2004)	F	88	xxx 160 150 070	Buchung des geschuldeten Steuerbetrages. Automatische Errechnung der Bemessungsgrundlage über den Steuerschlüssel. Konten mit dieser Funktion werden in der UStVA unter der <b>Kennzahl 54</b> (16 %), <b>55</b> (7 %) bzw. <b>57/58</b> (15 %) abgefragt.
Umsatzsteuer aus Steuerschuldnerschaft nach § 13b UStG (für Direktbuchungen) (gültig ab 01.01.2005)	F	88	xxx 190 160 150 070	Buchung des geschuldeten Steuerbetrages. Automatische Errechnung der Bemessungsgrundlage über den Steuerschlüssel. Konten mit dieser Funktion werden in der UStVA unter der <b>Kennzahl 52</b> (Bemessungsgrundlage 19 %, 16 %, 15 %, 7 %) bzw. der <b>Kennzahl 53</b> (Steuer) abgefragt.
Saldovortrag	F	92	000	Wenn in einem Buchungssatz ein Konto mit dieser Funktion enthalten ist, wird der Betrag beim anderen Konto als Eröffnungsbilanzwert behandelt und gesondert ausgewiesen. Außerdem wird automatisch der Text EB-Wert gedruckt. Ein individueller Text hat jedoch Vorrang.  Bei Buchungen, die ein Konto mit dieser Funktion enthalten, wird in keinem Falle Umsatzsteuer errechnet. Buchungen mit Umsatzsteuerschlüssel werden auf dem <b>Fehlerprotokoll</b> ausgewiesen. Bei Buchungen auf automatischen Konten wird keine Umsatzsteuer errechnet.  Bei Buchungen auf Konten, die für die UStVA abgefragt werden, zum Beispiel <b>SKR 03:</b> Konto <b>S 1570</b> , Fkt.-Nr. <b>S 30000</b> , wird auf Grund der Funktionsnummer <b>F 92000</b> die Abfrage für die UStVA unterdrückt.
Saldovortrag für Offene Posten	F	95	0xx	Anstelle von <b>xx</b> in der Funktionsnummer setzen Sie die Jahreszahl, aus denen die offenen Posten stammen. Im Übrigen gelten die Ausführungen zu Funktion <b>F 92000</b> , siehe Handbuch OPOS.
Summenvortrag	F	96	000	Bei Buchungen, die ein Konto mit dieser Funktion enthalten, wird in keinem Falle Umsatzsteuer errechnet. Buchungen mit Umsatzsteuerschlüssel werden auf dem <b>Fehlerprotokoll</b> ausgewiesen. Bei Buchungen auf automatische Konten wird keine Umsatzsteuer errechnet.  Bei Buchungen auf Konten, die für die UStVA abgefragt werden, zum Beispiel <b>SKR 03:</b> Konto <b>S 1570</b> , Fkt.-Nr. <b>S</b>

				<b>30000</b> , wird auf Grund der Fkt.-Nr. <b>F 96000</b> die Abfrage unterdrückt.
--	--	--	--	--

**Normen:**

UStG:13a UStG:13b UStG:14 UStG:15 UStG:15a UStG:17 UStG:23 UStG:23a UStG:24 UStG:25  
b UStG:3 UStG:4 UStG:4b

---

Copyright © DATEV eG